



Wintersemester 2009/10

Vorlesungszeit: 12.10.2009 - 13.02.2010

Zentrum für Transdisziplinäre Geschlechterstudien

Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Axel-Springer-Str. 54b, 3.OG, 10117 Berlin

Sprecher_in	Prof. Dr. Eveline Kilian, Tel. 2093-2532, Fax 2093-2140 eveline.kilian@staff.hu-berlin.de
Sprecher_in	Prof. Dr. Beate Binder, Tel. 2093-3708 beate.binder@rz.hu-berlin.de
Geschäftsführer_in	Dr. Gabriele Jähnert, Tel. 2093 8204, Fax 2093 8216 gabi.jaehnert@gender.hu-berlin.de
Sekretariat	Kerstin Rosenbusch, Tel. 2093 8201, Fax 2093 8216 kerstin.rosenbusch@gender.hu-berlin.de
Studienkoordination/Studienfachberatung	Dr. phil. Ilona Pache, Tel. 2093 1700, Fax 2093 8216 ilona.pache@gender.hu-berlin.de Sprechzeiten: Di 9-10 Uhr, Do 15-16 Uhr
Prüfungsamt	Marianne Schwabbauer, Tel. 2093 4204 schwabm@cms.hu-berlin.de Dorotheenstr. 26, Raum 109 Sprechzeiten: Di 10-12 Uhr, Mi 14-16 Uhr, Do 10-12 Uhr
Studentische Studienberatung	Fachschaftsinitiative fachschaftsini.genderstudies@googlemail.com Weblog der Fachschaft: http://genderini.wordpress.com/ Sprechzeiten: siehe Weblog
Genderbibliothek/Information/Dokumentation	Dr. phil. Karin Aleksander, Tel. 2093 8202, Fax 2093 8216 karin.aleksander@gender.hu-berlin.de Öffnungszeiten: Mo 10-19 Uhr, Do 13-19 Uhr, Fr 10-14 Uhr Semesterpause: Di 10-16 Uhr
PC Pool/Multimedia	Anette Türk, Tel. 2093 8203, Fax 2093 8216 anette.tuerk@gender.hu-berlin.de Öffnungszeiten: Mo-Do 9-19 Uhr, Fr 9-18 Uhr Semesterpause: Mo-Fr 9-17 Uhr

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

Zentrum für Transdisziplinäre Geschlechterstudien	4
Anderungsmitteilungen	4
Englischsprachige Lehrveranstaltungen	8
BA Geschlechterstudien/Gender Studies Zweitfach	11
Modul 1 Transdisziplinarität I	11
M1-1 Fächerübergreifende Einführung in die Geschlechterstudien (SP: 3 LV)	11
M1-2 Einführung wissenschaftliches Arbeiten oder andere Tutorien (SP: 2 LV)	11
M1-3 Einführung Transdisziplinarität (SP: 3 LV; 2 MAP)	12
Modul 2 Gender I	13
M2-1 Einführung Gender I (SP: 4 LV; 1 MAP)	13
M2-1 Einführung in Gender I (SP: 4 LV; ohne MAP)	14
M2-2 Übungen (Lektürekurs, studentische Projekte oder Tutorien) (SP: 2 LV)	14
M2-3 Exemplarische Konkretisierung Gender I (SP: 3 LV; 1 MAP)	15

M2-3 Exemplarische Konkretisierung Gender I (SP: 3 LV; ohne MAP)	15
Modul 3 Gender II	16
M3-1 Einführung Gender II (SP: 4 LV; 1 MAP)	16
M3-2 Übungen (Lektürekurs, studentische Projekte oder Tutorien) (SP: 2 LV)	16
M3-3 Exemplarische Konkretisierung Gender II (SP: 3 LV; 1 MAP)	17
Modul 4 Interdependenzen	18
M4-1 Interdependenzen I (SP: 3 LV; 2 MAP)	18
M4-1 Interdependenzen I (SP: 3 LV; ohne MAP)	18
M4-2 Interdependenzen II (SP: 3 LV; 2 MAP)	19
M4-2 Interdependenzen II (SP: 3 LV; ohne MAP)	19
Modul 5 Ordnungen der Geschlechter	20
M5-1 Ordnungen I (SP: 3 LV; 2 MAP)	20
M5-1 Ordnungen I (SP: 3 LV; ohne MAP)	20
M5-2 Ordnungen II (SP: 3 LV; 2 MAP)	21
M5-2 Ordnungen II (SP: 3 LV; ohne MAP)	23
M5-3 Ordnungen transdisziplinär (SP: 4 LV; 2 MAP)	23
M5-3 Ordnungen transdisziplinär (SP: 4 LV; ohne MAP)	23
Modul 6 Interventionen	24
M6-1 Interventionen Option 1 (SP: 3 LV; 2 MAP)	24
M6-1 Interventionen Option 1 (SP: 3 LV; ohne MAP)	25
M6-2 Interventionen Option 2 (SP: 3 LV; 2 MAP)	25
M6-3 Übung (SP: 2 LV)	25
BA Geschlechterstudien/Gender Studies Beifach	28
Modul 1: Geschlechterstudien/Transdisziplinarität	28
M1-1 Fächerübergreifende Einführung in die Geschlechterstudien (SP: 3 LV)	28
M1-2 Einführung in die transdisziplinären Geschlechterstudien (SP: 3 LV; 2 MAP)	28
Modul 2: Gender I+II	28
M2-1 Einführung in die Geschlechterstudien am Beispiel einer der Disziplinen aus Gender I (SP: 4 LV; 1 MAP)	28
M2-1 Einführung in die Geschlechterstudien am Beispiel einer der Disziplinen aus Gender I (SP: 4 LV; ohne MAP)	29
M2-2 Einführung in die Geschlechterstudien am Beispiel einer der Disziplinen aus Gender II (SP: 4 LV; 1 MAP)	29
M2-2 Einführung in die Geschlechterstudien am Beispiel einer der Disziplinen aus Gender II (SP: 4LV; ohne MAP)	29
M2-3 Exemplarische Konkretisierung Gender I oder II (SP: 3 LV; 1 MAP)	29
M2-3 Exemplarische Konkretisierung Gender I oder II (SP: 3 LV; ohne MAP)	30
MA Geschlechterstudien/Gender Studies	30
Modul 1 Interdependenzen	30
M1-1 Interdependenzen transdisziplinär (SP: 3 LV; 4 MAP)	30
M1-2 Theorie (SP: 3 LV; 4 MAP)	31
M1-3 Race, Class, Gender (SP: 3 LV; 4 MAP)	31
Modul 2 Wissen	31
M2-1 Geschlecht + Wissen (SP: 3 LV; 4 MAP)	32
M2-2 Geschlecht + Kritik (SP: 3 LV; 4 MAP)	32
M2-3 Geschlecht + Theorie (SP: 3 LV; 4 MAP)	32
M2-3 Geschlecht + Theorie (SP: 3 LV; ohne MAP)	33
Modul 3 Normierungen	33
M3-1 Norm-Normierung-Normalisierung (SP: 3 LV; 4 MAP)	34
M3-2 Normen in Theorie und Praxis (SP: 3 LV; 4 MAP)	34
Modul 4 Vermittlungen	34
M4-1 Vermittlungstechniken (SP: 3 LV; 4 MAP)	35
M4-2 Vermittlung konkret (SP: 3 LV; 4 MAP)	35

M4-2 Vermittlung konkret (SP: 3 LV; ohne MAP)	35
Modul 5 Transformationen	35
M5-1 Transformationen Methoden (SP: 3 LV; 4 MAP)	36
M5-2 Transformationen Dynamik (SP: 3 LV; 4 MAP)	36
Modul 6 Interventionen	36
M6-1 Interventionen Analyse + Praxisfeld (SP: 3 LV; 4 MAP)	36
Modul 7 Projektstudium	37
M7-2 Projekt Durchführung (SP: 3 LV; 4 MAP)	37
Modul 8 Freie Wahl	37
M8 Freie Wahl (3 SP)	38
Magister Geschlechterstudien/Gender Studies	38
Grundstudium	38
Lehrangebote organisiert von Studierenden für Studierende (sfs)	39
Pflichtveranstaltungen (PB)	39
Tutorien zur Vertiefung der Einführungsveranstaltungen	39
Wahlpflichtveranstaltungen Wissenschaftsschwerpunkt 1 (WSP 1)	40
Wahlpflichtveranstaltungen Wissenschaftsschwerpunkt 2 (WSP 2)	42
Überfachliches Studium (üf)	44
Hauptstudium	44
Lehrangebote organisiert von Studierenden für Studierende	45
Wahlpflichtveranstaltungen Wissenschaftsschwerpunkt 1 (WSP 1)	45
Wahlpflichtveranstaltungen Wissenschaftsschwerpunkt 2 (WSP 2)	47
Frei wählbarer Bereich (fwB)	48
Überfachliches Studium (üf)	49
Lehrveranstaltungen am ZIFG der TU	49
Personenverzeichnis	51
Gebäudeverzeichnis	55
Veranstaltungsartenverzeichnis	56

Zentrum für Transdisziplinäre Geschlechterstudien

Die mit * gekennzeichneten Lehrveranstaltungen (LV) finden vorbehaltlich der Erteilung eines Lehrauftrages bzw. der Bestätigung der Gastprofessur statt.

Am 12.10. und 13.10. finden diverse Veranstaltungen zum HU Jubiläum sowie das Dies academicus statt.

Deshalb beginnen alle Vorlesungen im Winter 09/10 erst am Mittwoch, dem 14.10.09.

Änderungsmitteilungen

53 800 Orientierungstage für Genderstudienanfänger_innen

0 SWS

FO	Fr	10-18	Einzel (1)	N.N.
	Sa	12-18	Einzel (2)	N.N.

1) findet am 09.10.2009 statt

2) findet am 10.10.2009 statt

Am 09.10., von 10-18 Uhr und am 10.10., von 12-18 Uhr (Hausvogteiplatz 5-7, Raum 109) finden die Orientierungs- und Einführungstage (OE-Tage) für Erstsemester-Studierende des Studiengangs Gender Studies an der HU statt.

Auch in diesem Semester bieten Euch Studierende der Gender Studies die Möglichkeit, gemeinsam mit Studierenden in Euer Studium zu starten! Die Orientierungstage richten sich vor allem an Student_innen im ersten Semester und an alle diejenigen, die Spaß an ihrem Studium haben bzw. haben wollen. Die Tage bieten Euch die Gelegenheit, Menschen kennen zu lernen, die schon länger Gender Studies studieren und auch solche, die am Anfang des Studiums stehen.

Es werden Workshops angeboten zu folgenden Themenbereichen:

- Wie ist die Studierbarkeit des Bachelor-Zweifaches Gender Studies an der HU?
- Wie viele Semesterwochenstunden sind realistisch und machbar?
- Wie könnt Ihr die Gender Studies mit Eurem Kernfach verknüpfen?
- Wie könnt Ihr Eure Schwerpunkte und Interessen im Rahmen der Modulstruktur verwirklichen und umsetzen?
- Was ist ein Reader?
- Warum ist die Universitätsbibliothek geschlossen?
- Wie lassen sich LohnArbeit und Studium verbinden?
- Wie gehe ich mit Dozent_innen um?
- Was ist Moodle? – Eine digitale Kommunikationsplattform an der HU
- Was ist AGNES? – Lehre und Prüfung online
- Ab wann organisiere ich mein Auslandsstudium?

Wir möchten mit Euch in kleinen Workshops viele dieser Fragen beantworten und vor allem auch Eure eigenen Fragen thematisieren. Nebenbei lernen wir uns kennen, brunchen am Samstag zusammen und ziehen gemeinsam über den Campus. Ihr könnt alle Eure Fragen bezüglich des Studiums und noch viel mehr loswerden und in einem gemütlichen und studentischen Umfeld die Menschen näher kennen lernen, die mit Euch zusammen durchs Studium gehen werden.

Wir freuen uns auf Euch, also kommt zahlreich!, und sagen jetzt schon mal: Herzlich Willkommen!

Die Fachschaftsinitiative der Gender Studies

Änderungen bezüglich des Programms werden im Fachschaftsini-Blog bekanntgegeben. <http://genderini.wordpress.com>

53 811 Tutorium zur Einführungsvorlesung: Wissenschaftliches Arbeiten I

2 SWS

TU	Mi	14-16	wöch.	DOR 24, 1.308	F. Carvo Heidenreich
----	----	-------	-------	---------------	-------------------------

Das Tutorium ist in die Seminararbeit der fächerübergreifenden Einführungsvorlesung Geschlechterstudien/Gender Studies (LV-Nr. 53 810) integriert. Anhand von Lektürefragen werden wir uns Textvorlagen gemeinsam erarbeiten, die Vorträge zusammen auswerten und versuchen, offene Fragen zu besprechen. Somit dient das Tutorium der Vermittlung von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens sowie der inhaltlichen Vertiefung der Themen, die in der Vorlesung behandelt werden.

Organisatorisches:

Diese Veranstaltung kann im BA mit 2 SP als Tutorium oder Übung im Modul 1, 2 oder 3 angerechnet werden.

53 830 Einführung in die Gender Studies am Beispiel der Linguistik (Gender II)

2 SWS

SE	Do	14-16	wöch.	DOR 24, 1.308	E. Hayn
----	----	-------	-------	---------------	---------

Wie schafft Sprache Unterschiede und Dominanz in der Aushandlung von Gender als interdependenter Kategorisierung? Inwiefern gibt es genderspezifische Sprache(n)? Wie, wo und durch wen werden Normvorstellungen und Stereotype über Gender festgeschrieben? Inwiefern spielt es eine Rolle, ob Personen sprachlich gegendert werden oder nicht? Mit diesen und weiteren Fragen zum Verhältnis zwischen Gender und Sprache wollen wir uns im Kurs beschäftigen. Indem wir eine pragmatisch-konstruktivistische Perspektive einnehmen, analysieren wir Effekte von sprachlicher Privilegierung und Diskriminierung und konzentrieren uns dabei auf traditionelle und neuere Ansätze aus der Gesprächsanalyse, der Diskursanalyse und der personalen Appellation.

Literatur:

Literatur: Cameron, Deborah (2003) The feminist critique of language. A reader, London/New York: Routledge; Holmes, Janet (Hrsg.in) (2003): The handbook of language and gender. Malden, MA [u.a.]: Blackwell; Hornscheidt, Antje (2007) „Sprachliche Kategorisierungen als Grundlage und Problem des Redens über Interdependenzen. Aspekte sprachlicher Normalisierung und Privilegierung in Interdependenzen“. In: Walgenbach, Katharina [et al.] Gender als interdependente Kategorie. Neue Perspektiven auf Intersektionalität, Diversität und Heterogenität. Opladen: Budrich, S.65-105; Sunderland, Jane (2006): Language and Gender: an advanced resource book. London: Routledge.

53 834 Trans_forming gender

2 SWS
LK

Mi

10-12

wöch.

DOR 24, 3.018

J. Fütty

"'I've been gay all my life, been a woman all my life,' says Fiona" (Valentine 2007: 3).

In vielen poststrukturalistischen Ansätzen der westlichen Genderforschung werden sowohl Konzepte einer natürlichen Sexualität (Heterosexualität), als auch essentialistische Vorstellungen zweigeschlechtlicher Normierung von Menschen als entweder „Frau“ oder „Mann“ kritisiert und dekonstruiert. In den deutschsprachigen Gender Studies und in Bereichen queerfeministischer Praxis wird trans* oft als Kategorie für Menschen hinzugefügt, die von den ihnen in einer dichotomen Geschlechterordnung zugewiesenen traditionellen Rollen und Normen abweichen. In diesem Lektürekurs möchte ich mit euch anhand einführender Texte der angloamerikanischen wissenschaftlichen Literatur zu „Trans_gender“ (viele davon sind im ersten „Transgender Studies Readers“ erschienen) die spezifische(n) Entstehungsgeschichte(n) des Begriffs „Trans_gender“ rekonstruieren. Auf welches Wissen und welche Geschichten bezieht sich der Begriff und das Konzept „Trans_gender“? Wie wird über Sprache Subjektivität jenseits der Zweigeschlechtlichkeit verhandelt? Welche Bedeutung kommt dabei der Leerstelle des Unterstrichs (_) zu? Welche Auseinandersetzungen zu Lebensrealitäten von Transidenten mit ihren alltäglichen Konflikten und Widerständen, sich in einer erzwungen zweigeschlechtlich strukturierten Gesellschaft bewegen zu müssen, finden Eingang in wissenschaftliche Diskurse? Bei der Auseinandersetzung mit diesen Fragen soll das Verhältnis zwischen Norm und Devianz sowie Fragen von Hypervisibilität einerseits, und silencing andererseits aus intersektionellen Perspektiven beleuchtet werden.

Literatur:

Stryker, S./ Whittle, S. (eds) (2006): The Transgender Studies Reader. New York und London: Routledge; Stryker, S. (2008): Transgender History, Seal Press, Berkley; Valentine, D. (2007): Imaging transgender, Duke University Press; Hale, J. (2006): Suggested Rules for Non-Transsexuals Writing about Transsexuals, Transsexuality, Transsexualism, or Trans_, <http://www.sandystone.com/hale.rules.html>; Koyama, E. (06/07/2002): "Cissexual/Cisgender: decentralizing the dominant group". Published on emimism.org <http://emimism.org/interchange/2002/20020607-wmstl.html>; Polymorph (ed.) (2002): (K)ein Geschlecht oder viele – transgender in politischer Perspektive, querverlag, Berlin; Meyerowitz, J. (2002): How Sex Changed. A History of Transsexuality in the United States. Cambridge, Mass. und London: Harvard UP; Halberstam, J. (2005): In a Queer Time & Place. New York und London: New York UP; Butler, J. (2004): Undoing Gender. London und New York: Routledge

Organisatorisches:

Achtung: die Lehrveranstaltung am 21.10.09 fällt aus

Die Literatur erfordert (gute) Englischkenntnisse. Wünsche und Vorschläge zum Programm können gerne eingebracht werden.

53 841 »It's all in the family« Rassismus, HeteroSexismus und Ableism in auto/biografischen Perspektiven.

2 SWS

BS

10-18

Block+SaSo (1)

J. Dean*,

C. Hutson*

10-18

Block+SaSo (2)

J. Dean*,

C. Hutson*

1) findet vom 21.11.2009 bis 22.11.2009 statt

2) findet vom 12.12.2009 bis 13.12.2009 statt

Gewaltverhältnisse durchziehen unsere LebensGeschichten: das Aufwachsen in einer Familie und/oder im Heim, Kontakte zu Freund_innen, Freundschaften, die Prägung durch Sozialisationsinstanzen wie Kindergarten, Schule, Ausbildungsplatz und nicht zuletzt der Universität. Im Seminar sollen rassifizierende, vergeschlechtlichende und ‚behindernde‘ Strukturen in den (eigenen) Biografien kenntlich gemacht werden. Wir möchten dabei sowohl Diskriminierungs- als auch Privilegierungserfahrungen in den Blick nehmen. Zudem möchten wir die historische Dimension rassistischer, heterosexistischer und ableistischer Gewalt beleuchten, um ihre alltäglichen Echos als solche hörbar werden zu lassen. Wegweiser für die Theoretisierung auto/biografischer Erfahrungen werden Perspektiven aus den Gender, Postcolonial und Disability Studies sein.

53 842 »Wrong is Not My Name«. Erfahrungsreiches Theoretisieren zu Rassismus, HeteroSexismus und Ableism

2 SWS

BS

10-18

Block+SaSo (1)

J. Dean*,

C. Hutson*

10-18

Block+SaSo (2)

J. Dean*,

C. Hutson*

1) findet vom 21.11.2009 bis 22.11.2009 statt

2) findet vom 12.12.2009 bis 13.12.2009 statt

»I am not wrong: Wrong is not my name

My name is my own my own my own

and I can't tell you who the hell set things up like this

but I can tell you that from now on my resistance

my simple and daily and nightly self-determination

may very well cost you your life«

June Jordan

In diesem Seminar möchten wir Anregungen zu einer positionierten wissenschaftlichen Arbeit in Bezug auf die eigene vielschichtige Verwobenheit in Rassismus, Heterosexismus und Ableism (strukturelle Gewalt gegen behinderte und kranke Menschen) geben. Dazu werden von euch eingebrachte (Praxis-)Beispiele mit Ansätzen aus den Postcolonial und Disability Studies beleuchtet, um daraus erfahrungsreiche Theorie zu erarbeiten. Es geht darum zu erkennen, dass Erfahrungen nicht in einem vermeintlich universellen Referenzrahmen - nämlich dem der gesunden weißen Heteros - stattfinden müssen und dort auch gar keinen angemessenen Platz haben können. Für die praktische Umsetzung bedeutet das, zu reflektieren, aus welcher strukturellen Position und in wessen Interesse Wissen produziert werden soll.

Methodisch erwarten euch: Biografiearbeit, Arbeit an euren Beispielen aus der Praxis und positionierende Aufgabenstellungen. Songs, Gedichte, Spoken Word zum Zuhören. Und ihr werdet allein, in Kleingruppen und im Plenum schreiben, diskutieren, malen und (auch mal) schweigen können.

53 843 Diskussionen um Interdependenzen – Artikulationen und Verwerfungen

2 SWS
SE

Mi

12-14

wöch.

DOR 24, 3.018

J. Keim

Die Theoretisierung von Intersektionalität bzw. Interdependenzen hat ich in den letzten zwanzig Jahren zu einem heterogenen Forschungsfeld entwickelt. In dem Seminar werden wir einige Diskussionslinien nachverfolgen, wobei der Fokus auf kultur- und sprachwissenschaftlichen Ansätzen liegen wird. Welche Positionen setzen sich in welchen Zusammenhängen durch, welche werden verworfen? Welche Ansätze werden viel, welche kaum rezipiert? Wie wird Kritik geübt? Wie und warum werden intersektionale/interdependente Ansätze aus welchen Perspektiven kritisiert? Was wird problematisiert, was wird gewürdigt? Welche dieser Kritiken sind warum plausibel? Anhand der Textbeispiele soll die kritische Lektüre komplexer Ansätze eingeübt und Kriterien für eine Typologisierung intersektionaler/interdependenter Ansätze erarbeitet werden.

Literatur:

Walgenbach, Katharina; Dietze, Gabriele; Hornscheidt, Antje; Palm, Kerstin (2007): Gender als interdependente Kategorie. Neue Perspektiven auf Intersektionalität, Diversität und Heterogenität. Opladen: Verlag Barbara Budrich; Lorey, Isabell (2008): Kritik und Kategorie. Zur Begrenzung politischer

Praxis durch neuere Theoreme der Intersektionalität, Interdependenz und Kritischen Weißseinsforschung. In: Demirovic, Alex (Hg.): Kritik und Materialität. Münster: Westfälisches Dampfboot. S. 132-148; Puar, Jasbir K. (2005): Queer Times, Queer Assemblages. In: Social Text, Jg. 23, H. 3-4, S. 121-139.

53 900 Orientierungstage für Gender-Master-Studienanfänger_innen

0 SWS

FO

Fr

10-18

Einzel (1)

N.N.

Sa

12-18

Einzel (2)

N.N.

1) findet am 09.10.2009 statt

2) findet am 10.10.2009 statt

Am 09.10., von 10-18 Uhr und am 10.10., von 12-18 Uhr (Hausvogteiplatz 5-7, Raum 109) finden die Orientierungs- und Einführungstage (OE-Tage) für Erstsemester-Student_innen des Studiengangs Master-Gender Studies an der HU statt.

Auch in diesem Semester bieten Euch Student_innen der Gender Studies die Möglichkeit, gemeinsam mit Studierenden in Euer Studium zu starten! Die Orientierungstage richten sich vor allem an Student_innen im ersten Semester Master und an alle diejenigen, die Spaß an ihrem Studium haben bzw. haben wollen. Die Tage bieten Euch die Gelegenheit, Menschen kennen zu lernen, die schon länger Gender Studies studieren und auch solche, die am Anfang des Studiums stehen.

Es werden Workshops angeboten zu folgenden Themenbereichen:

- Wie ist die Studierbarkeit der Master-Gender Studies an der HU?
- Welche Anforderungen kommen auf mich zu?
- Wie viele Semesterwochenstunden sind realistisch und machbar?
- Wie könnt Ihr Eure Schwerpunkte und Interessen im Rahmen der Modulstruktur verwirklichen und umsetzen?
- Ab wann organisiere ich mein Auslandsstudium?
- Was passiert nach dem Studium?

Wir möchten mit Euch in kleinen Workshops viele dieser Fragen beantworten und vor allem auch Eure eigenen Fragen thematisieren. Nebenbei lernen wir uns kennen, brunchen am Samstag zusammen und ziehen gemeinsam über den Campus. Ihr könnt alle Eure Fragen bezüglich des Master Studiums und noch viel mehr loswerden und in einem gemütlichen und studentischen Umfeld die Menschen näher kennen lernen, die mit Euch zusammen durchs Studium gehen werden.

Wir freuen uns auf Euch, also kommt zahlreich!, und sagen jetzt schon mal: Herzlich Willkommen!

Die Fachschaftsinitiative der Gender Studies

Änderungen bezüglich des Programms werden im Fachschaftsini-Blog bekanntgegeben: <http://genderini.wordpress.com/>

53 920 Wissen - Macht - Geschlecht

2 SWS

BS

Fr

10-12

Einzel (1)

DOR 24, 1.308

K. Palm

Fr

14-20

Einzel (2)

DOR 24, 1.308

K. Palm

Fr

14-20

Einzel (3)

DOR 24, 1.308

K. Palm

Fr

09-12

Einzel (4)

DOR 24, 1.308

K. Palm

Fr

10-12

Einzel (5)

DOR 24, 1.308

K. Palm

1) findet am 30.10.2009 statt

2) findet am 04.12.2009 statt

3) findet am 08.01.2010 statt

4) findet am 05.02.2010 statt

5) findet am 12.02.2010 statt

In welcher Weise vermittelt wissenschaftliches Wissen Machtverhältnisse und insbesondere geschlechterhierarchische Verhältnisse? Und wie verhält sich hier speziell disziplinär und transdisziplinär organisiertes Genderwissen zu gesellschaftlichen Machtordnungen? Welche Konzepte von Wissenschaftskritik werden in diesem Zusammenhang in den Gender Studies diskutiert? Und welche Rolle kann hier eine transdisziplinär ausgerichtete Wissensordnung spielen? Schließlich: was haben die Definitionen von Wissenschaftlichkeit und disziplinärer Zugehörigkeit von Wissen mit Geschlechterordnungen in historischer und aktueller Perspektive zu tun? Das sind einige der Kernfragen, an denen sich das Seminar orientiert, um sich in einer vertieften Reflektion mit den epistemologischen Grundlagen, Ausrichtungen und auch möglichen wissenschaftlichen und moralischen Problemen von Genderwissen und Genderforschung auseinander zu setzen. Im Mittelpunkt steht der Anspruch, in umfassender Weise die Wissenspositionen des heterogenen Genderwissens in der universitären Wissenslandschaft zu erkunden und zu charakterisieren.

Organisatorisches:

Die Vorbesprechung für das Blockseminar findet am 30.10.2009 von 10-12 Uhr in DOR 24, Raum 1.308 statt.

53 930 Männlichkeitskonstruktionen im Nationalsozialismus

2 SWS
SE Mi 14-16 wöch. (1) DOR 24, 2.102 A. Dietrich,
L. Heise
1) findet ab 21.10.2009 statt

In der Geschlechterforschung zum Nationalsozialismus werden Männlichkeitskonstruktionen nur sehr zögerlich verhandelt. Das Seminar möchte Ansätze (historischer) Männlichkeitenforschung vermitteln und Grundlagentexte reflektieren. Neuere Forschungsarbeiten zu verschiedenen Männlichkeitenkonstruktionen im Kontext des Nationalsozialismus sollen diskutiert und mit Beispielen aus Romanen und Filmen ergänzt werden.

Literatur:

Theweleit, Klaus (1980): Männerphantasien. Bd. 2, Reinbek bei Hamburg; Dinges, Martin (Hg.) (2005): Männer - Macht - Körper. Zur hegemonialen Männlichkeit vom Mittelalter bis heute, Frankfurt/New York; Schilling, Renée (2002): Kriegshelden. Deutungsmuster heroischer Männlichkeit in Deutschland 1913-1945, Paderborn.

Organisatorisches:

Dieses Seminar gilt als Vertiefungsseminar für Masterstudent_innen - es besteht also in Absprache mit der Dozentin die Möglichkeit, 3 zusätzliche Studienpunkte zu erwerben.

53 941 Körperinszenierungen auf Opernbühnen

2 SWS
SE Mo 18-20 wöch. DOR 24, 3.018 D. Daude*

Im Jahre 1955 debütierte die Mezzo-Sopranistin Marian Anderson (1887-1993) an der New Yorker *Metropolitan Opera* als *Ulrica* in *Un Ballo in Maschera* (G. Verdi) und wurde damit zur ersten zugelassenen Schwarzen Sängerin an einem regulären Opernensemble. Mit 58 Jahren hatte sie allerdings ihre schwer beladene Karriere hinter sich und trat nur noch auf Konzerten auf. Im gleichen Jahr betrat die 18-Jährige Grace Bumbry (1937) die Klasse von Lotte Lehman und debütierte fünf Jahre später in Paris als *Amneris* in *Aida* (G. Verdi), wo sie einen schlagartigen Erfolg genoss. Dort wurde sie von Wieland Wagner (Opernregisseur in Bayreuth und Enkel von Richard Wagner) bemerkt und nach Bayreuth mitgenommen, wo sie als *Venus* in *Tannhäuser* (R. Wagner) brillierte. Mit ihr begann die Geschichte der Körperinszenierung von Schwarzen Opernsängerinnen und Sängern auf europäischen Opernbühnen. Ziel des Seminars ist es, Körperinszenierungen von rassisierten Körpern zu ergründen. Gefragt werden soll nach den gestischen Repertoires und ihren semiotischen Verknüpfungen in den jeweiligen Aufführungskontexten.

Literatur:

Balme, Christopher: Einführung in die Theaterwissenschaft, Berlin, 2003; Fischer-Lichte, Erika: Die Aufführung als Text, Tübingen, 1993 4. Aufl. 2003; Dies.: Ästhetik des Performativen, Frankfurt am Main, 2004; Foucault, Michel: Archäologie des Wissens, Frankfurt, 1969; Mitchell, W.J.T.: Bildtheorie, Frankfurt, 2008; Pavis, Patrice: Semiotik der Theaterrezeption, Tübingen, 1988.

53 982 And here I stand ...! (?) - Positionen beziehen im Rahmen von Antirassismus und Kritischer Weißseinsforschung (Teil I)

2 SWS
PT Do 16-18 wöch. (1) DOR 24, 3.007 A. Böhmelt,
C. Johann
1) findet ab 22.10.2009 statt

Im Rahmen der interdependenten Kategorie *Race* stellt Weißsein/ *Whiteness* nach wie vor die, wenn auch unmarkierte, Norm dar. Es steht dabei als normalisierter Signifikant in un/ausgesprochener Abgrenzung zum als ‚abweichenden‘, ‚Anderen‘, ‚on the Margin‘ Positionierten, das durch es ebenso hergestellt wird, wie es umgekehrt für das *weiße* Zentrum konstitutiv ist. Weißsein ist die hegemoniale und rassistische Struktur, in der wir *alle* leben, die uns, wenngleich auf unterschiedliche Art und an unterschiedlichen Orten in Machtachsen definiert und positioniert.

Im PT möchten wir als *weiße* Organisatorinnen in Auseinandersetzung mit Schwarzen/ *People of Color* und *weißen* Positionen den Blick auf uns selbst zurück/richten, um so die Position der *weißen* Dominanz zu markieren. Dabei soll im Rahmen kritischer Rassismusforschung ein Raum geschaffen werden für die Auseinandersetzung mit der un/sichtbaren Norm strukturellen Weißseins und seiner gewaltvollen Realität. Aus verschiedenen theoretischen und *Erfahrungs-* Perspektiven sollen kritische Positionierungen zu *weißen* Machtverhältnissen ermöglicht werden.

53 983 Space matters

2 SWS
PT Di 14-16 wöch. UNI 3, 333 S. Schröder,
K. Sperling

Im Rahmen des Projektstudiums beschäftigen wir uns reflexiv mit unseren eigenen Alltagspraxen in Verbindung mit Raumtheorien. Wir wollen der Frage nachgehen, wie wir selbst räumlich platziert werden und uns selbst platzieren. Dabei wenden wir uns konkret dem Spannungsverhältnis zwischen institutionalisierten und gegenkulturellen Räumen zu, um unsere eigene Involviertheit in Prozesse der Raumproduktion, -besetzung und -aneignung zu reflektieren. Die Bedeutung und Formen von Freiräumen und den damit verbundenen Exklusionen, welche wir (mit)produzieren, werden ebenfalls diskutiert. Leitfragen dabei sind:

Was sind Ent- und Aneignungen von Raum? Und in Abgrenzung zu was? Welche unterschiedlichen Formen der Aneignung gibt es? Was für angeeignete Räume nutzen wir selbst in unserem eigenen Alltag? Welche haben wir produziert? Wie/wodurch sind sie motiviert und welche Effekte haben sie? Wer ist befähigt sich Räume anzueignen? Wodurch? Aus einer gendertheoretischen Perspektive wird es um vielfältige, in interdependenten Beziehung zueinander gedachte Dominanzverhältnisse gehen, sowie um Interventions- und Handlungsmöglichkeiten.

53 984 Social Justice

2 SWS
PT Mi 18-20 Einzel (1) DOR 24, 3.018 C. Preetz
1) findet ab 21.10.2009 statt

„Social Justice“ bezeichnet sowohl einen Ansatz politischer Bildungsarbeit als auch einen Oberbegriff für bestimmte politische Theorien und Praxen sozialer Befreiungsbewegungen (v.a. in den USA). Stärker als andere Konzepte antidiskriminierender Bildung legen Social Justice-Trainings einen Schwerpunkt auf die Analyse von Machtverhältnissen - unter der Annahme, dass Diskriminierungen strukturell verankert sind, d.h. dass sie auf der individuellen, institutionellen und kulturellen Ebene reproduziert werden. Zudem versucht der Ansatz, einer komplexen Realität gerecht zu werden, in der eine Person diskriminiert wird (z.B. als Frau in einer patriarchal strukturierten Gesellschaft) und gleichzeitig von Diskriminierung profitieren kann (z. B. als Weiße in einer rassistisch strukturierten Gesellschaft). Jenseits von „Einzelpädagogiken“ gegen Rassismus, Antisemitismus, Hetero-/Sexismus, Behindertenfeindlichkeit usw. nimmt er deshalb eine integrierende, sog. intersektionale Perspektive auf Unterdrückungsmechanismen ein.

In dem zweisemestrigen (WiSe 2009 + SoSe 2010) Projektstudium streben wir eine enge und interdisziplinäre Verbindung von Theorie und Praxis an: einerseits indem wir Idee und Umsetzung von Social Justice-Trainings sowie die Zusammenarbeit im Projektstudium selbst kritisch reflektieren, andererseits indem wir daraus Handlungs- und Interventionsmöglichkeiten für Uni, Bildungsarbeit, politische Gruppen etc. entwickeln.

Literatur:

Adams/ Bell/ Griffin: Teaching for Diversity and Social Justice, New York (second edition) 2007; Heike Weinbach: Social Justice statt Kultur der Kälte. Alternativen zur Diskriminierungspolitik in der Bundesrepublik Deutschland, Berlin 2006: http://www.rosaluxemburgstiftung.de/fileadmin/rls_uploads/pdfs/Manuskripte_63.pdf; Leah C. Czollek/ Heike Weinbach: Social Justice und Diversity Trainings: Machtverhältnisse begreifen und verändern: http://www.ash-berlin.eu/uploads/media/Social_Justice_Diversity_Trainings.pdf

Organisatorisches:

Das PT findet in Blöcken statt (zweimal 2 Tage ca. 10-18 Uhr pro Semester), die Termine werden gemeinsam beim Vorbereitungstreffen am 21.10.09 (siehe oben) vereinbart. Wer da nicht kann oder sonstige Fragen hat, melde sich jederzeit gerne bei: Claude Preetz, claudepreetz@riseup.net

Bei Bedarf kümmern wir uns um eine_n Gebärdendolmetscher_in. Bitte meldet euch dazu rechtzeitig bei Claude. Wenn ihr Personen kennt, die eine andere Sprache als Deutsch sprechen und die Interesse am PT haben: bitte ebenfalls melden, wir finden dann hoffentlich einen Weg, dass alle gleichermaßen am PT teilnehmen können. Auch um Anrechnung/ Teilnahmenachweise werden wir uns bemühen.

Wir hoffen und freuen uns auf die vielfältigen Erfahrungen, Ideen und Anregungen aller Teilnehmer_innen unterschiedlicher Fachbereiche und Disziplinen!

Englischsprachige Lehrveranstaltungen

20 230 Gender and Environment (englisch)

4 SWS	6 SP					
VL	Mo	14-16	wöch.	HN27-H12, 2.21	P. Teherani-Krönner	
	Mo	16-18	wöch.	HN27-H12, 2.21	P. Teherani-Krönner	

Local strategies to food and meal security within the global world markets and the possibilities of resource management will show us the scope of action for sustainable livelihoods. Experiences with environmental management and local knowledge will help to understand gender relations and human activities. The debate on gender and environment will be explained by theoretical approaches of ecology, human and cultural ecology as well as ecofeminist contributions.

We will follow the debate on the food crisis of 2008 and necessary activities, the climate change discussion and the environmental as well as social and cultural effects of agro- and bio-fuel production.

The GTZ (Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit) offers a poster competition (December 2009 / January 2010), students who are interested can take part in this programme that offers a three month visit to one of their projects in developing countries of the South to the three first winners.

5250004 "'In the Shadow of No Towers:' Reactions to 9/11 in British and (englisch)

2 SWS	3 SP				
SE	Di	12-14	wöch.	DOR 24, 1.501	K. Golimowska

In this seminar we will discuss and analyze several examples of reactions and repercussions to September 11th in British and American literature, essay and film. Susan Sontag referred to the attacks on World Trade Centre as to ones not only against humanity and the western world but also to ones against the world's self-proclaimed super-power "undertaken as a consequence of specific American alliances and actions". Michael Moore in "Fahrenheit 9/11" accused and laughed out the

Bush administration but partly also the Americans and their "naïve" belief in American Dream. Art Spiegelman made a parallel to the Holocaust whilst others concentrated on how world history can influence lives and perception[s] of reality. The wide perspective that this seminar is supposed to present will enable us to discuss potential changes and approaches in the cultural discourse after 9/11 but it will also give us a chance to think about the social and political condition of America before the attacks [e.g. we will be watching "Independence Day"]. We will also raise the question of with what means and to what extent has 9/11 influenced art and how has it been transferred to the aesthetics of literature and film.

Suggested reading: Art Spiegelman, "In the shadow of no towers"; John Updike "Terrorist"; Jonathan Safran Foer "Extremely Loud and Incredibly Close"; Ian McEwan "Saturday"; Don DeLillo "Falling Man"

Films: "Fahrenheit 9/11", "Independence Day". We will be discussing excerpts from Jean Baudrillard's "The Spirit of Terrorism" and essays by Susan Sontag.

5250007 Self-Made Women, Spent Men? Romance and Finance in Contemporary North American Novels (englisch)

2 SWS	4 SP				
SE	Di	16-18	wöch.	DOR 24, 1.501	E. Boesenberg

Love and romance are inextricably intertwined with money, property, and ownership even if we are not always aware of these interconnections. One major factor in this context is the way in which money and property are gendered (as well as racialized). While the 19th century "ideology of separate spheres," in which the self-made man was ideally complemented by the housewife who represented his financial success, has lost some of its influence today, it remains one of the most powerful discourses on gender and economics. In this course, we will analyse representations of romance and finance in contemporary novels with a particular focus on sexuo-economic relations that are more equitable and more flexible than the ones decreed by the "ideology of separate spheres". Since the patriarchal family with its male provider is historically obsolete, we need new, more democratic models of gender to keep up with current economic changes. In our interpretations of the texts, we will investigate the distribution of resources and the exchange processes that take place within love relationships. Drawing on theories by Pierre Bourdieu, Luce Irigaray and others, we will not only discuss money, but also cultural, linguistic, and visual capital ("the gaze"), because they also contribute to social hierarchies and can be converted into financial capital under certain conditions. The novels to be discussed include Alice Walker's *The Color Purple*, Louise Erdrich's *The Bingo Palace*, and Mary Gordon's *Spending*, among others. To get credit for this course, you have to participate in a group presentation as well as class discussions. The course is offered in preparation for the conference on "American economies" to be held at Humboldt University in May 2010.
Recommended Reading: Mary Gordon, *Spending*

5250012 Questioning the Post-Racial America (englisch)

2 SWS	4 SP				
SE	Mi	14-16	wöch.	DOR 24, 1.502	S. Strick

W.E.B. Dubois' famous description of the color line as the "problem of the 20th century" seems to have hit fully home: since the election of Barack Hussein Obama, many commentators find the American ideal of a colorblind society achieved. In its wake, conservative critics of affirmative action and identity politics are seeing their claims and arguments for the "declining significance of race" (Wilson) confirmed. But how far "beyond race" does a non-white president carry the nation, and what narratives of racial difference are still working beneath the top-level representation of one minority? The seminar will engage with a series of related questions: which American utopias and critiques of a colorblind society were and are available? Is post-race the same as post-racism? What newer, perhaps more discreet, models of race and racial difference exist in American discourses? And, where does a supposed colorblindness leave the anti-racist consensus of Cultural and Critical Race Studies? This seminar will try to engage with these issues by critically looking at examples from American culture and theory that frame racial "difference differently" (Paula Moya).

Recommended preparatory reading:

Barack Obama, "A More Perfect Union"; www.barackobama.com

Paul Gilroy, *Against Race: Imagining Political Culture Beyond the Color Line*. Published in the UK as: *Between Camps: Nations, Cultures, and the Allure of Race*. Both 2000.

5250020 The Color of Money - 'Race', Gender and Economics in 19th and 20th Century U.S. American Literature (englisch)

2 SWS	4 SP				
SE	Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 1.502	E. Boesenberg

Hinweis: Bei den auslaufenden Studiengängen ist es ein HS.

Hinweis 2:

ODER: ein Angebot der Gender Studies (Interdisciplinary Problems of Gender and Sexuality) wählen

As the example of Pocahontas attests, matters of economics (here: the question of land claims) have been racialized and gendered from the beginning of British colonization in North America. Under slavery, a formative institution in the British North American colonies for 200 years – and at least half a century more in the U.S. American South – racialized groups of people were explicitly designated as "chattel," or moveable property. After emancipation, American courts continued to uphold white privilege, in effect defining whiteness as a form of property with a distinct cash value, as Cheryl Harris has shown. At the same time, notions of property have also been gendered – perhaps most influentially in the 19th century "ideology of separate spheres" that identified the 'public sphere' of economics as an exclusively male domain. We will trace these interrelations between gender, 'race' and economics in 19th and 20th century texts, beginning with Frederick Douglass's and Harriet Jacobs's slave narratives and ending with early 21st century fiction. To get credit for this course, you have to participate in a group presentation as well as class discussions. A term paper in connection with this course qualifies as MAP for Module 3. The course is offered in preparation for the conference on "American economies" to be held at Humboldt University in May 2010.

Recommended Reading:

Frederick Douglass, *Narrative of the Life of Frederick Douglass*

Harriet Jacobs, *Incidents in the Life of a Slave Girl*

5250053 Literature and Migration (englisch)

2 SWS					
SE	Mo	14-16	wöch.	DOR 24, 1.502	E. Kilian

Migration, although a long-standing phenomenon, is mostly discussed in the context of post-colonialism in British culture. In this course we will investigate different types of migration and the narratives they give rise to. We will address questions of transnational mobility and cultural identity, hybridity, the formation of subjectivities at the intersection of ethnicity, gender, sexuality and class, temporality (the role of memory in the negotiation of multiple belongings), historical and political contexts, globalisation and the nation state. Our theoretical input will come mainly from post-colonial theory, diaspora studies and the study of interdependencies. On 15/16 January 2010 there will be a small conference on Migration and Contemporary Literature in Britain and Scandinavia (conference website: http://www.angl.hu-berlin.de/dates.html#lit_mig).

The **Lektürekurs** will be used as a space to prepare for the conference. For students of the English Literatures Master attendance of the conference is obligatory; the other students are welcome to join. Since conference languages are German and English, a good command of both languages is required. Please begin your reading with the following two texts:

Andrea Levy, *Small Island* (2004); Rose Tremain, *The Road Home* (2007).

As soon as the conference programme is finalized, further texts will be announced.

A Reader with additional material will be made available at the beginning of the semester.

N.B .: A maximum of ten students from the Gender Studies Master can register for this class.

N.B .: To inform you of further details and the availability of course materials, and to keep the size of the class manageable, it is absolutely necessary that you register by e-mail (the message should include your name and Studiengang): eveline.kilian@rz.hu-berlin.de

5250054 Literature and Migration (englisch)

1 SWS
LK Mo 16-18 14tgl. DOR 24, 1.601 E. Kilian

Migration, although a long-standing phenomenon, is mostly discussed in the context of post-colonialism in British culture. In this course we will investigate different types of migration and the narratives they give rise to. We will address questions of transnational mobility and cultural identity, hybridity, the formation of subjectivities at the intersection of ethnicity, gender, sexuality and class, temporality (the role of memory in the negotiation of multiple belongings), historical and political contexts, globalisation and the nation state. Our theoretical input will come mainly from post-colonial theory, diaspora studies and the study of interdependencies. On 15/16 January 2010 there will be a small conference on Migration and Contemporary Literature in Britain and Scandinavia (conference website: http://www.angl.hu-berlin.de/dates.html#lit_mig).

The **Lektürekurs** will be used as a space to prepare for the conference. For students of the English Literatures Master attendance of the conference is obligatory; the other students are welcome to join. Since conference languages are German and English, a good command of both languages is required. Please begin your reading with the following two texts: Andrea Levy, *Small Island* (2004); Rose Tremain, *The Road Home* (2007).

As soon as the conference programme is finalized, further texts will be announced.

A Reader with additional material will be made available at the beginning of the semester.

N.B .: A maximum of ten students from the Gender Studies Master can register for this class.

N.B .: To inform you of further details and the availability of course materials, and to keep the size of the class manageable, it is absolutely necessary that you register by e-mail (the message should include your name and Studiengang): eveline.kilian@rz.hu-berlin.de

5250113 Introduction to British Cultural Studies: Key Concepts and Theories (englisch)

2 SWS
SE Mi 14-16 wöch. DOR 24, 1.601 E. Haschemi
Yekani

Die Teilnehmerzahl des Seminars ist auf 30 Studierende beschränkt. Bitten melden Sie sich vor Semesterbeginn unter AGNES an.

This course will provide an introduction to the basics of Cultural Studies: concepts of culture, models of cultural exchange, ways of 'reading' culture and cultural artefacts (especially film analysis), concepts of history and of cultural memory, issues of Gender Studies and of Postcolonial Studies will be examined and discussed using selected examples from literature and popular culture. A reader with material will be provided at the beginning of the class. Recommended reading: Ansgar and Vera Nünning, eds., *Konzepte der Kulturwissenschaft* (2003).

53 095 Citizenship and Immigration (englisch)

2 SWS 5 SP
SE Fr 10-12 wöch. UNI 3, 003 G. Yurdakul

As a result of immigration, we see increasing diversity in language, ethnicity, race, religion, class structure and culture in our societies today. Citizenship and immigrant incorporation, specifically assimilation and multiculturalism, are used as important analytical and policy tools to understand and respond to this diversity.

Using these two concepts as the cross-cutting analytical tools, we aim to critically discuss the racialized, ethnicized, class and gender-based hierarchies that emerge as a result of immigration in North America and Western Europe. We will question how citizenship is enacted through multiple identities, border-crossings and different levels of memberships in the process of globalization. We will also critically explore the tension between ethnic membership, national belonging and immigrant incorporation policies in North America and Western Europe by referring to current debates on multiculturalism, stable borders and democracy. Throughout the seminars, we will discuss the case of Germany as an immigrant receiving country and locate it in the global framework.

Literatur:

SELECTED REQUIRED READINGS:

Bodemann, Michal and Gokce Yurdakul (eds.) (2006) *Migration, Citizenship, Ethnos*. New York: Palgrave Macmillan.

Bloemraad, Irene, Anna Korteweg and Gokce Yurdakul (2008) "Citizenship and Immigration: Assimilation, Multiculturalism and the Challenges to the Nation State" *Annual Review of Sociology* 34: 153-179.

Organisatorisches:

Moodle webseite: <http://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=9224>

Lehrveranstaltung beginnt am 23.10.09

53 950 Gender Issues in Management (deutsch-englisch)

2 SWS
SE Do 09-12 14tgl./2 DOR 24, 3.007 C. Straub
10-16 Block (1) C. Straub
1) findet vom 12.02.2010 bis 13.02.2010 statt

This course investigates the role of gender in management and its functioning in work settings. In the first part topics such as stereotyping and gender roles, perceptions of female workers, female leadership styles, females' career progress, the glass ceiling, and female labour participation will be discussed. The second part is dedicated to critically investigate on organisational attempts to overcome structural barriers for females in the labour force. How can companies create gender inclusive organisational cultures? What is the role of institutional support such as supportive supervisor behaviour; work family culture and work family practices,

mentoring and female networks? In addition how can traditional career models be changed in order to advance females in the labour force? All topics will be discussed based on articles from the organisational behaviour and human resource management literature. Class participants will read and discuss the required materials in light of the above issues. Participants will actively engage in this spirit of inquiry, including leading the discussion.

Course material will be distributed to the students in form of a reader at the beginning of the first class.

Literatur:

Blum, T.C., Fields, D.L., Goodman, J.S. (1994). "Organisation-level determinants of women in management" *Academy of Management Journal* 37 (2): 241-268; Eagly, A.H., Makhijani, M., Klonsky, B. (1992). "Gender and the Evaluation of Leaders: A Meta-Analysis" *Psychological Bulletin* 111: 3-22; Lewis, S., (1997). "Family-friendly employment policies: A route to changing organisational culture or playing about at the margins?", *Gender, Work and Organisation*, 4.

Organisatorisches:

Students will be divided into small groups which consist out of five to six students. Their task is to develop an essay on a contemporary theme in Gender and Management. Topics/themes for the essay can be chosen from a list provided by the professor. Criteria for both the essay and the presentation will be announced in class. Group composition will be announced via the Intranet. As places are limited to 25 students only an early enrolment is appreciated. For enrolment and further information on the class please contact Prof. Caroline Straub under her emailaddress: Caroline.Straub@esade.edu.

The seminar will take place every second week starting on Thursday 22nd of October. In mid February a two days workshop (Friday 19/02/2010 and Saturday 20/02/2010, 10am to 4pm) will end up the seminar.

The seminar is open for Master students in Gender and Business Studies. Course language can either be in German or English depending on students' nationality and students' preferences. Please note that readings are in English only.

The seminar is also open for master and diplomastudents of Economics.

MA: 3 SP, Modul: International Management (field of specialization) or International Management

Diplom: 2 KP, BBWL Internationales Management

BA Geschlechterstudien/Gender Studies Zweitfach

53 800 Orientierungstage für Genderstudienanfänger_innen

0 SWS

FO	Fr	10-18	Einzel (1)	N.N.
	Sa	12-18	Einzel (2)	N.N.

1) findet am 09.10.2009 statt

2) findet am 10.10.2009 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 801 Einführung in die Geschlechterstudien für Bachelor Zweitfach oder Beifach Student_innen

0 SWS

FO	Do	10-12	Einzel (1)	I. Pache
----	----	-------	------------	----------

1) findet am 15.10.2009 statt

Sie studieren Gender Studies und haben Fragen zum Studienverlauf und Stundenplan: Welches Modul studiere ich in welchem Semester? Welche Kombinationen von Lehrveranstaltungen sind besonders sinnvoll? Wie kann ich im Ausland studieren? Oder Sie haben Fragen zu den Prüfungen: Was ist eine Modulabschlussprüfung und wie melde ich mich dafür an? Oder Sie möchten wissen: Was kann ich mit einem Gender-Studium anfangen? Welche Möglichkeiten gibt es, die Praxis kennen zu lernen? Dann kommen Sie zu dieser Veranstaltung, die am 15.10.2009, von 10-12 Uhr, am HVPL 5-7, in Raum 537 statt findet.

Modul 1 Transdisziplinarität I

M1-1 Fächerübergreifende Einführung in die Geschlechterstudien (SP: 3 LV)

53 810 Einführungsvorlesung Gender Studies

2 SWS

VL	Mi	12-14	wöch. (1)	UL 6, 3075	I. Pache
----	----	-------	-----------	------------	----------

1) findet ab 14.10.2009 statt

Die Ringvorlesung führt in wesentliche Themen, Theorien und Begrifflichkeiten der Gender Studies ein. Nach der der allgemeinen Einführung in den Studiengang werden folgende Themenblöcke vorgestellt: "Geschlecht"/"Gender" als Kategorie, Transdisziplinarität I, Ordnungen der Geschlechter, Interdependenzen, Interventionen, Transdisziplinarität II. Am Ende der Vorlesung findet ein Abschlusskolloquium statt.

Literatur:

Christina von Braun, Inge Stephan (Hg.) (2005): *Gender Studien. Eine Einführung*. Metzler Verlag.

M1-2 Einführung wissenschaftliches Arbeiten oder andere Tutorien (SP: 2 LV)

53 811 Tutorium zur Einführungsvorlesung: Wissenschaftliches Arbeiten I

2 SWS

TU	Mi	14-16	wöch.	DOR 24, 1.308	F. Carvo Heidenreich
----	----	-------	-------	---------------	-------------------------

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 812 Tutorium Wissenschaftliches Arbeiten III: Wie schreibe ich eine wissenschaftliche Arbeit?

2 SWS
TU Fr 10-12 wöch. DOR 24, 2.102 S. Klümper

Das Tutorium behandelt von der Projektplanung bis zur Endkorrektur unterschiedliche Arbeitsschritte, die für die Erstellung einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit notwendig sind. Was ist ein Gegenstand, eine Fragestellung, ein Erkenntnisinteresse? Wie grenze ich ein (inter-/transdisziplinäres) Thema ein? Welche formalen Anforderungen gibt es? Diesen und vielen anderen Fragen werden wir nachgehen. Vom Cluster bis zur 'Miss Marple Methode' werden wir unterschiedliche kreative Techniken ausprobieren, die das Schreiben, Strukturieren und Überarbeiten von Texten erleichtern. Student_innen, die ein Projektvorhaben (Hausarbeit, Lerntagebuch usw.) mitbringen, können die unterschiedlichen Methoden, Techniken, Tipps und Tricks an ihrer eigenen Arbeit ausprobieren und zur Diskussion stellen.

Organisatorisches:

Diese Veranstaltung kann im BA mit 2 SP als Tutorium oder Übung im Modul 1, 2 oder 3 angerechnet werden.

53 814 Genderrelevanter Lektürekurs (Genderstudierendenprojekt)

2 SWS
TU Mi 14-18 14tgl. U. Sommer,
F. Trenz

Dieser Lektürekurs bietet im studentischen Rahmen die Möglichkeit gemeinsam zu lesen, zu diskutieren und zu arbeiten. Der Fokus soll dabei auf poststrukturalistischer, postkolonialer, marxistischer und feministischer Literatur liegen. Die konkrete Literaturauswahl wird aber gemeinsam in der Gruppe getroffen. Wenn Interesse besteht, kann dieser Lektürekurs auch als Blockveranstaltung am Wochenende - verbunden mit einem Ausflug aufs Land - organisiert werden. Dieser Lektürekurs richtet sich an Genderstudierende, die an selbstbestimmtem, selbstorganisiertem Lernen Interesse haben und auch vor schwierigen und zunächst unverständlich scheinenden Texten nicht zurückschrecken.

Organisatorisches:

Diese Veranstaltung kann im BA mit 2 SP als Tutorium oder Übung im Modul 1, 2 oder 3 und im MA mit 2 SP als freie Wahlveranstaltung im Modul 8 angerechnet werden. Kontaktadresse bei Fragen: fachschafstini.genderstudies@googlemail.com
Das Seminar findet im Relais, in der Monbijoustrasse 3, 1. OG statt.

53 818 Genderrelevanter Lektürekurs (Genderstudierendenprojekt)

2 SWS
TU Fr 14-16 wöch. F. Carvo
Heidenreich,
K. Kämpf

Der Lektürekurs möchte fragen, was die Kursteilnehmer_innen unter Lektüre verstehen? Was sind Voraussetzungen einer Lektüre und was kann einer Lektüre unterzogen werden? Im Anschluss daran werden verschiedene text_mediale Vorschläge gemacht, an denen wir arbeiten möchten. Es geht dabei nicht darum, nur *Texte zu lesen*, die man_frau schon immer einmal lesen wollte oder nie so richtig verstanden hat, sondern vielmehr darum, gerade diese Schwerpunktsetzung auf zumeist *wissenschaftliche Texte* zu befragen, zusammen zu kommen, Module und Effizienzdruck hinter sich zu lassen und von gemeinsamen und damit sehr unterschiedlichen Lektüreprozessen zu lernen.

Inhaltliche Schwerpunkte orientieren sich an den Kompetenzen der Tutor_innen, zum Beispiel: *Sexualitätsgeschichte, kritische Analyse queerer Rassifizierungspraktiken, Intersektionalitäten/ Interdependenzen am eigenem Körper, - Theoretische Kuriositäten, Kritische Weißseinsforschung - Passingstrategien* und werden in diesen Rahmen in den ersten Sitzungen gemeinsam erarbeitet.

Organisatorisches:

Der Kurs findet im Relais in der Monbijoustrasse 3 statt.

Diese Veranstaltung kann im BA mit 2 SP als Tutorium oder Übung im Modul 1, 2 oder 3 und im MA mit 2 SP als freie Wahlveranstaltung im Modul 8 angerechnet werden. Kontaktadresse bei Fragen: fachschafstini.genderstudies@googlemail.com

M1-3 Einführung Transdisziplinarität (SP: 3 LV; 2 MAP)

53 815 Aggression und Gender: Transdisziplinäre Zugänge

2 SWS
SE Di 12-14 wöch. DOR 24, 2.102 C. Micus-Loos

Ein wesentliches Element von Gender, verstanden auch als Produkt kultureller Zuschreibungen, ist die Art und Weise, wie Menschen ihren Aggressionen Ausdruck verleihen bzw. was gesellschaftlich und kulturell als aggressives Verhalten angesehen und in geschlechterdifferenzierter Weise zugeschrieben wird. Ziel des Seminars ist es, das Verhältnis von Aggression und Gender genauer zu bestimmen bzw. zu klären, welche Zusammenhänge zwischen Aggression und der Produktion von (Geschlechter-)Differenzen und Identitäten bestehen. Hierzu ist es zum einen erforderlich, die unterschiedlichen theoretischen Ansätze zur Erklärung von Aggression und ihrer Genese zu studieren, zum anderen empirische Untersuchungen der Aggressionsforschung kritisch zu reflektieren. Dies kann nur transdisziplinär gelingen. Am Beispiel der Verhältnisbestimmung von Aggression und Gender wird auch zu kären sein, was unter den Begriffen der Inter- und Transdisziplinarität zu verstehen ist und was als transdisziplinäre Kompetenz in diesem Zusammenhang angesehen werden kann.

Literatur:

Butler, Judith: Gefährdetes Leben. Politische Essays. Frankfurt/Main 2005; Butler, Judith: Hass spricht. Zur Politik des Performativen. Frankfurt/Main 2006; Connell, Robert W.: Der gemachte Mann. Konstruktion und Krise von Männlichkeiten. Opladen 1999; Kahlert, Heike; Thiessen, Barbara; Weller, Ines (Hg.): Quer denken - Strukturen verändern. Gender Studies zwischen Disziplinen. Wiesbaden 2005.

53 816 Migration und Gender - (trans)disziplinäre Zugänge

2 SWS
SE Do 16-18 wöch. DOR 24, 1.308 U. Goel*

Am Beispiel des Themenfeldes Migration und Gender wird diskutiert, wie bedeutend die jeweilige disziplinäre Herangehensweise für die Analyse eines Themas ist und welche Möglichkeiten transdisziplinäre Zugänge eröffnen. In einem ersten Schritt werden verschiedene disziplinäre Auseinandersetzungen mit Migration und Gender betrachtet, die jeweiligen Fragestellungen, Grundannahmen und Methoden herausgearbeitet und deren Konsequenzen für die Ergebnisse analysiert. Auf dieser Basis werden dann in einem zweiten Schritt die Möglichkeiten und Herausforderungen transdisziplinären Arbeitens diskutiert. Wissenschaftstheoretische Überlegungen begleiten im Seminar die Auseinandersetzung mit den jeweiligen Ansätzen und den praktischen Anforderungen des wissenschaftlichen Alltags.

Organisatorisches:
Teilnahmevoraussetzung: aktive Beteiligung an Diskussionen

53 817 Zeit und Gender - Transdisziplinäre Perspektiven

2 SWS
SE Di 10-12 wöch. (1) DOR 24, 2.102 C. Bauhardt
1) findet ab 20.10.2009 statt

Im Seminar werden wir verschiedene Fragestellungen der Zeitforschung aus Gender-Perspektive bearbeiten. Ökonomische Aspekte spielen dabei ebenso eine Rolle wie soziale und ökologische. Praktische Anwendung findet die Zeitforschung in der Raum- und Verkehrsplanung, diese Felder sollen deshalb vertieft behandelt werden.

Literatur:
Hofmeister, Sabine/Spitzner, Meike (Hg.)(1999): Zeitlandschaften. Perspektiven öko-sozialer Zeitpolitik. Stuttgart, Leipzig; Holz, Erlend (2000): Zeitverwendung in Deutschland - Beruf, Familie, Freizeit. Wiesbaden: Stat. Bundesamt; Vinz, Dagmar (2005): Zeiten der Nachhaltigkeit. Perspektiven für eine ökologische und geschlechtergerechte Zeitpolitik. Münster

Modul 2 Gender I

M2-1 Einführung Gender I (SP: 4 LV; 1 MAP)

53 303 Gender & Science Studies: Natur, Erkenntnis und Geschlecht.

2 SWS
SE Mo 12-14 wöch. SO 22, 4.11 B. Bock von Wülfringen

Oft wird von den Naturwissenschaften, speziell der Biologie und Medizin, erwartet, sagen zu können, was den Menschen ausmacht. Dies betrifft auch Zuschreibungen an die ‚zwei‘ Geschlechter. Innerhalb der Naturwissenschaften selbst hat sich der Umgang mit Geschlecht in den vergangenen Jahrzehnten weitreichend verändert. Dennoch wird in immer neuen Wellen um Festschreibungen vermeintlich weiblicher oder männlicher Eigenschaften als naturgegeben gestritten.

Von Seiten der kritischen Analyse der Naturalisierung des Menschen (in Gender-, Cultural Studies etc.) werden naturwissenschaftliche Erkenntnisse ebenso genutzt wie entmythologisierende Kenntnisse über die Naturwissenschaften, um Stereotypisierungen auf den Grund zu gehen und andere Wege des Forschens zu finden. In dieser Lehrveranstaltung wird auf verschiedenen Ebenen der Rolle der Naturwissenschaften in der Schaffung des Wissens von Geschlecht nachgegangen: Mit einem Einblick in die historische Wissenschaftsentwicklung und in Mechanismen der Ein- und Ausgrenzung der Naturwissenschaften, wird ein gemeinsames Begriffsrepertoire erarbeitet und erkenntnistheoretisch diskutiert. Nach einem systematischen Überblick darüber, wie Gender & Science Studies sich der Analyse naturwissenschaftlicher Gegenstände widmet, geht es im Weiteren um zunächst den expliziten Anspruch der Naturwissenschaften, Geschlechter (und wie viele) unterscheiden zu können. Es folgt anhand beispielhafter Arbeiten aus Gender & Science die Analyse impliziter Zuschreibungen von Männlichkeit und Weiblichkeit in der Wissenschaft von der Natur, sowie heteronormativer Zuschreibungen von Sexualität.

Bei überhöhter Teilnehmer_innenzahl wird ggf. der Kurs auf jene reduziert, für die es sich um ein Pflichtseminar handelt.

Literatur:
Ein Seminarordner mit Texten wird zur Verfügung gestellt im Kopyshop Sprintout Georgenstr./Universitätsstr. (Unter den S-Bahn-Bögen)

Prüfung:
In Form von Hausarbeit.

53 824 Gender in der globalen Ökonomie

2 SWS
EK Do 12-14 wöch. (1) HN27-H12, 2.21 G. Caglar
1) findet ab 15.10.2009 statt

Die Ideologie des „freien Marktes“ und die damit im Zusammenhang stehenden wirtschaftspolitischen Leitlinien der Liberalisierung und Deregulierung bestimmen seit nunmehr zwei Jahrzehnten Entwicklungsprozesse in der globalen Ökonomie. Vor allem die internationalen Finanzinstitutionen preisen die Liberalisierung und Deregulierung der Märkte als notwendige Voraussetzung für Wachstum und Entwicklung. Doch vielerorts können die negativen Folgen der effizienzorientierten Wirtschaftspolitik beobachtet werden. In der Veranstaltung wird untersucht, wie sich ökonomische Transformationsprozesse auf die Geschlechterverhältnisse auswirken. Darüber hinaus wird diskutiert, inwiefern die globale Ökonomie auf geschlechtsspezifischen Asymmetrien beruht. Ziel des Seminars ist es, am Beispiel der (feministischen) Internationalen Politischen Ökonomie Kenntnisse zum Verständnis von Gender zu vermitteln.

Literatur:

Hoppe, Hella (2002): Feministische Ökonomik: Gender in Wirtschaftstheorien und ihren Methoden. Berlin: Edition Sigma.
 Wichterich, Christa (2003): Femme global. Globalisierung ist nicht geschlechtsneutral. Hamburg: VSA.

M2-1 Einführung in Gender I (SP: 4 LV; ohne MAP)

TU 820 Einführung in die Geschlechterforschung

2 SWS
 SE Di 14-16 wöch. (1) FR 4080 H. Meißner
 1) findet ab 20.10.2009 statt

Gender Studies fragen nach der Bedeutung von Geschlecht in Wissenschaft und Gesellschaft. Sie rücken die Kategorie Geschlecht in verschiedenen Bereichen (z. B. Arbeit, Technik, Organisationen, Politik) ins Zentrum ihrer Analysen. Gender Studies zeigen, wie sich Geschlechterverhältnisse historisch entwickelten und veränderten. Im Seminar werden theoretische, methodische und historische Konzepte der Geschlechterforschung vorgestellt und an exemplarischen Gegenstandsfeldern diskutiert. Diese Lehrveranstaltung ist geeignet für Studierende aller Fächer und Studiengänge, die noch keine Kenntnisse in Frauen- und Geschlechterforschung haben.

Organisatorisches:
 Diese Veranstaltung findet am ZiFG der TU statt (<http://www.zifg.tu-berlin.de/>).

M2-2 Übungen (Lektürekurs, studentische Projekte oder Tutorien) (SP: 2 LV)

53 811 Tutorium zur Einführungsvorlesung: Wissenschaftliches Arbeiten I

2 SWS
 TU Mi 14-16 wöch. DOR 24, 1.308 F. Carvo Heidenreich
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 812 Tutorium Wissenschaftliches Arbeiten III: Wie schreibe ich eine wissenschaftliche Arbeit?

2 SWS
 TU Fr 10-12 wöch. DOR 24, 2.102 S. Klümper
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

53 814 Genderrelevanter Lektürekurs (Genderstudierendenprojekt)

2 SWS
 TU Mi 14-18 14tgl. U. Sommer, F. Trenz
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

53 818 Genderrelevanter Lektürekurs (Genderstudierendenprojekt)

2 SWS
 TU Fr 14-16 wöch. F. Carvo Heidenreich, K. Kämpf
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

53 823 Gender ist die Antwort - was war noch mal die Frage?

2 SWS
 TU Di 14-16 wöch. (1) HN27-H12, 2.21 C. Bauhardt
 1) findet ab 20.10.2009 statt

Die Gender-Forschung blickt inzwischen auf eine über dreißigjährige Geschichte zurück. Diese Geschichte wollen wir in diesem Lektürekurs nachvollziehen, um zu verstehen, warum sich heute bestimmte Fragen anders oder auch wieder neu stellen. Welches Wissenschaftsverständnis liegt den Gender Studies zugrunde? Welche Beiträge hat die feministische Wissenschaftskritik zur wissenschaftlichen Forschung geleistet? Wo überschneiden sich Fragestellungen der Gender Studies mit anderen wissenschaftskritischen Ansätzen?

Literatur:
 Becker, Ruth/Kortendiek, Beate (Hg.)(2008): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie. Wiesbaden; Butler, Judith/Scott, Joan W. (eds.)(1992): Feminists Theorize the Political. New York/London; Fuchs, Brigitte/Habinger, Gabriele (Hg.)(1996): Rassismen & Feminismen. Differenzen, Machtverhältnisse und Solidarität zwischen Frauen. Wien

M2-3 Exemplarische Konkretisierung Gender I (SP: 3 LV; 1 MAP)

20 122 Einführung in die Rurale Frauen- und Geschlechterforschung am Beispiel der Globalisierung der Agrarproduktion

4 SWS	6 SP				
SE	Do	14-16	wöch.	HN27-H12, 2.21	P. Teherani-Krönner
	Do	16-18	wöch.	HN27-H12, 2.21	P. Teherani-Krönner

Ländliche Entwicklung und die Sicherung der Existenzgrundlage ist von der Partizipation der Landbevölkerung abhängig. Die Arbeitsteilung und das Geschlechterverhältnis spielen für das Gelingen der agrarischen Produktion und Vermarktung eine entscheidende Rolle. Nach einem historischen Rückblick werden neuere Entwicklungen und internationale Debatten zur Ruralen Frauen- und Geschlechterforschung im Zusammenhang mit den Themen zur Ernährungssouveränität und Recht auf Nahrung vorgestellt.

Schwächen und Stärken bisheriger Frauenförderung – Gendermainstreaming und Genderbudgeting – in nationalen und internationalen Organisationen werden analysiert. Erste Ansätze der Geschlechteranalyse für eigene Feldforschungen können erarbeitet werden.

Ziel des Seminars ist es, am Beispiel der (feministischen) Internationalen Politischen Ökonomie Kenntnisse zum Verständnis von Gender zu vermitteln.

Das Seminar bietet Moodle unterstützt an.

Literatur:

Boserup, Ester 1989: Women's Role in Economic Development. George Allen & Unwin, London (zuerst: 1970). Deutsch: Die ökonomische Rolle der Frau in Afrika, Asien, Lateinamerika, Stuttgart 1982

Prügl, Elisabeth 2004: Gender Orders in German Agriculture: From the Patriarchal Welfare State to Liberal Environmentalism. In: Sociologia Ruralis, Vol 44. Number 4., pp 349 - 372

Teherani-Krönner, Parto 2006: Agrarwissenschaft, in: von Braun, Christina und Stephan, Inge (Hg.) Gender Studies eine Einführung, Metzler Verlag, Stuttgart / Weimar (2. Auflage), S. 211 – 224

<http://www.fao.org/gender/en/agri-e.htm> (ges. 12.7.2008)

53 050 Klasse, Status, Positionalität. Theorien sozialer Ungleichheit

2 SWS	5 SP				
PS	Di	14-16	wöch.	UNI 3, 001	J. Karakayali

Soziale Ungleichheit ist eines der drängendsten gesellschaftlichen Themen in der Vergangenheit und der Gegenwart. Viele Theorien wurden dazu bereits entwickelt, einige bedürfen im Verlaufe gesellschaftlicher Entwicklung der Neuauslegung und andere sind in ihrem Erklärungsgehalt begrenzt, weil sie ganze gesellschaftliche Gruppen (wie Frauen oder Migrantinnen) nicht ausreichend berücksichtigen. Das Seminar versteht sich als eine Einführung in verschiedene theoretische Ansätze zu sozialer Ungleichheit. In chronologischer Reihenfolge ihres Entstehens werden Originaltexte von z.B. Weber und Bourdieu sowie anderen gelesen und mithilfe von Sekundärtexten unter einer genderkritischen Perspektive auf ihre Leerstellen hin diskutiert. Neben den „Klassikern“ wird ein Schwerpunkt des Seminars auf der Beschäftigung mit neueren, von feministischen und antirassistischen Ansätzen beeinflussten Konzepten wie z.B. Intersektionalität liegen.

M2-3 Exemplarische Konkretisierung Gender I (SP: 3 LV; ohne MAP)

TU 821 Was heißt „Geschlecht ist eine soziale Konstruktion“?

2 SWS					
SE	Mo	10-12	wöch. (1)	FR 4080	H. Meißner
1) findet ab 19.10.2009 statt					

Dass Geschlecht eine soziale Konstruktion sein soll, erscheint vielen als merkwürdig alltagsfremd und schwer nachvollziehbar; innerhalb feministischer Debatten gilt dies aber mittlerweile als fast trivialer Konsens. Dieses Seminar soll in die Grundlagen dieser Annahme einführen, wobei vor allem deutlich werden soll, dass hinter dem vermeintlichen Konsens über die soziale Konstruktion von Geschlecht sehr unterschiedliche Prämissen stehen können, die sich mit den jeweiligen Verhältnisbestimmungen von Natur/Kultur, Subjekt/Objekt, Konstruktion/Wirklichkeit umreißen lassen. Konstruktivistische Perspektiven in der Frauen- und Geschlechterforschung greifen auf verschiedene theoretische Traditionen zurück und haben entsprechend jeweils einen unterschiedlichen Begriff von „Konstruktion“. In der Lehrveranstaltung werden erkenntnistheoretische Grundlagen, Begriffe, Analyseperspektiven und gesellschaftstheoretische sowie politische Implikationen der Debatten um die „soziale Konstruktion“ von Geschlecht vorgestellt und diskutiert. Im Mittelpunkt stehen dabei drei Schwerpunkte: sozialkonstruktivistische Perspektiven (symbolischer Interaktionismus, Ethnomethodologie), poststrukturalistische Perspektiven (diskurs- und performativitätstheoretische Ansätze) sowie Perspektiven der (feministischen) Wissenschaftstheorie.

Organisatorisches:

Diese Veranstaltung findet am ZiFG der TU statt (<http://www.zifg.tu-berlin.de/>).

TU 822 Gender Studies zu Naturwissenschaften und Technik

2 SWS					
SE	Mi	12-14	wöch. (1)	FR 4080	P. Lucht
1) findet ab 21.10.2009 statt					

Das Seminar bietet eine Einführung zu Stand und aktuellen Perspektiven der Frauen- und Geschlechterforschung zu Naturwissenschaften und Technik. In diesem interdisziplinären Gebiet werden Perspektiven der Natur- und Technikwissenschaften mit denen der Sozial-, Kultur- und Geisteswissenschaften produktiv verknüpft. Ausgangspunkt ist, dass ‚Geschlecht‘ nicht unveränderlich vorgegeben ist, sondern in wechselseitigen Bestimmungsverhältnissen mit historischen und sozialen Kontexten steht. In diesem Feld wird u. a. die Beteiligung von Frauen an den Wissenschaften oder auch ‚Geschlecht‘ als eine Kategorie, die

Wissen strukturiert, untersucht. Diese Studien sowie neuere Arbeiten zu Internalisierungsprozessen oder auch zu Abstraktionen von „verkörperter“ Geschlechtlichkeit in der Biologie werden im Seminar vorgestellt und diskutiert. Ein weiterer Schwerpunkt der Seminarlektüre wird darauf liegen, wie die Kategorie ‚Geschlecht‘ im naturwissenschaftlichen Labor auf unterschiedlichen Ebenen der Wissensproduktion zum Tragen kommt.

Literatur:

Lucht, Petra/Paulitz, Tanja (Hg.): Recodierungen des Wissens. Stand und Perspektiven der Geschlechterforschung in Naturwissenschaften und Technik. Campus Verlag 2008; Ebeling, Smilla/Schmitz, Sigrid (Hg.) (2006): Geschlechterforschung und Naturwissenschaften. Einführung in ein komplexes Wechselspiel. Wiesbaden: VS-Verlag; Mauss, Bärbel/Petersen, Barbara, (Hg.) (2006): Das Geschlecht in der Biologie. Schriftenreihe von NUT-Frauen in Naturwissenschaft und Technik e.V., Talheimer Verlag, Talheim.

Organisatorisches:

Diese Veranstaltung findet am ZIFG der TU statt (<http://www.zifg.tu-berlin.de/>)

Modul 3 Gender II

M3-1 Einführung Gender II (SP: 4 LV; 1 MAP)

53 830 Einführung in die Gender Studies am Beispiel der Linguistik (Gender II)

2 SWS						
SE	Do	14-16	wöch.	DOR 24, 1.308		E. Hayn

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 831 Einführungskurs Gender II am Beispiel der Germanistik

1 SWS						
EK	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 1.103		B. Dahlke

Der Kurs führt in die Bedeutung der Kategorie Geschlecht innerhalb der (historisch veränderlichen) Prozesse des Schreibens und Lesens von Literatur, Theater und Film ein.

Literatur:

F. Motte Fouqué: Undine (1811); I. Bachmann: Undine geht (1961); F. Kafka: Das Urteil; A. Schnitzler: Traumnovelle; St. Kubrick: Eyes Wide Shut sowie eine aktuelle Theaterinszenierung Lessings, Schillers, Kleists oder Büchners. Gender-Studien. Eine Einführung. Hg. von Ch. V. Braun, I. Stephan (2000); B. Dahlke: Stichwort Literatur und Geschlecht. In: Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorien, Methoden, Empirie. Hg. von R. Becker, B. Kortendiek. Erw. Neuauflage 2008, S. 759-766.

60 750 Hermeneutik der Befreiungstheologien. Postkoloniale Theologien – Geschlechterbewusste Theologien - Biotheologien als Öffentliche Theologien (GS/HS – H, M, L, Genderstudies, MRC)

2 SWS						
VL	Mi	10-12	wöch.	BU26, 117		U. Auga

In Anlehnung an die antifaschistischen Widerstandsbewegungen der 1940 Jahre benutzen den Begriff der Befreiung, nationale Befreiungsbewegungen wie in Algerien oder Südafrika und schließlich die Feministische Bewegung, um ihren Kampf für Selbstbestimmung anzuzeigen. Grundkonzepte der Befreiungstheologie kontextuelle Biblexegese, Option für die Armen und sozialpolitische Dimensionen des Heils entstanden seit 1960 aus der Selbstorganisation von katholischen Basisgemeinden in Lateinamerika (Gutiérrez). Sie wirkten in die Ökumene und in den sozialkritischen Protestantismus hinein. Ähnliche Konzepte entwickelten sich auch in Afrika, Asien, in den USA im Zusammenhang der Bürgerrechtsbewegung als Schwarze Theologie und als kontextuelle Feministische Befreiungstheologien (Tamez). Nach einer Sichtung zentraler historischer Positionen sollen Verschiebungen untersucht werden. Technische, ökonomische, politische, kulturelle und soziale Globalisierungsprozesse (Jameson) und ihre neuen Mobilisierungen haben „die Kontexte“ grundlegend verändert (Castells). Dekonstruktivistische Ansätze und überarbeitete Wissenskritik problematisieren nicht nur hegemoniale Diskurse neu, sondern auch den (strategischen) Essentialismus identitätsorientierter Widerstandskonzepte (Spivak). In diesem Zusammenhang lassen sich erweiterte Ansätze Öffentlicher Theologien ausmachen. Postkoloniale Theologien thematisieren die Konstruktion des Eigenen am Anderen. Geschlechterbewusste Theologien (Walz) betonen den Konstruktcharakter von Geschlecht (Butler). Die wachsende Option für den fragilen menschlichen Körper (Gebara; Dussel) soll in einem eignen Ansatz im Zusammenhang biopolitischer Kritik (Foucault) als Biotheologie vorgeschlagen werden.

M3-2 Übungen (Lektürekurs, studentische Projekte oder Tutorien) (SP: 2 LV)

53 811 Tutorium zur Einführungsvorlesung: Wissenschaftliches Arbeiten I

2 SWS						
TU	Mi	14-16	wöch.	DOR 24, 1.308		F. Carvo Heidenreich

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 812 Tutorium Wissenschaftliches Arbeiten III: Wie schreibe ich eine wissenschaftliche Arbeit?

2 SWS						
TU	Fr	10-12	wöch.	DOR 24, 2.102		S. Klümper

detaillierte Beschreibung siehe S. 12

53 814 Genderrelevanter Lektürekurs (Genderstudierendenprojekt)

2 SWS

TU Mi 14-18 14tgl.

U. Sommer,
F. Trenz

detaillierte Beschreibung siehe S. 12

53 818 Genderrelevanter Lektürekurs (Genderstudierendenprojekt)

2 SWS

TU Fr 14-16 wöch.

F. Carvo
Heidenreich,
K. Kämpf

detaillierte Beschreibung siehe S. 12

53 834 Trans_forming gender

2 SWS

LK Mi 10-12 wöch. DOR 24, 3.018

J. Fütty

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

"It's time to celebrate humanity" - Fußball und Religion

2 SWS

PT Mo 18-21 14tgl./1 (1) BU26, 108

C. Burger,
K. Mühlring

1) findet ab 19.10.2009 statt

Im Sommer 2010 findet in Südafrika die Fußball-Weltmeisterschaft statt. „Die Welt zu Gast bei Freunden“, „Erlebe Emotionen“, „Es ist Zeit, Afrikas Menschlichkeit zu feiern“ – so lauten die Leitsprüche der WM 2006 in Deutschland, der EM 2008 in Österreich und der Schweiz und der WM 2010 in Südafrika. Fußball ist ein Thema, das bewegt und verbindet – ebenso wie Religion.

Über Fußball und Religion wird viel geschrieben und über die Schnittstelle dieser beiden Themenbereiche neuerdings auch geforscht. Ist Fußball kultur-, schicht-, gender- und religionsübergreifend? Wie gemeinschaftsstiftend sind Fußballsport und Religion? Kann Fußball womöglich als Integrationshilfe dienen? Ist die Begeisterung für Fußball ein deutsches, europäisches oder gar ein weltweites Phänomen? Welche Rolle in Bezug auf dieses Phänomen spielen Umbrüche in modernen Gesellschaften?

Wir streben einen engmaschigen Aufbau von Praxis- und Theorieanteilen an. Das Projektstudium ist so ausgerichtet, dass wir uns nicht nur innerhalb des universitären Seminarkontextes bewegen, sondern uns wortwörtlich bewegen – nach draußen. Geplant ist u.a. ein Besuch des Olympiastadions mit Stadionkapelle. Außerdem möchten wir den TeilnehmerInnen die Möglichkeit geben, sich im Ausarbeiten kurzer Interviews und im Organisieren einer öffentlichen Diskussionsrunde mit Vertretern verschiedener Religionsgemeinschaften und Fußball-Experten auszuprobieren.

Wir laden kultur-, gender- und religionsübergreifend dazu ein, sich aus einer unbekannteren und ungewöhnlichen Perspektive mit dem Thema Fußball zu befassen. Als TeilnehmerInnen sind ausdrücklich Studierende unterschiedlichster Fachrichtungen erwünscht. Vorkenntnisse seitens der TeilnehmerInnen werden nicht erwartet, nur der Wille, sich in einschlägige Texte einzulesen, sich mit Kurzreferaten einzubringen und an Diskussionen zu beteiligen. Die TeilnehmerInnen müssen keine Fußballfans sein, können aber gern Erfahrungen ihres möglichen Fandaseins einbringen

Organisatorisches:

Die 1. Sitzung findet am Montag, den 19.10.2009 statt.

Es besteht die Möglichkeit, Studienpunkte zu erwerben.

Anmeldung erbeten, E-mail: fussball_religion_hu@gmx.de

M3-3 Exemplarische Konkretisierung Gender II (SP: 3 LV; 1 MAP)

5210025 „Heinrich von Kleist: Familienmodelle und Geschlechterordnungen“

2 SWS

3 SP

SE Mi 10-12 wöch. DOR 24, 1.606

U. Vedder

In Kleists Schriften sind Familien- und Geschlechterordnungen von zentraler textstrukturierender Bedeutung. Dabei stehen immer wieder ‚Störfälle‘ im Mittelpunkt, die das drohende Scheitern jener Ordnungen fokussieren, die doch soeben erst etabliert worden sind: Um 1800 lassen sich sowohl die Naturalisierung als auch die Verrechtlichung und Verwissenschaftlichung von ‚Familie‘ und ‚Geschlecht‘ beobachten. Aus der Gleichzeitigkeit dieser gegenstrebigem Konzepte resultieren Spannungen und Konflikte, ohne die die Konstitution der ‚bürgerlichen Familie‘, die das Herzstück der bürgerlichen Gesellschaft im 19. Jh. bildet, gar nicht zu denken ist. Im SE sollen sowohl intensive Lektüren Kleistscher Dramen und Erzählungen („Das Erdbeben in Chili“, „Der Findling“, „Die Marquise von O***“, „Die Familie Schroffenstein“, „Das Käthchen von Heilbronn“ u.a.) als auch die Erarbeitung zeitgenössischer Familien- und geschlechtertheoretischer Positionen geleistet werden. Hinzu kommen Besuch und Analyse von aktuellen Berliner Kleist-Inszenierungen.

5250113 Introduction to British Cultural Studies: Key Concepts and Theories (englisch)

2 SWS

SE Mi 14-16 wöch.

DOR 24, 1.601

E. Haschemi
Yekani

detaillierte Beschreibung siehe S. 10

53 833 Lesbisch_trans_feministische Politiken zu interdependenten Unterdrückungsverhältnissen: sprachliche (Aus)Handlungen

2 SWS

SE Mo 14-18 14tgl. (1) DOR 24, 3.007 V. A. Tudor
1) findet ab 26.10.2009 statt

In zahlreichen lesbisch_feministischen und lesbisch_trans_feministischen Theorien spielt Sprache bei der Aushandlung von Interdependenzen eine zentrale Rolle. Im Seminar werden wir diese Theorien als Interdependenztheorien lesen und die Verwobenheit von Machtverhältnissen wie Sexismus, Kolonialismus, Rassismus, Lesbophobie, Transphobie, Ablebodinness, Klassenunterdrückung und Heteronormativität herausarbeiten. Dabei sollen sowohl Potentiale der Theorien gewürdigt, wie auch Leerstellen kritisch problematisiert werden. Was wird unter Sprache verstanden? Welche Möglichkeiten bieten die Ansätze, Deprivilegierungen wie auch Privilegierungen wortbar zu machen? Welche Rolle spielt Sprache in den einzelnen Theorien? Wie können die Zusammenhänge von Macht und Sprache gefasst und wie analysiert werden? Wie kann Sprache als Intervention und Intervention in Sprache aussehen?

Literatur:

bell hooks, Audre Lorde, Monique Wittig, Antje Hornscheidt, Gloria Anzaldúa, Judith Butler, Cherríe Moraga, Barbara Smith, Adrienne Rich u.a.

Organisatorisches:

Das Seminar findet 14-tägig statt. Der Rythmus wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Die Vorbesprechung des Seminars findet am 26.10.09 von 14 bis 16 Uhr statt. Die Teilnehmer_innenzahl ist auf 15 begrenzt. Um ein kurzes Statement zur Teilnahme am Seminar wird per Mail gebeten an: veratudor@gmail.com

Modul 4 Interdependenzen

M4-1 Interdependenzen I (SP: 3 LV; 2 MAP)

53 940 Managing Diversity in Organisationen (MDO)

2 SWS

SE Fr 08-12 14tgl./1 (1) SPA 1, 21b B. Beham
1) findet vom 16.10.2009 bis 05.02.2010 statt

Mit zunehmender Globalisierung und Mobilität von ArbeitnehmerInnen steigt auch die Vielfalt unter den MitarbeiterInnen einzelner Unternehmen. Um langfristig in einer globalen Wirtschaft erfolgreich sein zu können, müssen sich sowohl Großkonzerne als auch mittelständische Unternehmen vermehrt der Aufgabe stellen, eine zunehmend heterogene Belegschaft zu koordinieren. Die Heterogenität im Unternehmen resultiert aus einer Vielzahl von Merkmalsunterschieden wie etwa Geschlecht, Kultur, Alter, Ethnizität, physische Einschränkung etc. Das aktuelle Seminar soll StudentInnen verschiedenste Aspekte des Diversity Management sowohl aus einer Unternehmenssicht als auch von der Perspektive des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin näher bringen. Neben der Aufarbeitung der aktuellen Literatur zeichnet sich das Seminar durch einen stark interaktiven Charakter aus und beinhaltet kurze experimentelle Übungen, Fallstudien sowie eine Gruppenarbeit (Modulabschlussprüfung in den Gender Studies). Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die verwendete Literatur überwiegend englischsprachig.

Organisatorisches:

Das Seminar kann auch von Studierenden der Diplomstudiengänge BWL und VWL im Ergänzungsfach oder von Studierenden der Bachelorstudiengänge BWL und VWL im Bereich der freien Wahlfächer gewählt werden. Eine Anrechnung für das Vertiefungs- oder Wahlpflichtmodul Internationales Management ist jedoch NICHT möglich.

Die Teilnahme am Seminar erfordert eine Anmeldung über die Internetplattform Moodle im Zeitraum von 16.09.-07.10.2009. Details zum Seminar sowie zur Anmeldung in Moodle finden Sie ab September 09 auf der Webpage des Instituts für Management/Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät in der Rubrik "Aktuelles" (<http://lehre.wiwi.huberlin.de/Professuren/bwl/management/aktuelles>) oder auf der Webpage von Prof. Barbara Beham (<http://lehre.wiwi.huberlin.de/Professuren/bwl/management/team/beham>).

Die Zuteilung der Studierenden auf die verfügbaren Seminarplätze erfolgt per Losverfahren, falls die Anmeldungen die vorhandenen Seminarplätze übersteigen. Die Studierenden werden per Email ca. eine Woche vor Seminarbeginn über die Zuteilung benachrichtigt. Diese Zuteilung ist per Email vor Seminarbeginn zu bestätigen und gilt dann als verbindliche Anmeldung zum Seminar.

M4-1 Interdependenzen I (SP: 3 LV; ohne MAP)

53 840 Die Gemeinschaft der Beschämten. Kritik einer Theorie queerer Scham

2 SWS

SE Mo 16-18 wöch. DOR 24, 1.308 C. Inan*

Der Diskurs um queere Scham ist in den 1990er Jahren aus einer Kritik an Homonormativität hervorgegangen. Scham wird in diesem Diskurs nicht allein als Effekt heteronormativer Repression verstanden, sondern als produktives Stigma. Beschämung als Ausgangspunkt queerer Subjektivierung setzend, versteht Eve Kosofsky-Sedgwick mit Silvan Tomkins die frühkindliche Szene der Scham als menschliche Entwicklungsbedingung und interpretiert die gesellschaftliche Szene beschämender Erniedrigung als Ausgangspunkt politischer Affektivität, die ihre Verletzung zeigt. Der zweite Teil des Seminars beschäftigt sich mit der postkolonialen Kritik, in der als Gefahr dieser Argumentationsfigur die Anthropologisierung, Universalisierung und Ethisierung des Affektiven genannt werden. Neben den theoretischen Bezugnahmen des Diskurses um queere Scham soll die Frage verhandelt werden, inwieweit Scham einen politischen Affekt darstellt und inwieweit dies voraussetzen würde, ihn in Machtbeziehungen zu situieren.

Literatur:

Probyn, Elspeth (2005) *Blush. Faces of Shame*, London; Kosofsky-Sedgwick, Eve/ Frank, Adam (1995): *Shame and its Sisters. A Silvan Tompkins Reader*. Durham/London; Ahmed, Sara (2004): *The Cultural Politics of Emotion*, New York; Puar, Jasbir K. (2007) *Terrorist Assemblages. Homonationalism in Queer Times*. Durham/London; Cvetkovich, Ann (2003): *An Archive of Feelings: Trauma, Sexuality and Lesbian Public Cultures*. Durham/London.

53 841 »It's all in the family« Rassismus, HeteroSexismus und Ableism in auto/ biografischen Perspektiven.

2 SWS					
BS	10-18	Block+SaSo (1)		J. Dean*,	
	10-18	Block+SaSo (2)		C. Hutson*	
				J. Dean*,	
				C. Hutson*	

1) findet vom 21.11.2009 bis 22.11.2009 statt
 2) findet vom 12.12.2009 bis 13.12.2009 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 5

53 842 »Wrong is Not My Name«. Erfahrungsreiches Theoretisieren zu Rassismus, HeteroSexismus und Ableism

2 SWS					
BS	10-18	Block+SaSo (1)		J. Dean*,	
	10-18	Block+SaSo (2)		C. Hutson*	
				J. Dean*,	
				C. Hutson*	

1) findet vom 21.11.2009 bis 22.11.2009 statt
 2) findet vom 12.12.2009 bis 13.12.2009 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 5

M4-2 Interdependenzen II (SP: 3 LV; 2 MAP)

5250012 Questioning the Post-Racial America (englisch)

2 SWS	4 SP				
SE	Mi	14-16	wöch.	DOR 24, 1.502	S. Strick

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5250020 The Color of Money - 'Race', Gender and Economics in 19th and 20th Century U.S. American Literature (englisch)

2 SWS	4 SP				
SE	Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 1.502	E. Boesenberg

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

53 843 Diskussionen um Interdependenzen – Artikulationen und Verwerfungen

2 SWS					
SE	Mi	12-14	wöch.	DOR 24, 3.018	J. Keim

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

M4-2 Interdependenzen II (SP: 3 LV; ohne MAP)

TU 841 Intersektionalität: Konstruktion von Geschlecht, Ethnizität und Weißsein in den Medien

2 SWS					
SE	Mo	16-18	wöch.	FR 4080	S. Paulus

Wird die Kategorie Geschlecht als soziale Konstruktion verstanden, muss nach den alltäglichen, sozialen und diskursiven Praktiken gefragt werden, in denen Vorstellungen von Geschlecht – ebenso wie von einer natürlich gegebenen Zweigeschlechtlichkeit – hervorgebracht und aufrecht erhalten werden. In einer Gesellschaft, die weitläufig als „Mediengesellschaft“ verstanden wird, kommt den Medien eine bedeutsame Rolle in der Vermittlung und Verbreitung dominanter Vorstellungen von Geschlecht bzw. Zweigeschlechtlichkeit zu. Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Frage, auf welche Weise Geschlechterrepräsentationen in den Medien vorgenommen werden. Hierbei soll berücksichtigt werden, dass die Kategorie Geschlecht aktuell in den Gender Studies als intersektionale Kategorie diskutiert wird. D.h. Geschlecht wird nicht als eine isolierbare Kategorie verstanden werden. Ihre Herstellung geschieht immer im Kontext von normativen Vorstellungen von Sexualität und Setzungen eines Weiß-Seins als Normalität u. v. m. Eine Analyse von Geschlechterkonstruktionen in den Medien muss dem entsprechend zugleich nach den mit ihnen einhergehenden Konstruktionen von z.B. Ethnizität, Sexualität/Heteronormativität und Whiteness fragen. In diesem Seminar findet zunächst eine Einführung in unterschiedlich ausgerichteten Ansätzen zur Konstruktion von Geschlecht in den Medien und zur Intersektionalität statt. Darauf aufbauend werden medienbezogene Perspektiven der Critical Whiteness Studies, Queere Perspektiven sowie Untersuchungen zur Darstellung von MigrantInnen in den Medien beleuchtet. Die Auseinandersetzungen mit diesen Ansätzen finden unter Einbeziehung konkreter Medienbeispiele statt.

Literatur:
 Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Modul 5 Ordnungen der Geschlechter

M5-1 Ordnungen I (SP: 3 LV; 2 MAP)

53 850 Was hat das Klima mit "Gender" zu tun? Feministische Ansätze in der Globalen Umweltpolitik

2 SWS
SE Mi 14-16 wöch. (1) HN27-H12, 2.21 C. Bauhardt
1) findet ab 21.10.2009 statt

Der Klimawandel ist zur Zeit in aller Munde - gibt es dabei eine kritische Gender-Perspektive? Zunächst scheinen Klimaveränderungen ja alle Menschen in gleicher Weise zu betreffen. Das Seminar beschäftigt sich deshalb mit der Frage, inwieweit sich die Folgen des Klimawandels auf verschiedene Weltregionen unterschiedlich auswirken. Aber auch das Thema der ungleichen Verantwortung für Umweltzerstörung und feministische Interventionen in die globale Klima- und Umweltdebatte werden im Seminar diskutiert.

Literatur:

Masika, Rachel (ed.)(2002): Gender, Development, and Climate Change. Oxfam GB; UNDP (2007): Den Klimawandel bekämpfen. Menschliche Solidarität in einer geteilten Welt. Bonn; Widerspruch (2008): Band 54/08: Schwerpunkt "Energie und Klima". Zürich

M5-1 Ordnungen I (SP: 3 LV; ohne MAP)

10 004 Rechtssoziologie

2 SWS 2 SP
VL Mo 10-12 wöch. UL 6, 2116 S. Baer

Recht - das ist mehr als ein Urteil oder ein Gesetz: Recht ist auch ein gesellschaftliches Phänomen und eine Kulturerscheinung. In der Vorlesung geht es um Perspektiven auf Recht jenseits der Rechtsdogmatik (der auf Entscheidungen zielenden Systematisierung von Regeln). Wer setzt eigentlich Recht und wer setzt es um und durch, welche Folgen hat Recht tatsächlich, wie wirken gesellschaftliche und soziale Machtverhältnisse -- also Sexismus, Rassismus, Heteronormativität etc. - im und durch Recht? Wie wird Recht in der Gesellschaft wahrgenommen, welches Rechtsbewusstsein haben Menschen und wer mobilisiert Recht oder hat auch keinen Zugang zum Recht? Es geht also um grundlegende Kenntnisse zum "Rechtsstab", um Regulierung und Regellungsfolgen, um Gerichtsverfahren und andere Mechanismen institutionalisierter Konfliktlösung und um Sanktionen. Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse zu den Grundlagen der Rechtssoziologie, wichtigen Theorien, methodischen Ansätzen und Themen, zu Forschung zu Recht und Kultur und zu den kritischen -- u.a. marxistischen, feministischen, queeren, postkolonialen - Ansätzen in der Rechtswissenschaft.

Für die erfolgreiche Teilnahme ist die vorbereitende Lektüre zu jeder Vorlesung unbedingt erforderlich. Für einen Grundlagenschein gemäß § 6 I Nr. 5 JAG 2003 muss ebenso wie für ECTS im Austauschstudium die Abschlussklausur bestanden werden. Einzelheiten auch zur Literatur finden Sie unter <http://baer.rewi.hu-berlin.de/lehre>.

Organisatorisches:

Vorlesungsbeginn: 19.10.09!!!

Prüfung:

Rechtswissenschaft PO 2003: Semesterabschlussklausur (2h)
Rechtswissenschaft PO 2008: Modulabschlussklausur (2h)
Beifach Deutsches Recht: Modulabschlussklausur (2h)
Deutsches Recht: Modulabschlussklausur (2h)
Deutsches und europäisches Recht und Rechtspraxis: Modulabschlussklausur (2h)
Europäisches Recht und Rechtsvergleich: Modulabschlussklausur (2h)

53 851 (Globale) Soziale Rechte - Chancen und Fallstricke für feministischen Aktivismus

2 SWS
SE Mo 14-16 wöch. DOR 24, 3.018 J. Rometsch*

In Zeiten der globalen Wirtschaftskrise werden soziale Fragen wieder drängender. Globalisierungskritiker_innen hoffen, die Krise nutzen zu können, um für soziale Kämpfe zu mobilisieren. Menschenrechte und Globale Soziale Rechte (GSR) sind dabei zwei Ansätze, mit denen Aktivist_innen aus unterschiedlichsten Bereichen für bessere Lebensbedingungen eintreten. Der Kampf für einen Mindestlohn in Deutschland kann dabei ebenso aus der Perspektive Sozialer Rechte betrachtet werden wie der Kampf brasilianischer Kleinbäuerinnen um Land. In diesem Seminar sollen beide Ansätze - Menschenrechte und Globale Soziale Rechte - vorgestellt und auf ihre Anschlussfähigkeit für feministische Aktivist_innen untersucht werden. Nach einer Auseinandersetzung mit der Geschichte der FrauenMenschenrechte und dem Menschenrechtssystem der UN werden wir die praktische Menschenrechtsarbeit von (Frauen-)NGOs im globalen Süden wie in Deutschland analysieren. Dafür besteht die Möglichkeit, kurze Interviews mit NGO-Vertreter_innen zu führen und auszuwerten und so erste methodische Erfahrungen im Bereich Sozialforschung zu machen.

Literatur:

Cornwall, Andrea/ Molyneux, Maxine (Hg.) (2008): The Politics of Rights. Dilemmas for Feminist Praxis. London: Routledge; Gerhard, Ute/ Jansen, Mechthild/ Maihofer, Andrea (Hg.) (1997): Differenz und Gleichheit. Menschenrechte haben (k)ein Geschlecht. Königstein/ Taunus; Ulrike Helmer Neuhold, Brita/ Pirstner, Renate/ Ulrich, Silvia (2003): Menschenrechte - Frauenrechte. Internationale, europarechtliche und innerstaatliche Dimensionen. Innsbruck: Studien-Verlag.

CUB795 Einführung in die Sexualwissenschaft

2 SWS
VL Mi 18-20 wöch. PH 12 Hs K. Beier

Die Sexualwissenschaft ist interdisziplinär ausgerichtet und berücksichtigt biologische, psychologische und soziale Dimensionen menschlicher Geschlechtlichkeit. Dies wird in der Vorlesung systematisch dargestellt. Eingegangen wird auch auf Störungen und Erkrankungen des sexuellen Erlebens und Verhaltens; hier kommt der Sexualmedizin die Aufgabe der Erkennung, Behandlung, Prävention und Rehabilitation sexueller Störungen zu.

Allgemein: Geschichte und programmatisches Konzept der Sexualwissenschaft/Sexualmedizin; Stammesgeschichte der menschlichen Sexualität; körperliche Sexualentwicklung; psychosexuelle Entwicklung über die Lebensspanne; Entwicklung der Geschlechtsidentität und der sexuellen Orientierung; Physiologie der sexuellen Reaktion; Geschlechtsrolle und Geschlechtsrollenverhalten. Speziell: Krankheitslehre und Behandlungsmöglichkeiten bei sexuellen Funktionsstörungen und Störungen des soziosexuellen Verhaltens (sexuelle Verhaltensabweichungen, Paraphilien).

Literatur:

Beier, K. M., Bosinski, H. A. G., Loewit, K.: Sexualmedizin, Grundlagen und Praxis. 2. Auflage Elsevier: München 2005
 Beier, K. M., Loewit, K.: Lust in Beziehung. Einführung in die Syndyastische Sexualtherapie. SpringerVerlag Berlin Heidelberg 2004
 Beier, Klaus M.: Sexueller Kannibalismus. Sexualwissenschaftliche Analyse der Anthropophagie, Urban & Fischer Elsevier München, Jena 2007

TU 859 Geschlechterkonzepte in biologischen Wissenschaften

2 SWS

SE Do 10-12 wöch. (1) FR 4080 B. Mauss
 1) findet ab 22.10.2009 statt

Mit der Moderne wurde der Mensch zum biologischen Organismus und damit die biologischen Wissenschaften zu zentralen Instanzen für die Konzeption von Körpern. Dieser „szientifischen Selbstaufklärung“ des Menschen wollen wir uns im Seminar aus der Genderperspektive annähern. So werden wir uns mit wissenschaftlichen Feldern der Biologie und deren Entwürfen von Geschlecht befassen: Hirnforschung, Primatologie, Endokrinologie, Genetik. In allen Bereichen soll der jeweilige Prozess der Konstruktion geschlechtlicher Körper nachgezeichnet werden. Hierbei geht es auch um die Frage nach Verschiebungen in den Konzeptionen von Körper und Geschlecht in den einzelnen Feldern wie beispielsweise in der Hirnforschung, die sich in aktuellen Debatten zwischen deterministischen und Plastizitätsansätzen bewegt.

Um gemeinsam einen „anderen“ Blick auf die wissenschaftlichen Felder der Biologie zu erarbeiten, werden nicht nur Sekundärliteratur aus der (feministischen) Naturwissenschaftsforschung, sondern auch geeignete Primärquellen herangezogen.

M5-2 Ordnungen II (SP: 3 LV; 2 MAP)

51 019 Sozialphilosophie der Arbeit/Labour as a Philosophical Problem (c, LA/S1)

2 SWS

PS Mo 10-12 wöch. (1) UL 6, 3088A+B R. Jaeggi
 1) findet ab 19.10.2009 statt

Das Problem der Arbeit steht angesichts des Umstands, dass, wie Hannah Arendt bereits 1958 formuliert hat, "unserer Arbeitsgesellschaft die Arbeit auszugehen" droht, im Zentrum vieler gesellschaftspolitischer Debatten. Gibt es ein "Recht auf Arbeit" und sollte Hausarbeit bezahlt werden? Wie verhält sich das Arbeitsethos moderner Gesellschaften zu Forderungen nach "bedingungslosem Grundeinkommen"? Solche Fragen berühren jenseits ihrer tagespolitischen Aktualität die Grundlagen unseres Verständnisses von Arbeit überhaupt. Was genau verstehen wir als Arbeit und welchen Stellenwert nimmt sie im gesellschaftlichen Gefüge ein? Ist Arbeit lediglich Mühsal und notwendige Last, oder gehört Arbeit – mit dem ihr innewohnenden Potential der Selbst- und Weltgestaltung und ihrem Stellenwert für das Gefüge sozialer Anerkennung – zu den Bedingungen eines guten Lebens und der menschlichen Selbstverwirklichung? Im Seminar werden wir uns zunächst klassische philosophische Auffassungen von Arbeit (u.a. Aristoteles, Locke, Marx, Hegel, Arendt) erarbeiten, um anschließend auf zeitgenössische philosophische Positionen zum Recht auf Arbeit, Lohn für Hausarbeit, oder dem bedingungslosen Grundeinkommen einzugehen.

51 710 Marginalität und Macht - Gender und Ethnizität als Kategorien der Subkulturforschung

2 SWS

SE Mi 14-16 wöch. (1) MO 40, 211 D. Brill
 1) findet vom 21.10.2009 bis 10.02.2010 statt

Die anglo-amerikanischen Cultural Studies haben eine Tradition der ethnografischen Erforschung von Subkulturen geprägt, deren neuere Forschungsansätze explizit auch Gender und Ethnizität fokussieren. Auf der Basis solcher neueren Ansätze der Subkulturstudien sollen Effekte sowie Interdependenzen der kulturellen Konstrukte Gender und Ethnizität in aktuellen Subkulturen diskutiert werden.

Literatur:

Bennett, A. & Kahn-Harris, K. (eds) (2004). *After subculture. Critical studies in contemporary youth culture.* Basingstoke: Palgrave Macmillan
 Gelder, K. & Thornton, S. (1997). *The subcultures reader.* London: Routledge
 Hodkinson, P. & Deicke, W. (2007). *Youth cultures. Scenes, subcultures and tribes.* London: Routledge

5210015 „Der Verschollene“: Kafkas Amerika-Roman

2 SWS

SE Mo 14-16 wöch. DOR 24, 2.102 U. Vedder

Franz Kafkas Romanfragment „Der Verschollene“, dessen erstes Kapitel „Der Heizer“ 1913 als separate Erzählung erschien, blieb zu Kafkas Lebzeiten unveröffentlicht und wurde von Max Brod unter dem Titel „Amerika“ postum 1927 publiziert. Das SE widmet sich Kafkas erstem Roman im Kontext unterschiedlicher Fragestellungen und Diskurse: u.a. hinsichtlich Medien und Maschinen, Geschlechterdifferenz, Recht und Literatur, Bürokratie, Raum/Topographie, Amerika-Diskurs sowie Kafkas Paradoxierungen und Schreibgesten. Zudem wird die Romanverfilmung durch Straub/Huillet, betitelt „Klassenverhältnisse“ (1984), analysiert.

Literatur:

Der Roman soll zu Seminarbeginn gelesen sein.

5240441 Feministische Linguistik

2 SWS	3 SP				
SE	Do	12-14	wöch.	DOR 24, 1.403	G. Knauer

Im Seminar wird die Feministische Sprachwissenschaft als Teilgebiet der Sprachwissenschaft / Soziolinguistik anhand ihrer thematischen Schwerpunkte Sprachanalyse und Konversationsanalyse mit den entsprechenden theoretischen, methodologischen und empirischen Grundlagen behandelt und am Beispiel der spanischen Sprache einer Prüfung unterzogen.

Literatur:

Samel, I. (2000): *Einführung in die feministische Sprachwissenschaft*. Berlin; García Mouton, P. & Grijelmo, A. (2003): *Así hablan las mujeres: curiosidades y tópicos del uso femenino del lenguaje*. Madrid.

5240444 Vom "modernismo" (Delmira Agustini) zum "feminismo" (Alfonsina Storni): lateinamerikanische Lyrik aus genderspezifischer Sicht

2 SWS	3 SP				
SE	Fr	14-16	wöch.	DOR 24, 1.607	R. Kroll

Das Seminar zur lateinamerikanischen Lyrik wird den thematischen Schwerpunkt auf die Frage nach der Affirmation und Subversion klassischer Mythen, literarischer Bilder und Denkmodelle legen - am Beispiel spanischsprachiger Autorinnen. Im Vordergrund stehen Gedichte von Delmira Agustini, die als bedeutende Vertreterin des lateinamerikanischen "modernismo" gilt, von Juana de Ibarbourou, deren Natur- und Liebesgedichte neben religiösen Prosagedichten hervorstechen, von Gabriela Mistral, der ersten Literatur-Nobelpreisträgerin Lateinamerikas und von Alfonsina Storni, die heute als eine der großen Wegbereiterinnen der modernen lateinamerikanischen Frauenliteratur gilt.

5250004 "'In the Shadow of No Towers:' Reactions to 9/11 in British and (englisch)

2 SWS	3 SP				
SE	Di	12-14	wöch.	DOR 24, 1.501	K. Golimowska

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

5250007 Self-Made Women, Spent Men? Romance and Finance in Contemporary North American Novels (englisch)

2 SWS	4 SP				
SE	Di	16-18	wöch.	DOR 24, 1.501	E. Boesenberg

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

53 293 »Welchen der Steine du hebst ...« Filmische Erinnerung an den Holocaust

2 SWS					
SE	Mi	14-16	wöch.	SO 22, 3.01	C. Bruns
	Mi	16-18	wöch.		C. Bruns

Paul Celans Gedicht *Welchen der Steine du hebst* (1955) verweist auf die Schwierigkeit, sich auf künstlerische oder wissenschaftliche Weise mit dem Holocaust zu befassen. Dennoch versuchen sich FilmemacherInnen seit über 60 Jahren diesem Thema auf unterschiedlichste Weise zu nähern. Hiermit leisten sie nicht nur einen Beitrag zur Vergangenheitsbewältigung und Erinnerung, sondern prägen durch ihre Werke auch das Geschichtsverständnis der breiten Öffentlichkeit. – Im Fokus stehen vor allem jene Kurz-, Spiel und Dokumentarfilme, die von der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg erzählen, also keine Konzentrations- und Vernichtungslager als Kulisse aufweisen. So wird neben filmästhetischen Fragestellungen nach den Möglichkeiten und Grenzen der Inszenierung von Geschichtsbildern und den Herausforderungen historischer Narrative auch der komplexe Prozess des Erinnerens auf privater, gesellschaftlicher, geschlechtertheoretischer und künstlerischer Ebene diskutiert. Neben Filmbeispielen werden auch literarische und autobiografische Texte sowie Werke bildender Künstler besprochen. Im November 2009 werden als Teil des Seminars 23 internationale Kurz-, Spiel- und Dokumentarfilme gezeigt und ein internationales Symposium stattfinden.

Literatur:

Literatur zur Einführung:

Krankenhagen, Stefan: *Auschwitz darstellen. Ästhetische Positionen zwischen Adorno, Spielberg und Walser*. Köln, Böhlau, u.a. 2001. (Beiträge zur Geschichtskultur)
Sontag, Susan: *Regarding the Pain of Others*. New York 2003.
Welzer, Harald: *Verweilen beim Grauen. Essays zum wissenschaftlichen Umgang mit dem Holocaust*. Tübingen 1997.
Wende, Waltraud (Hrsg.): *Geschichte im Film. Mediale Inszenierungen des Holocaust und kulturelles Gedächtnis*. Stuttgart, Weimar 2002.

Prüfung:

Hausarbeit

60 751 Hegemoniale Männlichkeiten und ihre Erlöserfiguren (GS/HS – H, M, L, Med D II, Genderstudies, MRC)

2 SWS
SE Di 14-16 wöch. BU26, 117 U. Auga

Connell (1995) beschreibt „hegemoniale Männlichkeit“ als ein Produkt historischer, politischer und symbolischer Aushandlungsprozesse, welches die Dominanz von Männern über Weiblichkeiten und marginalisierte Männlichkeiten legitimiert. Das was als „männlicher Habitus“ (Bourdieu 2005) oder „maskulines Stereotyp“ (Mosse 1996) bezeichnet wird, ist allerdings konstruiert und wird erst erworben. Männliche Identität und Hegemonie werden dabei zentral über religiöse Erlöserfiguren diskursiv hergestellt. Auch Krisen einer hegemonialen Männlichkeit können im Rückgriff auf Erlöserfiguren umgedeutet und integriert werden. Vorstellungen von Erlösung durch Weiblichkeit und von Weiblichkeit als Erlösung sind symbolischen Figurationen von Männlichkeit inhärent. In der abendländischen Tradition ist die Erlöserfigur Christi als „Urbild eines immer wieder erneuerbaren Typus messianischer Männlichkeit“ (Koschorke 2003: 320) prägend. In dem Seminar wird sowohl den religiösen Wurzeln männlicher Erlöser, als auch ihren säkularisierten Formen in unterschiedlichen Konstellationen und Kontexten nachgegangen werden. Es soll dabei analysiert werden, wie sich die religiöse Entwicklung, die Einlagerung religiöser Codes ins vermeintlich Säkulare und Geschlechterkonzeptionen gegenseitig durchdringen.

Literatur:

Ein Reader wird bereit gestellt.

M5-2 Ordnungen II (SP: 3 LV; ohne MAP)

53 353 Kultur- und Geschlechtergeschichte des Nationalismus

2 SWS
VL Di 10-12 wöch. UL 6, 3059 I. Richter

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Kultur- und Geschlechtergeschichte des Nationalsozialismus. Sie stellt die Geschichte der Kultur- und Medienpolitik zwischen 1933 und 1945 dar und behandelt Programm und soziale Praktiken der Geschlechterpolitik: Neben der Geschichte NS-spezifischer Organisationen werden die Themen Familienpolitik und Körperpolitik sowie Aspekte von Widerstand und Verfolgung im Mittelpunkt stehen.

Prüfung:

MAP: Hausarbeit

M5-3 Ordnungen transdisziplinär (SP: 4 LV; 2 MAP)

10 802 Diskriminierungen

2 SWS
SE Di 14-16 wöch. BE 1, 139A S. Baer,
M. Bittner

Diskriminierung ist ein zentraler Begriff von Gleichstellungspolitiken und Antidiskriminierungsrecht -- was aber genau bedeutet "Diskriminierung", wie lässt sich Diskriminierung untersuchen, empirisch feststellen, analysieren und letztlich auch kompetent bekämpfen? Im Seminar werden wir uns mit theoretischen Konzepten, verschiedenen Definitionen und aktueller, insbesondere quantitativer Empirie beschäftigen und insbesondere sozial- und rechtswissenschaftliche Perspektiven auf Diskriminierung zusammenführen. Dazu gehört auch eine kritische Analyse der Studie "Diskriminierung im Alltag" der Antidiskriminierungsstelle des Bundes (2009) und der Verdienstgefälle ("pay gap")-Studie der britischen Equality and Human Rights Commission (2008), die sich auf Geschlecht, Ethnizität, Religion, Behinderung/Befähigung, sexuelle Orientierung und Alter bezieht. Welche Konzepte liegen hier zugrunde und wie und mit welchen Folgen werden Diskriminierung und auch Kategorisierungen operationalisiert? An diesen Beispielen lässt sich auch -- u.a. mit Michel Foucault's Kritik an der "Verdatung" - diskutieren, wie Daten, Zahlen und Statistiken wirken, wie sie (politisch) genutzt und auch instrumentalisiert werden können. Die Lehrveranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse zum Thema, befähigt zur eigenständigen Lektüre und transdisziplinären Reflektion unterschiedlicher wissenschaftlicher und politischer Texte und vermittelt Grundkenntnisse zum kritischen Umgang mit empirischen Studien, die insbesondere staatliche Einrichtungen publizieren.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.baer.rewi.hu-berlin.de>

Organisatorisches:

Bitte beachten: Seminarbeginn ist der 20.10.09!!!

M5-3 Ordnungen transdisziplinär (SP: 4 LV; ohne MAP)

53 280 Geschlecht als Wissenskategorie

2 SWS
RV Mi 18-20 wöch. (1) UL 6, 3094/96 C. Braun
1) Keine MAP möglich

Postkoloniale und queer-theoretische Analyseperspektiven durchziehen unterschiedlichste Disziplinen und liefern entscheidende Impulse, die Kategorie ‚Geschlecht‘ in ihrer komplexen Verfasstheit zu verhandeln. Die Ringvorlesung widmet sich inter- und transdisziplinären Anwendungen dieser Theoriebildungen und fragt nach aktuellen (Re-)Konzeptionalisierungen der Interdependenzen von ‚Geschlecht‘, ‚Ethnizität‘, ‚Rasse‘, ‚Klasse‘, ‚Sexualität‘ und ‚Behinderung‘. Es werden hiermit kritische Interventionen hegemonialer Wissensproduktionen um Geschlecht in verschiedenen akademischen und außerakademischen ‚Wissenskulturen‘ in den Blick genommen. Gleichsam werden mit Blick auf die historischen Entstehungsprozesse postkolonialer und queer-theoretischer Ansätze Fragen nach dem Verhältnis hegemonialer und minoritärer Wissensproduktion gestellt. Die Vorlesung eignet sich für eine breite Zuhörerschaft und ist konzipiert als Öffentliche Ringvorlesung.

Prüfung:

Keine MAP möglich

Modul 6 Interventionen

M6-1 Interventionen Option 1 (SP: 3 LV; 2 MAP)

51 722 "Diversity": kulturtheoretische Perspektiven auf ein in Mode gekommenes Konzept

2 SWS	4 SP				
SE	Mo	12-14	wöch. (1)	MO 40, 312	F. von Bose

1) findet vom 19.10.2009 bis 08.02.2010 statt

Das Konzept Diversity hat durch „Diversity Management“ auch im deutschsprachigen Raum breitere Bekanntheit erlangt. Hiermit werden Strategien und Programme verstanden, die in institutionellen Kontexten einen konstruktiven und gewinnbringenden Umgang mit sozialen oder kulturellen Differenzen erzielen sollen. So relevant und notwendig Werkzeuge zum Abbau struktureller Diskriminierungen sind, so sehr läuft Diversity jedoch Gefahr, zum Modewort zu werden und vielmehr als Instrument für eine De-Thematisierung von Machtverhältnissen zu fungieren.

Vor diesem Hintergrund will das Seminar den Begriff Diversity kritisch beleuchten und im ersten Teil aus einer kulturtheoretischen Perspektive seinen Potentialen, wie auch möglichen Problematiken nachforschen. Mittels kleiner ethnographischer Forschungen soll dann im zweiten Teil der Frage nachgegangen werden, welche Konzepte von Diversity in verschiedenen institutionellen Kontexten angewandt und welche Verständnisse von Identität und Differenz dem Konzept dabei zugrunde gelegt werden.

53 860 Wie lassen sich Gesetze gleichstellungsorientiert gestalten? Gender Mainstreaming in der Praxis der bundesdeutschen Gesetzgebung

1 SWS					
BS	Do	14-16	Einzel (1)	HV 5, 0537	C. Kurbjuhn, S. Lewalter
	Do	14-16	Einzel (2)	HV 5, 0537	C. Kurbjuhn, S. Lewalter
	Do	14-16	Einzel (3)	HV 5, 0537	C. Kurbjuhn, S. Lewalter
	Do	09-16	Einzel (4)	HV 5, 0537	C. Kurbjuhn, S. Lewalter
	Do	09-16	Einzel (5)	HV 5, 0537	C. Kurbjuhn, S. Lewalter

- 1) findet am 15.10.2009 statt
- 2) findet am 22.10.2009 statt
- 3) findet am 29.10.2009 statt
- 4) findet vom 19.11.2009 bis 26.11.2009 statt
- 5) findet am 10.12.2009 statt

Gender Mainstreaming (GM) verfolgt das Ziel Gleichstellung aktiv durchzusetzen. Was bedeutet aber eigentlich "Gleichstellung" und wie zeigt sich das beispielsweise in der Gesetzgebung?

Im Seminar soll als erstes eine Begriffsklärung zu Gleichstellung, Gender und GM erfolgen, um diese Begriffe daraufhin ins Verhältnis zu setzen. Daran anknüpfend wird von Studierenden gemeinsam mit der Seminarleitung die Umsetzung von GM im Bereich der Rechtsetzung und dabei insbesondere der Gesetzesfolgenabschätzung erprobt. Die Anwendung von Instrumenten des GM soll diskutiert und bei den Blockterminen praktisch an konkreten Gesetzen wie z.B. den "Hartz-Gesetzen" umgesetzt werden. Dadurch soll auch im Zusammenhang mit der Geschichte und aktueller wissenschaftlicher Kritik zu GM die Möglichkeiten der tatsächlichen Umsetzung diskutiert werden.

Zur Erweiterung berufsorientierender Kompetenzen besteht die Möglichkeit, sich im Rahmen des Seminars auf Praktika in Institutionen vorzubereiten, die die Strategie Gender Mainstreaming umsetzen.

53 861 Von Theorie zu Training - Privilegentrainings konzipieren

3 SWS					
SE	Mi	10-13	wöch.	DOR 24, 2.102	U. Goel*

Der Trainingsmarkt für interkulturelle und Diversity Trainings boomt. Die meisten Angebote zentrieren dabei Benachteiligungen, setzen bei der Analyse alleine auf der individuellen Ebene an und vernachlässigen gesellschaftliche Machtverhältnisse. Zunehmend werden auch Trainings angeboten, die ungleiche Privilegien thematisieren und Machtstrukturen mit berücksichtigen. Diese beziehen sich auf machtkritische Theorieansätze wie die kritische Weißseinsforschung oder die Gender und Queer Studies. Mit diesen Ansätzen beschäftigt sich das Seminar. Es wird auf Basis der machtkritischen Theorieansätze herausgearbeitet, wie Privilegien gesellschaftlich normalisiert, verdeckt und reproduziert werden und welche Schwierigkeiten dadurch in Trainings entstehen, Privilegien sichtbar und diskutierbar zu machen. Zudem wird diskutiert, inwieweit einzelne Machtdifferenzen, z.B. 'Weißsein', isoliert in Trainings behandelt werden können bzw. in ihrer Interdependenz mit anderen Differenzlinien, wie z.B. Gender und Sexualität, betrachtet werden müssen. Auf Basis dieser theoretischen Grundlagen sollen bestehende Trainingsangebote und deren Weiterentwicklung diskutiert werden. Hierzu ist es geplant, mit einer Organisation, die gerade Privilegentrainings für Freiwillige, die für Projekte in den globalen Süden gehen, etabliert und weiter entwickeln will, zusammenzuarbeiten. Studierende können eigene Erfahrungen mit (machtkritischen) Trainings und auch die Diskussion weiterer Differenzlinien einbringen.

Organisatorisches:

Teilnahmevoraussetzung: Bereitschaft zur eigenständigen Recherche über Trainings, Mitarbeit in Projektgruppen zur (Weiter-)Entwicklung von Trainingskonzepten. In diesem Seminar können Sie 3 SP erhalten.

M6-1 Interventionen Option 1 (SP: 3 LV; ohne MAP)

54 330 Bildungstheoretische Überlegungen aus der Genderperspektive

2 SWS	4 SP					
SE	Fr	10-12	Einzel (1)	I 110, 190		I. Börjesson
		15-16	Block+Sa (2)	DOR 24, 1.205		I. Börjesson
		15-16	Block+Sa (3)	DOR 24, 1.205		I. Börjesson

1) findet am 23.10.2009 statt
2) findet vom 27.11.2009 bis 28.11.2009 statt
3) findet vom 22.01.2010 bis 23.01.2010 statt

Die Kategorie Geschlecht strukturiert Bildungsverläufe von Frauen und Männern im Hinblick auf Partizipation, Bildungsinteressen und auf Lernverhalten. Bildungstheoretisch findet sich Geschlecht in einer spezifischen Auslegung von Bildung und Erwachsenenpädagogik wieder. Im Seminar werden interdisziplinäre empirische Studien herangezogen, um Prozesse, Strukturen und Wirkungen der Kategorie Geschlecht in Bildungsprozessen Erwachsener zu beleuchten. Berücksichtigt werden Grundlagenforschungen im Bereich des Lehr- Lernverhaltens als auch jüngere Forschungen im Bereich der Neurobiologie, die die Diskurse um Geschlechterverhalten in spezifischer Weise anders akzentuieren wollen.

Organisatorisches:

Das Blockseminar findet jeweils freitags um 15 bis 20 Uhr und Samstags von 9 bis 16 Uhr statt.

M6-2 Interventionen Option 2 (SP: 3 LV; 2 MAP)

53 281 Videoseminar: „Zweihundert Jahre Berliner Universität“

4 SWS						
SE	Do	10-14	wöch.	SO 22, 3.01		C. Braun

Die Berliner Universität – und speziell als Ort der historischen Berliner Universität feiert im Jahr 2010 ihr zweihundertjähriges Gründungsjahr. Sie entstand nach einem damals neuen Konzept einer Universität, das mittlerweile für viele andere Universitätsgründungen weltweit prägend geworden ist. Seit ihrer Gründung hat die Universität viele historische Veränderungen erfahren, die ein Spiegelbild der deutschen Geschichte sind: im Kaiserreich, in der Weimarer Republik, unter der Nazi-Herrschaft, während des Bestehens der DDR und seit der Wiedervereinigung von 1989. In einzelnen Dokumentarfilmen – die Personenportraits, die Geschichte einzelner Fächer oder auch z.B. die antisemitischen Ausschreitungen der Nazizeit umfassen können – soll die facettenreiche Geschichte dieser Universität dargestellt werden. Die Filme werden anlässlich des Jubiläums öffentlich gezeigt. Die Teilnehmer des Seminars erarbeiten in Gruppen zum vorgegebenen Dachthema eigene Projekte: Sie recherchieren ihr Filmthema, verfassen ein Treatment; anschließend drehen und schneiden sie ihren Film. Es wird eine inhaltliche, historische Unterstützung für die Projekte geben. Voraussetzung für die Teilnahme am Videoseminar sind die Einführungskurse in die Medientechnik des Seminars.

Organisatorisches:

Gender Student_innen können Gender-Aspekte behandeln. Im Bachelor Gender Studies kann das ganze Modul 6 Interventionen abgeschlossen werden, wenn die Student_innen das Videoseminar inkl. Technikkurs belegen und eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Prüfung:

Prüfungsart: Treatment, Videofilm

M6-3 Übung (SP: 2 LV)

Zum Aufbau multimedialer Kompetenz bietet das Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien (ZtG) die Kurse mit den Lehrveranstaltungsnummern 53 864 - 53 869 an. Eine bestimmte Kursauswahl wird mit insgesamt 2 Studienpunkten im Modul 6 angerechnet (siehe Organisatorisches).

5200007 "Und was machst Du danach?" Vom Suchen und Finden des passenden Jobs für Geisteswissenschaftler/innen

2 SWS	3 SP					
PL		09-17	Block (1)	DOR 24, 3.018		C. Raddatz

1) findet vom 15.02.2010 bis 17.02.2010 statt

„Und was machst Du danach?“ – Diese Frage hat jede(r) Studierende schon einmal gehört, in der Regel wird sie von Familienmitgliedern und Freunden gestellt und man hört sie umso öfter, je näher man dem Studienabschluss rückt. Selten weiss man konkret auf diese Frage zu antworten. „Irgendwas im Museum“, „Halt was mit Medien“ oder „PR würde mich interessieren“ sind zwar Antworten, aber keine konkreten Berufsziele.

In der Lehrveranstaltung finden Studierende ihren eigenen, individuellen Berufswunsch und erfahren, wie man Informationen über seinen Traumjob findet und "den Fuß in die Tür" bekommt. Dazu kommen Informationen und Arbeiten zu den Themen Lebenslauf, Bewerbungsmappe, Anschreiben, Onlinebewerbung und Stellenausschreibung. Am letzten Tag widmet sich das Seminar dem Thema "Vorstellungsgespräch" und bietet die Möglichkeit, sich hierin zu üben.

Die Bereitschaft zur Gruppenarbeit wird vorausgesetzt.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende ab dem 3. Fachsemester.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt, bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung online an.

Prüfung:

Als Lehrveranstaltung im BZQ-Bereich hat diese Veranstaltung keine MAP.

Als Arbeitsleistung wird am Tag 1 und 2 des Blockseminars eine Hausaufgabe für den Folgetag gestellt. Hierzu zählt auch die Erstellung einer Bewerbungsmappe für ein Vorstellungsgespräch, das am letzten Tag geübt wird. Es bietet sich daher an, schon im Vorfeld seine Unterlagen für eine Bewerbungsmappe zusammen zu tragen.

53 862 Geschlecht. Normativität. Sanktion

2 SWS
PT

H. Blum,
N. Samour

Geschlechterverhältnisse, geschlechtsspezifische Unterdrückungsmechanismen und Abhängigkeit sowie der Zwang zur Zweigeschlechtlichkeit finden nach wie vor wenig Platz in Wissenschaft und Studium. Insbesondere die Verzahnung von gesellschaftlichen und juristischen Fragen wird wenig behandelt. Das Projektstudium soll sich daher mit gesellschaftlichen, politischen und rechtlichen Konzeptionen von Sexualität und Normierung derselben beschäftigen. Zahlreiche Beispiele finden sich im Familien- und Sexualstrafrecht. Aber auch das Personenstandsrecht, das Ausländer_innenrecht und der Strafprozess sind geprägt von heterosexistischen Stereotypen und Zwängen. Der Zugang zu rechtlichen Fragestellungen ist jedoch für Feminist_innen und Wissenschaftler_innen der Genderstudies sowie für andere nichtjuristische Geisteswissenschaften erschwert. Nichtjurist_innen überlassen gerne rechtliche Fragen fertigen Jurist_innen. Leider diskutieren Jurist_innen aber vielfach von anderen Wissenschaften isoliert. Dabei lässt sich anhand vieler gesellschaftlicher Themen die Verzahnung von gesellschaftspolitischen und rechtlichen Fragen aufzeigen: Beispielsweise kollidiert die Unschuldsvermutung für Angeklagte im Strafprozess, die dem berechtigten Schutz der Bürger_innen vor der übermächtigen Staatsgewalt dient, mit der Forderungen der Definitionsmacht/-recht der antisexistischen Praxis.

Wir wollen anhand von Texten, Ausflügen zu einschlägigen Örtlichkeiten und Institutionen sowie im Gespräch mit Praktiker_innen sexistische Realitäten im Alltag durch Gesetz aufdecken und Lösungsansätze finden. Ausgangspunkt der Veranstaltung ist die These, dass Geschlecht gesellschaftlich konstruiert ist.

Da mit Geschlechterrollen ein typisch interdisziplinäres Thema aufgegriffen wird, sind Rechtskritiker_innen aus allen Fachrichtungen ausdrücklich eingeladen. Die juristischen Fragestellungen soll dabei für alle Teilnehmer_innen zugänglich gemacht werden. Lasst euch also nicht abschrecken, nur weil's um Recht geht!

Wir werden in diesem Semester unsere erarbeiteten Ergebnisse in Form einer Ausstellung präsentationsfähig machen, um diese im Winter auszustellen. Dafür sind auch Studierende der Medien- und Kommunikationswissenschaften besonders willkommen, so wie alle anderen natürlich auch.

Organisatorisches:

Weil wir wegen der Ausstellungsvorbereitung - Fotografieren, Texte schreiben, Ausstellung basteln/layouten - die Treffen oft in privaten/nicht universitären Räumen abhalten, meldet euch bitte per Mail, um zu erfahren, wann und wo wir uns treffen!

Infos

Ort: nach Absprache

Zeit: nach Absprache

Kontakt: hannah.blumAThotmail.com, nadija.samourATgmx.net

53 864 ZtG: Word für Fortgeschrittene

0.66 SWS

BUE		09:00-12:30	Block (1)	HV 5, 0505	A. Türk
BUE		09:00-12:30	Block (2)	HV 5, 0505	A. Türk
1) findet vom 18.11.2009 bis 19.11.2009 statt					
2) findet vom 20.01.2010 bis 21.01.2010 statt					

In einem 2tägigen Kurs bekommen die Teilnehmer_innen das nötige Werkzeug vermittelt, um ihre Haus-, Seminar- und Abschlussarbeiten professionell und ohne Probleme zu erstellen. Persönliche Wordprobleme jeder Art können gelöst werden!

Organisatorisches:

Dieser ZtG-Kurs kann im Modul 6-3 anteilig angerechnet werden: Insgesamt können 2 Studienpunkte erworben werden, wenn mindestens ein Literaturrecherchekurs + ein Powerpoint-Kurs + einer der anderen ZtG-Kurse nach freier Wahl absolviert werden. Der Besuch der Kurse ist vom ersten bis zum letzten Semester möglich.

Der Kurs findet im PC-Pool, Raum 0507 am Hausvogteiplatz 5-7, statt.

Die Teilnahme ist begrenzt, um Anmeldung per Email wird gebeten: A. Tuerk

53 865 ZtG: Präsentieren mit Powerpoint

0.66 SWS

BUE	Do	09:00-12:30	Einzel (1)	HV 5, 0505	A. Türk
BUE	Do	09:00-12:30	Einzel (2)	HV 5, 0505	A. Türk
1) findet am 29.10.2009 statt					
2) findet am 26.11.2009 statt					

Der Kurs bietet sich an für alle Student_innen, die ihre wissenschaftlichen Ergebnisse mit Hilfe elektronischer Medien attraktiver gestalten und präsentieren wollen. Außerdem kann Powerpoint noch wesentlich mehr!

Organisatorisches:

Dieser ZtG-Kurs kann im Modul 6-3 anteilig angerechnet werden: Insgesamt können 2 Studienpunkte erworben werden, wenn mindestens ein Literaturrecherchekurs + ein Powerpoint-Kurs + einer der anderen ZtG-Kurse nach freier Wahl absolviert werden. Der Besuch der Kurse ist vom ersten bis zum letzten Semester möglich.

Der Kurs findet im PC-Pool, Raum 0507 am Hausvogteiplatz 5-7, statt.

Die Teilnahme ist begrenzt, um Anmeldung per Email wird gebeten: A. Tuerk

53 866 ZtG: HTML-Kurs für Anfänger_innen

0.66 SWS

BUE	Mi	15:30-19:00	Einzel (1)	HV 5, 0505	M. Zierold
	Fr	15:30-18:00	Einzel (2)	HV 5, 0505	M. Zierold
1) findet am 04.11.2009 statt					
2) findet am 11.11.2009 statt					

In diesem 2-tägigen Kurs sollen die Teilnehmer_innen lernen wie einfache Internetseiten aufgebaut sind und wie XHTML zur Strukturierung und CSS zur Gestaltung solcher Seiten zusammenspielen. Gearbeitet wird ausschließlich mit kostenlosen und im Netz frei verfügbaren Programmen.

Kursinhalt:

- XHTML (verschiedene Tags, grundsätzlicher Seitenaufbau, Links, Bilder)
- CSS (Einbinden von Stylesheets, Selektoren, Class und ID, Positionieren von Seitenelementen, Farben, Schriften, Hintergrundbildern)
- Übungen (XHTML-Grundlagen: einfache Seite erstellen, CSS-Zengarten: vorgegebene Seite gestalten)

Organisatorisches:

Dieser ZtG-Kurs kann im Modul 6-3 anteilig angerechnet werden: Insgesamt können 2 Studienpunkte erworben werden, wenn mindestens ein Literaturrecherchekurs + ein Powerpoint-Kurs + einer der anderen ZtG-Kurse nach freier Wahl absolviert werden. Der Besuch der Kurse ist vom ersten bis zum letzten Semester möglich.

Der Kurs findet im PC-Pool, Raum 0507 am Hausvogteiplatz 5-7, statt.

Die Teilname ist begrenzt, um Anmeldung per Email wird gebeten: A. Tuerk

53 868 ZtG: Literaturrecherche für Anfänger_innen

0.66 SWS

B	Fr	10-12	wöch. (1)	HV 5, 0505	D. Vetter
	Fr	10-14	wöch. (2)	HV 5, 0505	D. Vetter

1) findet vom 30.10.2009 bis 20.11.2009 statt

2) findet am 27.11.2009 statt

Der Kurs richtet sich an Student_innen im Grundstudium und beinhaltet einen Überblick über die Möglichkeiten der Literaturrecherche. Es werden die verschiedenen Suchmasken für Berliner Bibliotheken vorgestellt und mit überregionalen Katalogen Literatursuchen durchgeführt. Außerdem wird gezeigt, wie im Internet Volltexte und Zeitschriftenaufsätze gefunden werden können. Zwei weitere Schwerpunkte widmen sich der Recherche mit Hilfe von CD-Roms und den besonderen Problemen, die bei der Suche nach Gender-Literatur entstehen können. Der Kurs bildet eine wichtige Grundlage für das wissenschaftliche Arbeiten und den Umgang mit Literatur im Studium. Grundlegende PC-Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit dem Internet sind erforderlich.

Organisatorisches:

Dieser ZtG-Kurs kann im Modul 6-3 anteilig angerechnet werden: Insgesamt können 2 Studienpunkte erworben werden, wenn mindestens ein Literaturrecherchekurs + ein Powerpoint-Kurs + einer der anderen ZtG-Kurse nach freier Wahl absolviert werden. Der Besuch der Kurse ist vom ersten bis zum letzten Semester möglich.

Der Kurs findet im PC-Pool, Raum 0507 am Hausvogteiplatz 5-7, statt.

Die Teilnahme ist begrenzt, um Anmeldung per Email wird gebeten: genderrecherche@onlinehome.de

53 869 ZtG: Literaturrecherche für Fortgeschrittene

0.66 SWS

B	Fr	10-12	wöch. (1)	HV 5, 0505	D. Vetter
	Fr	10-14	Einzel (2)	HV 5, 0505	D. Vetter

1) findet vom 08.01.2010 bis 29.01.2010 statt

2) findet am 05.02.2010 statt

Der Kurs "Recherchen für Fortgeschrittene" ist offen für alle Fragen, die die Teilnehmer_innen in Bezug auf ihre Projekte und Abschlussarbeiten formulieren und die sich bei der Suche nach Literatur- und Primärdokumenten stellen. Er richtet sich an Student_innen höherer Semester und in der Studienabschlussphase. Es werden Hilfestellungen bei der Vorbereitung von größeren Hausarbeiten und Abschlussarbeiten gegeben. Außerdem werden Arbeitstechniken vorgestellt, die eine Systematisierung der Literaturrecherche ermöglichen. Auf Wunsch können auch Programme zur Literaturverarbeitung eingeführt werden. Die Teilnehmer_innen können ihre eigenen Projekte als Arbeitsgrundlagen in den Kurs mit einbringen.

Organisatorisches:

Dieser ZtG-Kurs kann im Modul 6-3 anteilig angerechnet werden: Insgesamt können 2 Studienpunkte erworben werden, wenn mindestens ein Literaturrecherchekurs + ein Powerpoint-Kurs + einer der anderen ZtG-Kurse nach freier Wahl absolviert werden. Der Besuch der Kurse ist vom ersten bis zum letzten Semester möglich.

Der Kurs findet im PC-Pool, Raum 0507 am Hausvogteiplatz 5-7, statt.

Die Teilnahme ist begrenzt, um Anmeldung per Email wird gebeten: genderrecherche@onlinehome.de

53 982 And here I stand ...! (?) - Positionen beziehen im Rahmen von Antirassismus und Kritischer Weißseinsforschung (Teil I)

2 SWS

PT	Do	16-18	wöch. (1)	DOR 24, 3.007	A. Böhmelt, C. Johann
----	----	-------	-----------	---------------	--------------------------

1) findet ab 22.10.2009 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

53 983 Space matters

2 SWS

PT	Di	14-16	wöch.	UNI 3, 333	S. Schröder, K. Sperling
----	----	-------	-------	------------	-----------------------------

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

53 984 Social Justice
 2 SWS
 PT Mi 18-20 Einzel (1) DOR 24, 3.018 C. Preetz
 1) findet ab 21.10.2009 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

BA Geschlechterstudien/Gender Studies Beifach

53 800 Orientierungstage für Genderstudienanfänger_innen
 0 SWS
 FO Fr 10-18 Einzel (1) N.N.
 Sa 12-18 Einzel (2) N.N.
 1) findet am 09.10.2009 statt
 2) findet am 10.10.2009 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 801 Einführung in die Geschlechterstudien für Bachelor Zweitfach oder Beifach Student_innen
 0 SWS
 FO Do 10-12 Einzel (1) I. Pache
 1) findet am 15.10.2009 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

Modul 1: Geschlechterstudien/Transdisziplinarität

M1-1 Fächerübergreifende Einführung in die Geschlechterstudien (SP: 3 LV)

53 810 Einführungsvorlesung Gender Studies
 2 SWS
 VL Mi 12-14 wöch. (1) UL 6, 3075 I. Pache
 1) findet ab 14.10.2009 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

M1-2 Einführung in die transdisziplinären Geschlechterstudien (SP: 3 LV; 2 MAP)

53 815 Aggression und Gender: Transdisziplinäre Zugänge
 2 SWS
 SE Di 12-14 wöch. DOR 24, 2.102 C. Micus-Loos
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

53 816 Migration und Gender - (trans)disziplinäre Zugänge
 2 SWS
 SE Do 16-18 wöch. DOR 24, 1.308 U. Goel*
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

53 817 Zeit und Gender - Transdisziplinäre Perspektiven
 2 SWS
 SE Di 10-12 wöch. (1) DOR 24, 2.102 C. Bauhardt
 1) findet ab 20.10.2009 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

Modul 2: Gender I+II

M2-1 Einführung in die Geschlechterstudien am Beispiel einer der Disziplinen aus Gender I (SP: 4 LV; 1 MAP)

53 303 Gender & Science Studies: Natur, Erkenntnis und Geschlecht.
 2 SWS
 SE Mo 12-14 wöch. SO 22, 4.11 B. Bock von Wülfigen
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

53 824 Gender in der globalen Ökonomie

2 SWS

EK Do 12-14 wöch. (1) HN27-H12, 2.21 G. Caglar

1) findet ab 15.10.2009 statt

*detaillierte Beschreibung siehe S. 13***M2-1 Einführung in die Geschlechterstudien am Beispiel einer der Disziplinen aus Gender I (SP: 4 LV; ohne MAP)****TU 820 Einführung in die Geschlechterforschung**

2 SWS

SE Di 14-16 wöch. (1) FR 4080 H. Meißner

1) findet ab 20.10.2009 statt

*detaillierte Beschreibung siehe S. 14***M2-2 Einführung in die Geschlechterstudien am Beispiel einer der Disziplinen aus Gender II (SP: 4 LV; 1 MAP)****53 830 Einführung in die Gender Studies am Beispiel der Linguistik (Gender II)**

2 SWS

SE Do 14-16 wöch. DOR 24, 1.308 E. Hayn

*detaillierte Beschreibung siehe S. 4***53 831 Einführungskurs Gender II am Beispiel der Germanistik**

1 SWS

EK Di 14-16 wöch. DOR 24, 1.103 B. Dahlke

*detaillierte Beschreibung siehe S. 16***M2-2 Einführung in die Geschlechterstudien am Beispiel einer der Disziplinen aus Gender II (SP: 4LV; ohne MAP)****60 750 Hermeneutik der Befreiungstheologien. Postkoloniale Theologien – Geschlechterbewusste Theologien - Biotheologien als Öffentliche Theologien (GS/HS – H, M, L, Genderstudies, MRC)**

2 SWS

VL Mi 10-12 wöch. BU26, 117 U. Auga

*detaillierte Beschreibung siehe S. 16***M2-3 Exemplarische Konkretisierung Gender I oder II (SP: 3 LV; 1 MAP)****20 122 Einführung in die Rurale Frauen- und Geschlechterforschung am Beispiel der Globalisierung der Agrarproduktion**

4 SWS

6 SP

SE Do 14-16 wöch. HN27-H12, 2.21 P. Teherani-Krönner

Do 16-18 wöch. HN27-H12, 2.21 P. Teherani-Krönner

*detaillierte Beschreibung siehe S. 15***5250113 Introduction to British Cultural Studies: Key Concepts and Theories (englisch)**

2 SWS

SE Mi 14-16 wöch. DOR 24, 1.601 E. Haschemi Yekani

*detaillierte Beschreibung siehe S. 10***53 050 Klasse, Status, Positionalität. Theorien sozialer Ungleichheit**

2 SWS

5 SP

PS Di 14-16 wöch. UNI 3, 001 J. Karakayali

detaillierte Beschreibung siehe S. 15

53 833 Lesbisch_trans_feministische Politiken zu interdependenten Unterdrückungsverhältnissen: sprachliche (Aus)Handlungen

2 SWS
SE Mo 14-18 14tgl. (1) DOR 24, 3.007 V. A. Tudor
1) findet ab 26.10.2009 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 18

M2-3 Exemplarische Konkretisierung Gender I oder II (SP: 3 LV; ohne MAP)

TU 821 Was heißt „Geschlecht ist eine soziale Konstruktion“?

2 SWS
SE Mo 10-12 wöch. (1) FR 4080 H. Meißner
1) findet ab 19.10.2009 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 15

TU 822 Gender Studies zu Naturwissenschaften und Technik

2 SWS
SE Mi 12-14 wöch. (1) FR 4080 P. Lucht
1) findet ab 21.10.2009 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 15

MA Geschlechterstudien/Gender Studies

53 900 Orientierungstage für Gender-Master-Studienanfänger_innen

0 SWS
FO Fr 10-18 Einzel (1) N.N.
Sa 12-18 Einzel (2) N.N.
1) findet am 09.10.2009 statt
2) findet am 10.10.2009 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

53 901 Einführung in die Geschlechterstudien für Masterstudent_innen

0 SWS
FO Mo 12-14 Einzel (1) HV 5, 0537 I. Pache
1) findet am 12.10.2009 statt

In dieser Veranstaltung möchten wir das Konzept des Masterstudiengangs und das Studienprogramm des ersten Semesters erläutern, Lehrende vorstellen, über Entwicklungsmöglichkeiten im Master informieren, die Bereiche und Ansprechpartner_innen des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien (Geschäftsstelle, Studienberatung, Bibliothek, Computer-Pool) bekannt machen und auf alle Fragen der Masterstudent_innen antworten. Diese Veranstaltung dient zum leichteren Einstieg in das erste Semester und auch zum kennen lernen der Mitstudent_innen.

Modul 1 Interdependenzen

Da die Vertiefung von Wissen gefördert werden soll, besteht nach Absprache mit den Lehrenden in ausgewählten Lehrveranstaltungen die Möglichkeit, 3 zusätzliche Studienpunkte zu erwerben. Das wären 6 SP für die Lehrveranstaltung plus 4 SP für die MAP (insg. 10 SP). Im Modul 1 betrifft das die LV Nr. 5250053 (E. Kilian), 5210093 (B. Dahlke) und 51739 (B. Binder).

M1-1 Interdependenzen transdisziplinär (SP: 3 LV; 4 MAP)

51 739 Mobilität – Zugehörigkeit – Geschlecht. Transdisziplinäre Perspektiven auf Differenzen und Interdependenzen am Beispiel der Migrationsforschung

2 SWS
SE Di 10-12 wöch. (1) MO 40, 211 B. Binder
1) findet vom 20.10.2009 bis 09.02.2010 statt

Am Beispiel des Forschungsbereichs Migration und Geschlecht und den sich anschließenden Fragen nach Selbstbildern und Zugehörigkeiten sollen in dem Seminar unterschiedliche disziplinäre Zugriffe auf gegenwärtige Formen vor allem räumlicher Mobilität diskutiert werden. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit Forschungskonzepten und -ergebnissen werden theoretische wie methodologische Fragen im Zentrum des Seminars stehen, wie z.B.: Wie werden Forschungsinteressen in Forschungsagenden übersetzt und wie hängt das mit disziplinären Selbstverständnissen zusammen? Wie wird Gender im Verhältnis zu anderen Kategorisierungen gefasst und wie das Zusammenwirken unterschiedlicher Differenzsysteme (Klasse, race, Alter, Sexualität, Religion usw.) konzeptionalisiert? Dabei wird das Forschungsfeld Migration und Geschlecht auch dazu genutzt, Möglichkeiten und Grenzen transdisziplinären Arbeitens auszuloten.

Literatur:

Floya Anthias u.a. (eds.): *Gender and migration in Southern Europe: women on the move*. Oxford u.a. 2000; Sabine Hess, Ramona Lenz (Hg.): *Geschlecht und Globalisierung. Ein kulturwissenschaftlicher Streifzug durch transnationale Räume*. Königstein 2001; Ursula Apitzsch, Mechtild M. Jansen (Hg.): *Migration, Biographie und Geschlechterverhältnisse*. Münster 2003; Luibhéid, Eithne, Lionel Cantú Jr. (Hg.) (2005): *Queer Migrations. Sexuality, U.S. Citizenship, and Border Crossings*. Minneapolis, London: University of Minnesota Press; Kahlert, Heike (2001): *Transdisziplinarität als Programm: Frauen- und Geschlechterforschung zwischen der Sehnsucht nach Einheit und nomadischer Existenz*, in: *Zeitschrift für Frauenforschung und Geschlechterstudien*, 19, 3, 3-18.

M1-2 Theorie (SP: 3 LV; 4 MAP)

53 076 Postkolonialismus und Geschlecht

2 SWS	5 SP				
SE	Di	12-14	wöch.	UNI 3, 002	I. Kerner

Geschlechterverhältnisse waren schon für die Durchsetzung der Kolonialherrschaft und den anticolonialen Widerstand von großer Bedeutung – da verwundert es kaum, dass sie auch in nachkolonialen Konstellationen und in postkolonialen Analysen relevant sind. Ziel des Seminars ist eine Auseinandersetzung mit wichtigen theoretischen Positionen aus dem Themenfeld „Postkolonialismus und Geschlecht“. Im Mittelpunkt werden dabei Fragen politischer Strategien und Implikationen stehen.

Literatur:

Deepika Bahri: *Feminism in/and Postcolonialism*. In: Neil Lazarus (Hg.): *The Cambridge Companion to Postcolonial Literary Studies*, Cambridge 2004, S. 199-220; María do Mar Castro Varela / Nikita Dhawan: *Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung*, Bielefeld 2005: Transcript.

M1-3 Race, Class, Gender (SP: 3 LV; 4 MAP)

5210093 Alterität in Prosa der Romantik

2 SWS	4 SP				
SE	Di	10-12	wöch.	DOR 24, 1.103	B. Dahlke

Differenz und Alterität sind Konzepte, welche die Konstituierung des modernen Subjekts seit der Aufklärung begleiten. In kritischer Lektüre von Kanontexten der Romantik werden wir Paradigmen des Anderen (ethnisch, sozial, geschlechtlich, historisch, kulturell, geographisch, religiös, altersmäßig, körperlich u.ä.) offenlegen und nach deren Status innerhalb der narrativen Konstruktion des modernen bürgerlichen Subjekts fragen.

Literatur:

Gelesen werden: W. Hauff: *Abner, der Jude, der nichts gesehen hat* (1825/27); W. Hauff: *Jud Süß* (1827); C. Brentano: *Das Märchen von Gockel und Hinckel* (1811/1838); C. Brentano: *Geschichte vom braven Kasperl und dem schönen Annerl* (1817); E.T.A. Hoffmann: *Nussknacker und Mäusekönig* (1816); J. Benjamin: *Die Fesseln der Liebe. Psychoanalyse, Feminismus und das Problem der Macht* (1990).

Psychoanalyse, Feminismus und das Problem der Macht. Frankfurt a.M. 1990; J. Benjamin: *Phantasie und Geschlecht. Psychoanalytische Studien über Idealisierung, Anerkennung und Differenz*. Frankfurt a.M. 1993; *Gender als interdependente Kategorie. Neue Perspektiven auf Intersektionalität, Diversität und Heterogenität*. Hrsg. v. K. Walgenbach u.a. Opladen 2007; D. Haraway: *Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen*. Frankfurt a.M. 1995.

5250053 Literature and Migration (englisch)

2 SWS					
SE	Mo	14-16	wöch.	DOR 24, 1.502	E. Kilian

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5250054 Literature and Migration (englisch)

1 SWS					
LK	Mo	16-18	14tgl.	DOR 24, 1.601	E. Kilian

detaillierte Beschreibung siehe S. 10

53 912 Heteronormativität und Rassismus im Migrationskontext - Empirische Annäherungen

2 SWS					
SE	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 2.102	U. Goel*

In aktuellen Debatten rund um Migration in Politik und Medien werden natio-ethno-kulturelle Zuschreibungen immer wieder mit gegenderten Vorstellungen verbunden. So wird das Bild der kopftuchtragenden Frau für die Darstellung eines als radikal und frauenunterdrückend imaginierten Islam genutzt oder werden Muslim_innen und Homosexuelle diskursiv als Gegensatzpaar aufgebaut. In der Abgrenzung zu den so konstruierten Anderen konstruieren sich die unbenannten ‚weißen‘ Deutschen als emanzipatorisch, nicht-muslimisch und homophil und somit als überlegen. Im Seminar wird exemplarisch an empirischem Material analysiert, wie Rassismus und Heteronormativität miteinander verwoben und interdependent sind. Hierfür sollen sowohl mediale Diskurse wie persönliche Erzählungen betrachtet werden. Am Beispiel des Zusammenwirkens dieser beiden machtvollen Differenzlinien wird so die empirische Anwendbarkeit von Interdependenzansätzen erprobt.

Organisatorisches:

Teilnahmevoraussetzung: veranstaltungsbegleitend empirisches Material sammeln und analysieren.

Modul 2 Wissen

Da die Vertiefung von Wissen gefördert werden soll, besteht nach Absprache mit den Lehrenden in ausgewählten Lehrveranstaltungen die Möglichkeit, 3 zusätzliche Studienpunkte zu erwerben. Das wären 6 SP für die Lehrveranstaltung plus 4 SP für die MAP (insg. 10 SP). Im Modul 2 betrifft das die LV Nr. 53920 (K. Palm).

M2-1 Geschlecht + Wissen (SP: 3 LV; 4 MAP)

53 920 Wissen - Macht - Geschlecht

2 SWS						
BS	Fr	10-12	Einzel (1)	DOR 24, 1.308	K. Palm	
	Fr	14-20	Einzel (2)	DOR 24, 1.308	K. Palm	
	Fr	14-20	Einzel (3)	DOR 24, 1.308	K. Palm	
	Fr	09-12	Einzel (4)	DOR 24, 1.308	K. Palm	
	Fr	10-12	Einzel (5)	DOR 24, 1.308	K. Palm	

1) findet am 30.10.2009 statt

2) findet am 04.12.2009 statt

3) findet am 08.01.2010 statt

4) findet am 05.02.2010 statt

5) findet am 12.02.2010 statt

detailierte Beschreibung siehe S. 6

M2-2 Geschlecht + Kritik (SP: 3 LV; 4 MAP)

10 801 Wissenschaft, Institutionen, Politiken

2 SWS					
SE	Di	16-18	wöch.	BE 1, 139A	S. Baer

Wissenschaft ist nicht nur eine Art, sich mit Welt auseinander zu setzen, sondern auch eine Institution und ein Feld, auf dem Institutionen wirken, ein geregeltes oder "verrechtlichtes" Feld und ein politisches Feld. Hier geht es um eine kritische Auseinandersetzung mit der Struktur, der Organisation, dem Recht und den Politiken der Wissenschaft. Dabei werden auch die normativen Vorstellungen, die Wissenschaft ausmachen kritisch diskutiert: Wer ist "der Forscher", das "Genie", was "Exzellenz", "Leistung" und "Qualität"? Wie werden diese konstruiert, aber auch unterlaufen, aufrecht erhalten oder verändert? Das Seminar vermittelt politisch relevante Kenntnisse über Wissenschaft und befähigt zur systematischen Auseinandersetzung mit einem solchen Feld (Texte; eigene Recherchen der Teilnehmenden). Das Seminar vermittelt zudem Kenntnisse zu Instrumenten der gleichstellungsorientierten Analyse und zu gleichstellungsorientierten Argumentations- und Interventionsstrategien (Diskussion konkreter Beispiele). Es vermittelt zudem -- am Beispiel Wissenschaft - die Fähigkeit, Institutionen, Regeln und Politiken einer eigenständigen, kritischen Analyse zu unterziehen, die insbesondere nach der Bedeutung von Vergeschlechtlichung, Ethnisierung, Heteronormativität und Elitenbildung fragt (eigenes Analyseraster und Erprobung in Teams).

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Gender Studies voraus (Angebot im MA M-2). Ausführliche Informationen finden Sie unter: <http://www.baer.rewi.hu-berlin.de>

Organisatorisches:

Bitte beachten: Seminarbeginn ist der 20.10.09!!!

M2-3 Geschlecht + Theorie (SP: 3 LV; 4 MAP)

53 305 Von der ersten und zweiten Natur

2 SWS					
SE	Do	10-12	wöch.	DOR 24, 2.102	B. Bock von Wülfringen, I. Jungwirth

Neurowissenschaften lassen verlauten, in Kürze unser Fühlen und Handeln allein aus physikochemischen Vorgängen erklären und vorhersagen zu können, die Willens- und Handlungsfreiheit scheint dahin. Die aktuelle Kognitionsforschung ist nur ein kleiner Aspekt naturalisierender Darstellungen des Menschen, die im Projekt des Naturalismus in der Aufklärung ihren frühen Ursprung haben. Während im Soziobiologismus Sozialverhalten, race, class und gender in naturgegebenen Grundlagen begründet wird, stellen gesellschaftstheoretische, wissenssoziologische und sozialkonstruktivistische Ansätze heraus, dass im Gegenteil gesellschaftliche und geschichtliche Prozesse als „Naturgesetze“ gesellschaftlichen Austauschs verstanden werden müssen. In sozialen Bewegungen und den Theorien, die daraus entstanden sind, war und ist zudem die Auseinandersetzung mit Naturzuschreibungen ein zentrales Motiv. Was hat es eigentlich auf sich mit dem Naturbezug? Dieses Co-teaching Seminar untersucht aus soziologischer, kulturwissenschaftlicher und gendertheoretischer Perspektive die historischen Hintergründe von Naturalismus und der Problematisierung von Natur. Es werden exemplarische und klassische Originaltexte der frühen Naturforschung, die Rolle des Naturalismus in der Disziplinengeschichte der Wissenschaften sowie Gegenmodelle wie Habitus- und Performativtheorien seit den 1960er Jahren besprochen. Schließlich werden aktuelle Phänomene wie die biopolitische Optimierung der menschlichen Natur und neue Funktionen des Naturalismus in Globalisierungsprozessen diskutiert.

Prüfung:
Hausarbeit.

60 752 Foucault und Religion. (Interkulturelle Theologie und Geschlechterstudien)

1 SWS					
OS	Mi	14-16	14tgl.	BU26, 113	U. Auga

Das Oberseminar möchte in Zusammenarbeit mit der Sozietät Interkulturelle Theologie und Geschlechterstudien das kontinuierliche und anspruchsvolle Arbeiten im Umfeld von Interkultureller Theologie und Geschlechtertheorie, über die Semesterenden hinweg ermöglichen. Es werden internationale Ansätze im Spannungsverhältnis von Theologie,

Religionswissenschaft, Kulturkritik, interreligiöser Kommunikation und Geschlechter theoretischen Fragen erörtert. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, eigene Arbeiten vorzustellen. In diesem Semester soll die Lektüre und Diskussion Foucaultscher Texte zu Fragen der Religion und Religionskritik im Zentrum stehen. Um Anmeldung wird gebeten (ulrike.auga@staff.hu-berlin.de). Transdisziplinäres Arbeiten ist erwünscht.

Literatur:

Carette, Jeremy R. (ed.), Michel Foucault, Religion and Culture, Routledge: New York 1999

M2-3 Geschlecht + Theorie (SP: 3 LV; ohne MAP)

53 921 "Erzähl mir eine (Familien)Geschichte": Die Macht von Kindererzählungen

2 SWS
SE Do 12-14 wöch. DOR 24, 3.007 J. Langford*

In diesem Kurs werden wir Beispiele des Gewebes von Diskursen über Familie, Geschlecht, Rasse und Schicht in textlichen und filmischen Kindererzählungen untersuchen. Unsere Analyse wird die Textebene sowie die der visuellen bzw. auditiven Darstellung mit einbeziehen (Illustration, Schnitt, Soundtrack). Wir werden u.a. solche 'modernen/sekularen' Geschichten wie Jungel Buch, Prinzessin Pfiffigunde, Opas Engel und Whale Rider lesen, sowie 'traditionelle/religiöse' jüdische Geschichten, wie die von Noahs Arche und des Haggadahs. Wir werden auch drei (semi-autobiografische) Erzählungen von Erwachsenen über Kindheit lesen, die sich mit normierenden (Familien-)Geschichten auseinandersetzen: The Bluest Eye/Sehr blaue Augen (Toni Morrison), Tzili (Aharon Appelfeld) und Bastard out of Carolina/Die Angst in mir ist wie ein großer Fluss (Dorothy Allison). Unsere Analyse der Primärquellen wird durch feministische und postkoloniale Sekundärliteratur ergänzt. StudentInnen werden die Gelegenheit bekommen, eine eigene Kindergeschichte zu schreiben (ggf. multimedial).

Organisatorisches:

Sekundärliteratur ist hauptsächlich auf englisch. Es wird zwei zusätzliche Termine für Filmvorführungen geben.

TU 928 Welche Soziologie lehren 'uns' die Hybride? - Lektürekurs zu Donna Haraway und Bruno Latour

2 SWS
LS Mi 10-12 wöch. (1) FR 4080 P. Lucht
1) findet ab 21.10.2009 statt

In den 1980er Jahren erlangten die innerhalb der Wissenschafts- und Technikforschung entwickelten Arbeiten von Bruno Latour und Donna Haraway einen quasi-paradigmatischen Charakter. Ihre Positionen wurden über die Grenzen der Wissenschaft hinaus vielfach aufgegriffen und diskutiert. In ihren Untersuchungen zu den neuzeitlichen, modernen Naturwissenschaften und der Technik widmen sich u. a. unterschiedlichen Grenzziehungen von tradierten, modernen und polarisierten Kategorien wie Kultur - Natur, Technik - Soziales, Mensch - Maschine. Während für die Biologin, Wissenschaftsforscherin und Geschlechterforscherin Donna Haraway die ironisierende Erzählfigur des/der Cyborg als Hybrid von zentraler Bedeutung für die Überwindung unterschiedlich gelagerter Dichotomien verspricht, entstehen Hybride gemäß der Auffassung des französischen Soziologen Latour tendenziell durch Netzwerke, in denen menschliche Akteure wie nicht-menschliche Aktanten hybridisiert werden. Im Seminar werden die einschlägigen sowie neuere Arbeiten von Latour und Haraway erarbeitet unter Hinzuziehung ausgewählter Sekundärliteratur.

Leistungsanforderungen:

Nach Absprache können Scheine gemäß den üblichen Bedingungen in den Diplom-, Magister- und Lehramtsstudiengängen bzw. Leistungspunkte in den Bachelor- und Masterstudiengängen im Freien Wahlbereich erworben werden.

Literatur:

Für einen Einstieg in die Thematik zu empfehlendes Buch:
Hartmann, F. (2008): Medien und Kommunikation. UTB. facultas.wuv.
Weitere Literatur wird noch bekannt gegeben.

Organisatorisches:

Diese Veranstaltung findet am ZifG der TU statt (<http://www.zifg.tu-berlin.de/>).

TU 929 „Biomacht“ als gesellschaftsanalytischer Begriff

2 SWS
SE Di 10-12 wöch. (1) FR 4080 H. Meißner
1) findet ab 20.10.2009 statt

Mit dem Begriff der Biomacht bezeichnet Michel Foucault spezifisch moderne Machtverhältnisse, deren Ziel es ist, das Leben zu verwalten, zu sichern, zu entwickeln. Diese Machtverhältnisse sind mit historisch besonderen Formen der Rationalität und der Subjektivierung verbunden. In diesem Seminar werden wir zunächst anhand einschlägiger Texte von Foucault dessen Konzept der Biomacht rekonstruieren. Der gesellschaftsanalytische Gehalt soll dann vor allem anhand der mit dem Begriff des ‚Lebens‘ bezeichneten umkämpften Verhältnisse von Individuum/Gesellschaft/Natur diskutiert werden. Ausgehend von der Schlüsselstellung, die das Sexualitätsdispositiv bei Foucault dabei einnimmt, wird die fundamentale Bedeutung der heteronormativen Vergeschlechtlichung dieser Bestimmung des Lebens ein wichtiger Fokus der Diskussion sein.

Organisatorisches:

Diese Veranstaltung findet am ZifG der TU statt (<http://www.zifg.tu-berlin.de/>).

Modul 3 Normierungen

Da die Vertiefung von Wissen gefördert werden soll, besteht nach Absprache mit den Lehrenden in ausgewählten Lehrveranstaltungen die Möglichkeit, 3 zusätzliche Studienpunkte zu erwerben. Das wären 6 SP für die Lehrveranstaltung plus 4 SP für die MAP (insg. 10 SP). Im Modul 3 betrifft das die LV Nr. 53931 (U. Kalender) und 53930 (A. Dietrich).

M3-1 Norm-Normierung-Normalisierung (SP: 3 LV; 4 MAP)

53 930 Männlichkeitskonstruktionen im Nationalsozialismus

2 SWS
SE Mi 14-16 wöch. (1) DOR 24, 2.102 A. Dietrich,
L. Heise

1) findet ab 21.10.2009 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

53 931 Normierung. Zur Rezeption des Norm(ierungs)begriffs in Ansätzen der Gender and Science, Queer und Disability Studies

2 SWS
SE Fr 14-16 wöch. (1) DOR 24, 3.007 U. Kalender*
Fr 11-18 Einzel (2) DOR 24, 3.007 U. Kalender*
Sa 08-16 Einzel (3) DOR 24, 3.007 U. Kalender*

1) findet vom 23.10.2009 bis 18.12.2009 statt
2) findet am 06.11.2009 statt
3) findet am 07.11.2009 statt

Seit Michel Foucault konstatierte, dass Normierung eine der zentralen Machtmechanismen zeitgenössischer Gesellschaften darstellt, ist der Begriff in verschiedensten theoretischen Ansätzen, Disziplinen und Forschungsrichtungen aufgegriffen, modifiziert und ‚weiterentwickelt‘ worden. Für queer-feministische Beiträge bildet der Begriff der Heteronormativität beispielsweise einen zentralen Fluchtpunkt des Fragens, während Vertreter_innen der Disability Studies den Begriff des „Normate“ geprägt haben. Schließlich zeigen Ansätze im Bereich Gender and Science auf, inwiefern lebenswissenschaftliche Wissensproduktionen von gesellschaftlichen Normen durchzogen sind und zugleich selbst naturalisierende Normierungen produzieren. Im Zentrum dieses Seminars steht deshalb die Frage nach Bezügen auf den foucault'schen Begriff und nach seinen Re- Konstruktionen in Gender, Queer und Disability Studies sowie in Gender-and-Science-Ansätzen. Ziel ist eine systematische Erarbeitung von Begriffen und Herangehensweisen rund um die Problematik der Normierung. Leitende Fragestellung ist, in welchen Verhältnissen Begriffe wie Norm, Normierung, (Selbst)Normalisierung, das Normative, flexible Normalisierung, normative Heterosexualität oder Heteronormativität sowie die eng damit verknüpften Begriffe wie Körper, Subjektivierung oder Machtverhältnisse in den verschiedenen Ansätzen stehen. Im ersten Teil des Seminars sollen zunächst Auszüge aus Foucaults Schriften gelesen und die unterschiedlichen Normbegriffe in Relation zu seinen Machtbegriffen gesetzt werden. Ferner soll die kritische ‚Weiterentwicklung‘ in den Gender, Queer und Disability Studies erarbeitet werden. Im zweiten Teil des Seminars wird die Normierungsproblematik in Gender-and-Science-Beiträgen bearbeitet und gefragt werden, wie foucault'sche Begriffe rezipiert worden und welche Erkenntnisgewinne damit verbunden sind oder aus welchen Gründen beispielsweise Donna Haraway den Normierungsbegriff zugunsten der Automation verabschiedet hat.

Organisatorisches:

Regulär wöchentlich bis Dezember, Januar- und Februarsitzungen werden als Blockveranstaltung auf den 6.11. und 7.11. vorgezogen.

M3-2 Normen in Theorie und Praxis (SP: 3 LV; 4 MAP)

53 772 Kritische Differenzen in afrikanischen Literaturen und Kulturen: Differenzverhandlungen in autobiographischen Texten afrikanischer Autorinnen / Negotiating Differences in African Women Writers

2 SWS 4+4 SP
HS Di 10-12 wöch. I118, 410 S. Gehrman

Die klassische Autobiographie gilt als ein westliches und von männlichen Autoren besetztes Genre. Autobiographische Texte afrikanischer Frauen literaturwissenschaftlich zu lesen bedeutet demnach, einer doppelten Differenz zur dominierenden Norm nachzuspüren, die sich in Form und Inhalt der Texte unterschiedlich niederschlagen kann. Zugleich sind autobiographische Schriften privilegierte Orte der Identitätskonstruktion und Identitätsverhandlung im Spannungsfeld zwischen normierenden (kolonialen, familiären, auf gender- und race-Konzepten beruhenden u.a.) Zuschreibungen von außen und der sich im Text entfaltenden Subjektposition. Im Seminar werden wir uns sowohl mit der Autobiographietheorie insbesondere im Kontext von Gender, Postkolonialität und afrikanischen Formen der Selbstdarstellung auseinandersetzen als auch analytisches Close Reading von Texten betreiben.

Literatur:

Zur Anschaffung empfohlen:

Ken Bugul: *Le baobab fou*. NEA, Dakar 1981f. bzw. dt. *Die Nacht des Baobab* (Unionsverlag, Zürich 2003);

Besie Head: *A Woman Alone. Autobiographical Writings*. Heinemann, London 1990;

Buchi Emecheta: *Head above Water*. Heinemann, London 1994;

Assia Djebar: *L'amour, la Fantasia*. Paris 1985 f., diverse Taschenbuchausgaben bzw. dt. *Fantasia*. Unionsverlag. Zürich 1993f.

Modul 4 Vermittlungen

Da die Vertiefung von Wissen gefördert werden soll, besteht nach Absprache mit den Lehrenden in ausgewählten Lehrveranstaltungen die Möglichkeit, 3 zusätzliche Studienpunkte zu erwerben. Das wären 6 SP für die Lehrveranstaltung plus 4 SP für die MAP (insg. 10 SP). Im Modul 4 betrifft das die LV-Nr. 5240445 und 5240446 (R. Kroll).

M4-1 Vermittlungstechniken (SP: 3 LV; 4 MAP)

5230062 Neuere Theorien in der Literaturwissenschaft

2 SWS	4 SP				
SE	Di	16-18	wöch.	DOR 24, 3.231	S. Schnurbein

Ziel des Kurses ist es einerseits, dem komplexen Verhältnis zwischen neueren kultur- und literaturwissenschaftlichen Theorien und literarischen Texten nachzuspüren. Andererseits soll die Veranstaltung an eigenständige Forschung heranführen, die Teilnehmenden sollen Forschungsfragen entwickeln und diesen gemeinsam mit anderen nachgehen. Inhaltlicher Schwerpunkt dieses Semesters ist das Thema Migration und Literatur. Zum selben Thema findet am 15./16. Januar am eine anglistisch-skandinavistische Tagung an der HU statt, deren Besuch ins Seminarprogramm integriert wird.

Lektüre und Diskussionsthemen werden am Anfang des Semesters von den Teilnehmenden gemeinsam festgelegt.

Vorbereitende Lektüre: Jonas Hassen Khemiri: *Ett öga rött / Das Kamel ohne Höcker* und *Invasion*. Weitere Lektürevorschläge werden im Laufe der vorlesungsfreien Zeit bekannt gegeben

Teilnahmevoraussetzungen und -hinweise : Aktive und kreative Mitarbeit, auch an der Seminarplanung, Vorbereitung mindestens einer Sitzung. Da sich das Seminar ausdrücklich auch an Teilnehmende anderer Fachrichtungen wendet, werden für diese keine skandinavischen Sprachkenntnisse vorausgesetzt. Zu diskutierende skandinavische literarische Texte werden in deutscher Übersetzung zur Verfügung stehen.

Für Magisterstudierende: Mindestens ein HS in Skandinavistik, einer anderen Literaturwissenschaft oder Gender Studies.

5240445 Genderspezifische Aspekte zum inszenierten "corrido mexicano" (María Luisa Ocampo, Concha Michel, Isabel Villasenor)

2 SWS	4 SP				
SE	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 1.403	R. Kroll

Seinen wahren Durchbruch als narrative lyrische Form erlebte der "corrido mexicano" während der mexikanischen Revolution ab dem Jahr 1910. Er diente der Verehrung eines Revolutionärs, der Beschreibung seiner (Helden-)Taten, aber auch der sehr verbreiteten klischeehaften Geschichte über die Verführungskunst und Leicht-Sinnigkeit einer "mala mujer". Von Frauen verfaßte "corridos" sind schwer zu finden und schwer auszumachen. Das Seminar konzentriert sich auf drei Autorinnen, die "corridos" in kurze, theatralische Stücke bzw. Szenen umgewandelt haben.

5240446 Argentinien: Frankfurter Buchmessenschwerpunkt 2010. Erstellung einer Anthologie

2 SWS	4 SP / 5 SP				
SE	Fr	16-18	wöch.	DOR 65, 474	R. Kroll

In diesem Seminar soll an der Erstellung einer Anthologie zur argentinischen Literatur weitergearbeitet werden. Im Vordergrund stehen Texte von Victoria Ocampo sowie von AutorInnen, über die ein Bezug zur Geschichte, Kultur und Literatur Deutschlands hergestellt werden kann.

M4-2 Vermittlung konkret (SP: 3 LV; 4 MAP)

5230065 Ökonomien des Hungers in den skandinavischen Literaturen des 19. und 20. Jahrhunderts

2 SWS	2 SP / 4 SP				
VG	Di	10-12	wöch. (1)	DOR 24, 3.134	S. Schnurbein

1) In diesem Modul ist neben einem der beiden Seminare entweder UE 5230064 oder VG 5230065 zu belegen (gilt nur für Masterstudierende der Skandinavistik).

Schilderungen von gestörtem, außerhalb der Norm liegendem Essverhalten, von fettleibigen oder mageren Körpern prägen viele literarische Texte des 19. und 20. Jahrhunderts. In der Vorlesung werden solche Literarisierungen des Hunger(n)s als Ausdruck und Verhandlungen von ökonomischen Verhältnissen und ökonomischem Wandel sowie dessen Zusammenhängen mit Diskursen zu Geschlecht, Sexualität und Religion gelesen.

Behandelt werden sollen u. a. Romane, Dramen und Erzählungen von Fredrika Bremer (Hertha), Henrik Ibsen (Et Dukkehjem - Nora, ein Puppenheim), August Strindberg (Pelikanen - Der Pelikan u.a.), Victoria Benedictsson (Pengar - Geld), Knut Hamsun (Sult - Hunger) und Karen Blixen (Babettes Gæstebud - Babettes Fest). Die genannten Texte werden zur vorbereitenden Lektüre empfohlen.

M4-2 Vermittlung konkret (SP: 3 LV; ohne MAP)

53 941 Körperinszenierungen auf Opernbühnen

2 SWS					
SE	Mo	18-20	wöch.	DOR 24, 3.018	D. Daude*

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

Modul 5 Transformationen

Da die Vertiefung von Wissen gefördert werden soll, besteht nach Absprache mit den Lehrenden in ausgewählten Lehrveranstaltungen die Möglichkeit, 3 zusätzliche Studienpunkte zu erwerben. Das wären 6 SP für die Lehrveranstaltung plus 4 SP für die MAP (insg. 10 SP). Im Modul 5 betrifft das die LV-Nr. 60750 (U. Auga).

M5-1 Transformationen Methoden (SP: 3 LV; 4 MAP)

53 108 Recht als Steuerungsinstrument in der Familien-/Frauenpolitik

2 SWS	10 SP					
LS	Fr	10-12	wöch.	UNI 3, 002	S. Steinsdorff	

Der Kurs hinterfragt, unter welchen Bedingungen und mit welchen Ergebnissen rechtliche Regelungen zur Erreichung (wechselnder?) politischer Ziele eingesetzt werden. Der wiederholte Paradigmenwechsel im Politikfeld „Familie und Frauen“, der sich im Verlauf der bundesdeutschen Geschichte beobachten lässt, dient hierbei als Anschauungsobjekt und Diskussionsgrundlage. Studierende der Gender studies sind herzlich zur Teilnahme an dem Seminar eingeladen.

Literatur:

Rechtzeitig vor Semesterbeginn ist ein Reader mit zentralen Texten verfügbar. Nähere Informationen über die Homepage.

53 950 Gender Issues in Management (deutsch-englisch)

2 SWS						
SE	Do	09-12 10-16	14tgl./2 Block (1)	DOR 24, 3.007	C. Straub C. Straub	

1) findet vom 12.02.2010 bis 13.02.2010 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

53 951 Qualitative Forschung im/zum Internet - Methodische Herausforderungen

2 SWS						
SE	Do	12-14	wöch.	DOR 24, 3.018	U. Goel*	

Internettechnologien eröffnen auch Menschen, die Offline kaum Ressourcen haben eigene Räume und Öffentlichkeiten zu schaffen, die Möglichkeit diese Online zu erschaffen. So gibt es u.a. viele queere und feministische Onlineangebote. Forschende aus den Gender und Queer Studies haben unter anderem deshalb das Internet schon lange nicht nur als ein Hilfsmittel sondern auch als Ort für Untersuchungen entdeckt. Eine konsequente Auseinandersetzung mit den spezifischen methodischen und forschungsethischen Herausforderungen der qualitativen Forschung im/zum Internet gibt es bisher allerdings selten. Im Seminar wird am Beispiel der Internetethnographie erarbeitet, welche Methoden und forschungsethischen Fragen sich stellen können und wie diese den Forschungsprozess beeinflussen. Insbesondere wird diskutiert, welche Fragestellungen überhaupt mit Hilfe des Internets analysiert werden können, welche Bedeutung Anonymität/ Unsichtbarkeit im Internet für die Rolle der Forschenden und die Analyse haben, inwieweit es sich bei virtuellen Räumen um öffentliche Räume handelt und welche besondere Verantwortung die Forschenden tragen. Dabei wird insbesondere Bezug auf queere und feministische Analysen genommen.

Organisatorisches:

Teilnahmevoraussetzung: veranstaltungsbegleitend eigene ethnographische Beobachtungen im Internet durchführen

M5-2 Transformationen Dynamik (SP: 3 LV; 4 MAP)

53 095 Citizenship and Immigration (englisch)

2 SWS	5 SP					
SE	Fr	10-12	wöch.	UNI 3, 003	G. Yurdakul	

detaillierte Beschreibung siehe S. 10

Modul 6 Interventionen

M6-1 Interventionen Analyse + Praxisfeld (SP: 3 LV; 4 MAP)

20 230 Gender and Environment (englisch)

4 SWS	6 SP					
VL	Mo	14-16	wöch.	HN27-H12, 2.21	P. Teherani-Krönner	
	Mo	16-18	wöch.	HN27-H12, 2.21	P. Teherani-Krönner	

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

53 861 Von Theorie zu Training - Privilegentrainings konzipieren

3 SWS						
SE	Mi	10-13	wöch.	DOR 24, 2.102	U. Goel*	

detaillierte Beschreibung siehe S. 24

53 960 Zur Entwicklung der Gleichstellungspolitik an Hochschulen

2 SWS

SE

Mi

12-14

wöch. (1)

DOR 24, 3.007

M. Kriszio

1) findet ab 14.10.2009 statt

In Folge der neuen Frauenbewegung wurde erstmals Ende der 70er Jahre die Unterrepräsentanz von Frauen an Hochschulen und die zugrundeliegenden Diskriminierungsmechanismen zu einem Thema der Hochschulpolitik. In dieser Veranstaltung soll herausgearbeitet werden, wie sich die Themen und Instrumente der Frauen- bzw. Gleichstellungspolitik in dieser Zeit entwickelt haben: Frauenförderrichtlinien, Institutionalisierung des Amtes der Frauen- bzw. Gleichstellungsbeauftragten und Verankerung in den Hochschulgesetzen, Sonderprogramme zur Frauenförderung auf Bundes- und Landesebene, Integration von Gleichstellung in neue Instrumente wie Zielvereinbarungen und leistungsorientierte Mittelvergabe, Wettbewerbe und Zertifikate, Einbeziehung von Gleichstellung ins Hochschulmanagement.

Literatur:

Eva Blohme/Alexandra Erfmeier u. a. (2005): Handbuch zur universitären Gleichstellungspolitik: von der Frauenförderung zum Gendermanagement? Wiesbaden; Löther, Andrea, Hg. (2004): Erfolg und Wirksamkeit von Gleichstellungsmaßnahmen an Hochschulen. cews. Beiträge Frauen in Wissenschaft und Forschung; No. 3. Bielefeld: Kleine.

53 961 Aufstieg und Fall von Gender Mainstreaming? Reflexion und Kritik aktueller Gleichstellungs- und Antidiskriminierungspolitiken

1 SWS

BS

Mi

14-16

Einzel (1)

HV 5, 0537

S. Smykalla,

S. Scheele,

J. Geppert

Mi

14-16

Einzel (2)

HV 5, 0537

S. Smykalla,

S. Scheele,

J. Geppert

Mi

14-16

Einzel (3)

HV 5, 0537

S. Smykalla,

S. Scheele,

J. Geppert

Fr

09-17

Einzel (4)

HV 5, 0537

S. Smykalla,

S. Scheele,

J. Geppert

Fr

09-17

Einzel (5)

HV 5, 0537

S. Smykalla,

S. Scheele,

J. Geppert

1) findet am 14.10.2009 statt

2) findet am 21.10.2009 statt

3) findet am 28.10.2009 statt

4) findet am 13.11.2009 statt

5) findet am 04.12.2009 statt

Gender Mainstreaming (GM) ist in den letzten (fast) 10 Jahren Jahren zu einer der wichtigsten gleichstellungspolitischen Strategien nicht nur in der Europäischen Union, sondern auch in Deutschland avanciert. Mit der Umsetzung wird nicht nur im politischen Feld diskutiert, wie erfolgreich die Strategie bis heute ist. Auch in den Gender Studies wird kritisch gefragt, ob mit GM ein Paradigmenwechsel in der Frauen- und Gleichstellungspolitik eingeläutet wurde und was dieser für Effekte zeitigt. Stellt GM eine Strategie für strukturelle Veränderungen in Organisationen dar oder ist sie eine bedenkliche Strategie der „*rhetorischen Modernisierung*“, die tradierte zweigeschlechtliche Denk- und Deutungsmuster reaktiviert? Wie können die Erkenntnisse aus den Debatten um Intersektionalität und Interdependenzen in die Praxis einfließen?

Um Potentiale und Grenzen der Strategie GM einschätzen zu können, werden im 1. Teil des Seminars die entscheidenden Begriffe und Konzepte zu Gleichstellung und Gleichstellungspolitik erarbeitet. Daran anknüpfend wird GM als politische Strategie behandelt, wobei die Entstehungs- und Durchsetzungsgeschichte, aktuelle wissenschaftliche Kritik sowie andere Strategien wie „Managing Diversity“ und Antidiskriminierungspolitik diskutiert werden. Die konkrete Umsetzung von GM soll anhand von selbständig recherchierten Beispielen beleuchtet werden. Dazu werden im 2. Teil des Seminars Umsetzungsbeispiele analysiert und methodische Grundlagen der qualitativen Forschung erläutert. Anschließend werden Akteurinnen und Akteure, die mit der Umsetzung von GM betraut sind, von den Studierenden befragt und die Ergebnisse im Seminar präsentiert.

Dieses Seminar eignet sich besonders für Studierende, die bereits Kenntnisse der Gleichstellungspolitik haben und, die an einer anwendungsorientierten Auseinandersetzung mit politischen Strategien interessiert sind. Es besteht die Möglichkeit, Institutionen sowie Akteurinnen und Akteure kennenzulernen und sich auf berufliche Tätigkeitsfelder in der Gleichstellungspolitik vorzubereiten.

Modul 7 Projektstudium

M7-2 Projekt Durchführung (SP: 3 LV; 4 MAP)

51 738 Gender Forschen: Durchführung eines Forschungsprojekts

2 SWS

SPJ

Mo

14-16

wöch. (1)

MO 40, 312

B. Binder

1) findet vom 19.10.2009 bis 08.02.2010 statt

Fortsetzung des Seminars aus dem Sommersemester: Die im Sommersemester entwickelte Fragestellung und Konzeption sollen nun realisiert werden. Im Zentrum wird die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen der Aufbereitung, Interpretation und Präsentation von Ergebnissen stehen.

Modul 8 Freie Wahl

M8 Freie Wahl (3 SP)

53 063 BA, MA- und DiplomandInnen-Kolloquium Arbeit-Organisation-Geschlecht
2 SWS 3 SP
CO Do 14-16 wöch. UNI 3, 202 K. Lohr,
H.-M. Nickel

53 980 Tutorium Einführung und Begleitung im Master Gender Studies
2 SWS
TU Fr 12-14 wöch. DOR 24, 2.102 K. Kämpf

Das Tutorium will für die Relevanz und Komplexität von Gender Theorie begeistern und Euch in Eurem ersten Semester am Master Gender Studies sowohl inhaltlich, wie auch in Bezug auf Fragen der Studienstruktur und des wissenschaftlichen Arbeitens begleiten.

Je nach Bedarf werden wir uns unter anderem mit folgenden Fragen befassen: Ist Gender wirklich nur ein Konstrukt oder welche Rolle spielt die Biologie? Wie hat sich die Sex/Gender-Debatte entwickelt? Was waren Interdependenzen gleich wieder? Und was hat das alles mit mir zu tun? Wie recherchiere ich Gender Themen? Wie finde ich Themen für meine Hausarbeiten, wie grenze ich sie ein?

Außerdem will das Tutorium sowohl Gruppen- wie auch individuelle Lernprozesse begleiten und zur Bildung selbstorganisierter Lern- und Diskussionsräume motivieren.

Organisatorisches:

Da sich das Tutorium planmäßigerweise teilweise mit dem Blockseminar von Kerstin Palm (LV-Nr. 53920, Wissen - Macht - Geschlecht) überschneiden würde, werden wir für diese Termine gemeinsam Alternativen suchen: Es wird also keine Terminüberschneidungen geben.

53 982 And here I stand ...! (?) - Positionen beziehen im Rahmen von Antirassismus und Kritischer Weißseinsforschung (Teil I)
2 SWS
PT Do 16-18 wöch. (1) DOR 24, 3.007 A. Böhmelt,
C. Johann
1) findet ab 22.10.2009 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

53 983 Space matters
2 SWS
PT Di 14-16 wöch. UNI 3, 333 S. Schröder,
K. Sperling
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

53 984 Social Justice
2 SWS
PT Mi 18-20 Einzel (1) DOR 24, 3.018 C. Preetz
1) findet ab 21.10.2009 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

TU 918 Forschungswerkstatt - Gender Studies in Naturwissenschaft und Technik
2 SWS
FS Fr 09-11 dreiwöch. FR 4080 P. Lucht

Alle 3 Wochen biete ich eine Forschungswerkstatt mit thematischem Schwerpunkt zu "Gender Studies in Naturwissenschaften und Technik" an, in der Qualifikationsarbeiten vorgestellt und diskutiert werden. Die Termine für .das WS 2009/2010 werden noch bekannt gegeben.

Organisatorisches:

Diese Veranstaltung findet am ZiFG der TU statt (<http://www.zifg.tu-berlin.de/>)

Magister Geschlechterstudien/Gender Studies

Grundstudium

Mit Zustimmung der/des jeweils Lehrenden können Veranstaltungen des Hauptstudiums (HS) bereits im Grundstudium (GS) besucht werden.

53 870 Informationsveranstaltung für Student_innen im Grundstudium Geschlechterstudien: Beratung Zwischenprüfung
0 SWS
FO Do 10-12 Einzel (1) HV 5, 0537 I. Pache
1) findet am 22.10.2009 statt

Diese Veranstaltung richtet sich an Student_innen, die Ihre Zwischenprüfung vorbereiten wollen. Sie bietet Informationen über Voraussetzungen, Formalia und potenzielle Prüfer_innen sowie Listen mit möglichen Themen und Beispiele für gelungene Thesenpapiere. Diese Veranstaltung soll Mut machen, die Zwischenprüfung auf den Weg und hinter sich zu bringen.

Lehrangebote organisiert von Studierenden für Studierende (sfs)

Die nachfolgend angebotenen zwei Tutorien (TU) sind Resultat einer studentischen Initiative "Wie studiere ich Geschlechterstudien/Gender Studies?" der höheren Semester für die Erstsemester (incl. 2. bis 4. Semester). Die SWS der beiden unten aufgeführten TU sind im Wahlpflichtbereich für den Wissenschaftsschwerpunkt 1 (WSP 1) oder den Wissenschaftsschwerpunkt 2 (WSP 2) anrechenbar. Im Hauptfach können im Wahlpflichtbereich maximal 2 Tutorien (in jedem Wissenschaftsschwerpunkt eins) angerechnet werden. Im Nebenfach kann im Wahlpflichtbereich maximal ein Tutorium angerechnet werden. Darüber hinaus ist die Anrechnung im frei wählbaren Bereich möglich.

53 814 Genderrelevanter Lektürekurs (Genderstudierendenprojekt)

2 SWS
TU Mi 14-18 14tgl. U. Sommer,
F. Trenz
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

53 818 Genderrelevanter Lektürekurs (Genderstudierendenprojekt)

2 SWS
TU Fr 14-16 wöch. F. Carvo
Heidenreich,
K. Kämpf
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

Pflichtveranstaltungen (PB)

Die Einführungskurse in die WSP 1 und 2 werden jeweils am Beispiel einer Wissenschaftsdisziplin durchgeführt und wechseln von Semester zu Semester. Die Studierenden müssen die Einführungskurse nicht unbedingt im 1. Semester, sondern können diese auch in den folgenden Semestern belegen.

53 303 Gender & Science Studies: Natur, Erkenntnis und Geschlecht.

2 SWS
SE Mo 12-14 wöch. SO 22, 4.11 B. Bock von
Wülfigen
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

53 810 Einführungsvorlesung Gender Studies

2 SWS
VL Mi 12-14 wöch. (1) UL 6, 3075 I. Pache
1) findet ab 14.10.2009 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

53 824 Gender in der globalen Ökonomie

2 SWS
EK Do 12-14 wöch. (1) HN27-H12, 2.21 G. Caglar
1) findet ab 15.10.2009 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

53 830 Einführung in die Gender Studies am Beispiel der Linguistik (Gender II)

2 SWS
SE Do 14-16 wöch. DOR 24, 1.308 E. Hayn
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 831 Einführungskurs Gender II am Beispiel der Germanistik

1 SWS
EK Di 14-16 wöch. DOR 24, 1.103 B. Dahlke
detaillierte Beschreibung siehe S. 16

Tutorien zur Vertiefung der Einführungsveranstaltungen

Tutorien dienen der Vertiefung/Nachbereitung der Pflichtveranstaltungen. Hier können keine LN erworben werden und ihr Besuch ist nicht verpflichtend. Sie können als Semesterwochenstunden (SWS) daher nicht im Pflichtbereich angerechnet werden. Im Wahlpflichtbereich können die Tutorien zu den Einführungsveranstaltungen in den Wissenschaftsschwerpunkt

1 (WSP 1) und in den Wissenschaftsschwerpunkt 2 (WSP 2) unter der Disziplin abgerechnet werden, die Gegenstand des Einführungskurses ist. Im Hauptfach können im Wahlpflichtbereich maximal 2 Tutorien (in jedem Wissenschaftsschwerpunkt eins) angerechnet werden. Im Nebenfach kann im Wahlpflichtbereich maximal ein Tutorium angerechnet werden. Darüber hinaus ist die Anrechnung im frei wählbaren Bereich möglich.

53 811 Tutorium zur Einführungsvorlesung: Wissenschaftliches Arbeiten I

2 SWS
TU Mi 14-16 wöch. DOR 24, 1.308 F. Carvo
Heidenreich

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 812 Tutorium Wissenschaftliches Arbeiten III: Wie schreibe ich eine wissenschaftliche Arbeit?

2 SWS
TU Fr 10-12 wöch. DOR 24, 2.102 S. Klümper

detaillierte Beschreibung siehe S. 12

Wahlpflichtveranstaltungen Wissenschaftsschwerpunkt 1 (WSP 1)

Die im Wahlpflichtbereich ausgewählten Disziplinen dürfen nicht mit dem 2. Hauptfach bzw. Haupt- und Nebenfach identisch sein. Die aufgeführte Disziplin gibt an, für welche Disziplin die jeweilige Lehrveranstaltung (LV) im Rahmen dieses Studiengangs anrechenbar ist. Sie bezeichnet nicht das entsprechende Institut oder die entsprechende Fakultät der jeweiligen Hochschule. Bei Doppelnennungen kann für die Anrechnung nur eine der beiden Disziplinen ausgewählt werden.

10 004 Rechtssoziologie

2 SWS 2 SP
VL Mo 10-12 wöch. UL 6, 2116 S. Baer

detaillierte Beschreibung siehe S. 20

10 802 Diskriminierungen

2 SWS
SE Di 14-16 wöch. BE 1, 139A S. Baer,
M. Bittner

detaillierte Beschreibung siehe S. 23

20 122 Einführung in die Rurale Frauen- und Geschlechterforschung am Beispiel der Globalisierung der Agrarproduktion

4 SWS 6 SP
SE Do 14-16 wöch. HN27-H12, 2.21 P. Teherani-
Krönner
Do 16-18 wöch. HN27-H12, 2.21 P. Teherani-
Krönner

detaillierte Beschreibung siehe S. 15

53 050 Klasse, Status, Positionalität. Theorien sozialer Ungleichheit

2 SWS 5 SP
PS Di 14-16 wöch. UNI 3, 001 J. Karakayali

detaillierte Beschreibung siehe S. 15

53 815 Aggression und Gender: Transdisziplinäre Zugänge

2 SWS
SE Di 12-14 wöch. DOR 24, 2.102 C. Micus-Loos

detaillierte Beschreibung siehe S. 12

53 816 Migration und Gender - (trans)disziplinäre Zugänge

2 SWS
SE Do 16-18 wöch. DOR 24, 1.308 U. Goel*

detaillierte Beschreibung siehe S. 13

53 817 Zeit und Gender - Transdisziplinäre Perspektiven

2 SWS
SE Di 10-12 wöch. (1) DOR 24, 2.102 C. Bauhardt

1) findet ab 20.10.2009 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

- 53 840 Die Gemeinschaft der Beschämten. Kritik einer Theorie queerer Scham**
 2 SWS
 SE Mo 16-18 wöch. DOR 24, 1.308 C. Inan*
detaillierte Beschreibung siehe S. 18
- 53 841 »It's all in the family« Rassismus, HeteroSexismus und Ableism in auto/biografischen Perspektiven.**
 2 SWS
 BS 10-18 Block+SaSo (1) J. Dean*,
 C. Hutson*
 10-18 Block+SaSo (2) J. Dean*,
 C. Hutson*
 1) findet vom 21.11.2009 bis 22.11.2009 statt
 2) findet vom 12.12.2009 bis 13.12.2009 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 5
- 53 850 Was hat das Klima mit "Gender" zu tun? Feministische Ansätze in der Globalen Umweltpolitik**
 2 SWS
 SE Mi 14-16 wöch. (1) HN27-H12, 2.21 C. Bauhardt
 1) findet ab 21.10.2009 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 20
- 53 851 (Globale) Soziale Rechte - Chancen und Fallstricke für feministischen Aktivismus**
 2 SWS
 SE Mo 14-16 wöch. DOR 24, 3.018 J. Rometsch*
detaillierte Beschreibung siehe S. 20
- 53 860 Wie lassen sich Gesetze gleichstellungsorientiert gestalten? Gender Mainstreaming in der Praxis der bundesdeutschen Gesetzgebung**
 1 SWS
 BS Do 14-16 Einzel (1) HV 5, 0537 C. Kurbjuhn,
 S. Lewalter
 Do 14-16 Einzel (2) HV 5, 0537 C. Kurbjuhn,
 S. Lewalter
 Do 14-16 Einzel (3) HV 5, 0537 C. Kurbjuhn,
 S. Lewalter
 Do 09-16 Einzel (4) HV 5, 0537 C. Kurbjuhn,
 S. Lewalter
 Do 09-16 Einzel (5) HV 5, 0537 C. Kurbjuhn,
 S. Lewalter
 1) findet am 15.10.2009 statt
 2) findet am 22.10.2009 statt
 3) findet am 29.10.2009 statt
 4) findet vom 19.11.2009 bis 26.11.2009 statt
 5) findet am 10.12.2009 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 24
- 53 861 Von Theorie zu Training - Privilegientrainings konzipieren**
 3 SWS
 SE Mi 10-13 wöch. DOR 24, 2.102 U. Goel*
detaillierte Beschreibung siehe S. 24
- 53 940 Managing Diversity in Organisationen (MDO)**
 2 SWS
 SE Fr 08-12 14tgl./1 (1) SPA 1, 21b B. Beham
 1) findet vom 16.10.2009 bis 05.02.2010 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 18
- 54 330 Bildungstheoretische Überlegungen aus der Genderperspektive**
 2 SWS 4 SP
 SE Fr 10-12 Einzel (1) I 110, 190 I. Börjesson
 15-16 Block+Sa (2) DOR 24, 1.205 I. Börjesson
 15-16 Block+Sa (3) DOR 24, 1.205 I. Börjesson
 1) findet am 23.10.2009 statt
 2) findet vom 27.11.2009 bis 28.11.2009 statt
 3) findet vom 22.01.2010 bis 23.01.2010 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 25

CUB795 Einführung in die Sexualwissenschaft

2 SWS

VL Mi 18-20 wöch. PH 12 Hs K. Beier

detaillierte Beschreibung siehe S. 21

TU 820 Einführung in die Geschlechterforschung

2 SWS

SE Di 14-16 wöch. (1) FR 4080 H. Meißner

1) findet ab 20.10.2009 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 14

TU 859 Geschlechterkonzepte in biologischen Wissenschaften

2 SWS

SE Do 10-12 wöch. (1) FR 4080 B. Mauss

1) findet ab 22.10.2009 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 21

Wahlpflichtveranstaltungen Wissenschaftsschwerpunkt 2 (WSP 2)

Die im Wahlpflichtbereich ausgewählten Disziplinen dürfen nicht mit dem 2. Hauptfach bzw. Haupt- und Nebenfach identisch sein. Die aufgeführte Disziplin gibt an, für welche Disziplin die jeweilige Lehrveranstaltung (LV) im Rahmen dieses Studiengangs anrechenbar ist. Sie bezeichnet nicht das entsprechende Institut oder die entsprechende Fakultät der jeweiligen Hochschule. Bei Doppelnennungen kann für die Anrechnung nur eine der beiden Disziplinen ausgewählt werden.

51 019 Sozialphilosophie der Arbeit/Labour as a Philosophical Problem (c, LA/S1)

2 SWS

PS Mo 10-12 wöch. (1) UL 6, 3088A+B R. Jaeggi

1) findet ab 19.10.2009 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 21

51 710 Marginalität und Macht - Gender und Ethnizität als Kategorien der Subkulturforschung

2 SWS

SE Mi 14-16 wöch. (1) MO 40, 211 D. Brill

1) findet vom 21.10.2009 bis 10.02.2010 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 21

51 722 "Diversity": kulturtheoretische Perspektiven auf ein in Mode gekommenes Konzept

2 SWS

SE Mo 12-14 wöch. (1) MO 40, 312 F. von Bose

1) findet vom 19.10.2009 bis 08.02.2010 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 24

5210015 „Der Verschollene“: Kafkas Amerika-Roman

2 SWS

SE Mo 14-16 wöch. DOR 24, 2.102 U. Vedder

detaillierte Beschreibung siehe S. 21

5210025 „Heinrich von Kleist: Familienmodelle und Geschlechterordnungen“

2 SWS

SE Mi 10-12 wöch. DOR 24, 1.606 U. Vedder

detaillierte Beschreibung siehe S. 17

5240441 Feministische Linguistik

2 SWS

SE Do 12-14 wöch. DOR 24, 1.403 G. Knauer

detaillierte Beschreibung siehe S. 22

- 5240444 Vom "modernismo" (Delmira Agustini) zum "feminismo" (Alfonsina Storni): lateinamerikanische Lyrik aus genderspezifischer Sicht**
 2 SWS 3 SP
 SE Fr 14-16 wöch. DOR 24, 1.607 R. Kroll
detaillierte Beschreibung siehe S. 22
- 5250004 "'In the Shadow of No Towers:' Reactions to 9/11 in British and (englisch)**
 2 SWS 3 SP
 SE Di 12-14 wöch. DOR 24, 1.501 K. Golimowska
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 5250012 Questioning the Post-Racial America (englisch)**
 2 SWS 4 SP
 SE Mi 14-16 wöch. DOR 24, 1.502 S. Strick
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 5250113 Introduction to British Cultural Studies: Key Concepts and Theories (englisch)**
 2 SWS
 SE Mi 14-16 wöch. DOR 24, 1.601 E. Haschemi
 Yekani
detaillierte Beschreibung siehe S. 10
- 53 281 Videoseminar: „Zweihundert Jahre Berliner Universität“**
 4 SWS
 SE Do 10-14 wöch. SO 22, 3.01 C. Braun
detaillierte Beschreibung siehe S. 25
- 53 293 »Welchen der Steine du hebst ...« Filmische Erinnerung an den Holocaust**
 2 SWS
 SE Mi 14-16 wöch. SO 22, 3.01 C. Bruns
 Mi 16-18 wöch. C. Bruns
detaillierte Beschreibung siehe S. 22
- 53 353 Kultur- und Geschlechtergeschichte des Nationalismus**
 2 SWS
 VL Di 10-12 wöch. UL 6, 3059 I. Richter
detaillierte Beschreibung siehe S. 23
- 53 833 Lesbisch_trans_feministische Politiken zu interdependenten Unterdrückungsverhältnissen: sprachliche (Aus)Handlungen**
 2 SWS
 SE Mo 14-18 14tgl. (1) DOR 24, 3.007 V. A. Tudor
 1) findet ab 26.10.2009 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 18
- 53 834 Trans_forming gender**
 2 SWS
 LK Mi 10-12 wöch. DOR 24, 3.018 J. Fütty
detaillierte Beschreibung siehe S. 5
- 53 843 Diskussionen um Interdependenzen – Artikulationen und Verwerfungen**
 2 SWS
 SE Mi 12-14 wöch. DOR 24, 3.018 J. Keim
detaillierte Beschreibung siehe S. 6
- 60 750 Hermeneutik der Befreiungstheologien. Postkoloniale Theologien – Geschlechterbewusste Theologien - Biotheologien als Öffentliche Theologien (GS/HS – H, M, L, Genderstudies, MRC)**
 2 SWS
 VL Mi 10-12 wöch. BU26, 117 U. Auga
detaillierte Beschreibung siehe S. 16

60 751 Hegemoniale Männlichkeiten und ihre Erlöserfiguren (GS/HS – H, M, L, Med D II, Genderstudies, MRC)
 2 SWS
 SE Di 14-16 wöch. BU26, 117 U. Auga
detaillierte Beschreibung siehe S. 23

TU 841 Intersektionalität: Konstruktion von Geschlecht, Ethnizität und Weißsein in den Medien
 2 SWS
 SE Mo 16-18 wöch. FR 4080 S. Paulus
detaillierte Beschreibung siehe S. 19

"It's time to celebrate humanity" - Fußball und Religion

2 SWS
 PT Mo 18-21 14tgl./1 (1) BU26, 108 C. Burger, K. Mühling
 1) findet ab 19.10.2009 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 17

Überfachliches Studium (üf)

In diesem Bereich können alle Veranstaltungen angerechnet werden: Veranstaltungen der Gender Studies - unabhängig von ihrer Platzierung im Veranstaltungsverzeichnis - sowie fachfremde Veranstaltungen (Studium Generale, Sprach-, Computerkurse etc.). Die Lehrangebote finden Sie im Hauptstudiumsteil.
 Die Lehrveranstaltungen 53 865 - 53 869 finden im Computerpool statt.

53 864 ZtG: Word für Fortgeschrittene
 0.66 SWS
 BUE 09:00-12:30 Block (1) HV 5, 0505 A. Türk
 BUE 09:00-12:30 Block (2) HV 5, 0505 A. Türk
 1) findet vom 18.11.2009 bis 19.11.2009 statt
 2) findet vom 20.01.2010 bis 21.01.2010 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 26

53 865 ZtG: Präsentieren mit Powerpoint
 0.66 SWS
 BUE Do 09:00-12:30 Einzel (1) HV 5, 0505 A. Türk
 BUE Do 09:00-12:30 Einzel (2) HV 5, 0505 A. Türk
 1) findet am 29.10.2009 statt
 2) findet am 26.11.2009 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 26

53 868 ZtG: Literaturrecherche für Anfänger_innen
 0.66 SWS
 B Fr 10-12 wöch. (1) HV 5, 0505 D. Vetter
 Fr 10-14 wöch. (2) HV 5, 0505 D. Vetter
 1) findet vom 30.10.2009 bis 20.11.2009 statt
 2) findet am 27.11.2009 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 27

53 869 ZtG: Literaturrecherche für Fortgeschrittene
 0.66 SWS
 B Fr 10-12 wöch. (1) HV 5, 0505 D. Vetter
 Fr 10-14 Einzel (2) HV 5, 0505 D. Vetter
 1) findet vom 08.01.2010 bis 29.01.2010 statt
 2) findet am 05.02.2010 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 27

Hauptstudium

Mit Zustimmung der/des jeweils Lehrenden können Lehrveranstaltungen (LV) des Hauptstudiums (HS) bereits im Grundstudium besucht werden.

**53 880 Informationsveranstaltung für Student_innen im Hauptstudium
Geschlechterstudien: Beratung Abschlussprüfung**

0 SWS
FO Di 10-12 Einzel (1) HV 5, 0537 I. Pache
1) findet am 27.10.2009 statt

Diese Veranstaltung richtet sich an Student_innen, die Ihren Abschluss vorbereiten wollen. Dabei wollen wir über alle zum erfolgreichen Studienabschluss notwendigen Schritte sprechen: über Voraussetzungen für den Abschluss und Formalia aus der Studien- und Prüfungsordnung, über potenzielle Prüfer_innen und Listen mit möglichen Themen für mündliche Abschlussprüfungen oder Themen für Magist_rarbeiten. Diese Veranstaltung soll Mut machen, den Abschluss auf den Weg zu bringen.

Lehrangebote organisiert von Studierenden für Studierende

53 862 Geschlecht. Normativität. Sanktion

2 SWS
PT H. Blum,
N. Samour
detaillierte Beschreibung siehe S. 26

**53 886 "Müsstest Du nicht auch mal langsam fertig werden...?" - Ein studentisches
Abschlussarbeiten-Kolloquium**

2 SWS S. Gürtler,
CO K. Kämpf

Im Kolloquium wollen wir uns gegenseitig bei der Planung, Gestaltung und dem Schreiben unserer Abschlussarbeiten unterstützen und anregen. Unser Fokus liegt primär bei dekonstruktivistischen und/oder diskursanalytischen Zugangsweisen. Wir Organisatorinnen sind beide Magist_rstudentinnen und arbeiten unter anderem mit den Theorien Karen Barads, Donna Haraways, Jasbir Puar, Judith Butlers, Sander Gilmans, Gilles Deleuzes, Michel Foucaults etc. und würden uns freuen Eure "Theorienfundus", Eure Themen und Eure Baustellen kennen zu lernen.

Organisatorisches:
Der erste Termin findet am 13.10.09 um 18h im Relais, Monbijoustr. 3, 1.OG statt. Der weitere Seminarverlauf wird dann besprochen. Rückfragen bitte an: Sandra oder Katrin: sandrineg@web.de oder katrin.m.kaempf@web.de

**53 982 And here I stand ...! (?) - Positionen beziehen im Rahmen von Antirassismus
und Kritischer Weißseinsforschung (Teil I)**

2 SWS
PT Do 16-18 wöch. (1) DOR 24, 3.007 A. Böhmelt,
C. Johann
1) findet ab 22.10.2009 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

53 983 Space matters

2 SWS
PT Di 14-16 wöch. UNI 3, 333 S. Schröder,
K. Sperling
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

53 984 Social Justice

2 SWS
PT Mi 18-20 Einzel (1) DOR 24, 3.018 C. Preetz
1) findet ab 21.10.2009 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

Wahlpflichtveranstaltungen Wissenschaftsschwerpunkt 1 (WSP 1)

Die im Wahlpflichtbereich ausgewählten Disziplinen dürfen nicht mit dem 2. Hauptfach bzw. Haupt- und Nebenfach identisch sein. Die aufgeführte Disziplin gibt an, für welche Disziplin die jeweilige Lehrveranstaltung (LV) im Rahmen dieses Studiengangs anrechenbar ist. Sie bezeichnet nicht das entsprechende Institut oder die entsprechende Fakultät der jeweiligen Hochschule. Bei Doppelnennungen kann für die Anrechnung nur eine der beiden Disziplinen ausgewählt werden.

10 801 Wissenschaft, Institutionen, Politiken

2 SWS
SE Di 16-18 wöch. BE 1, 139A S. Baer
detaillierte Beschreibung siehe S. 32

20 230	Gender and Environment (englisch)					
4 SWS	6 SP					
VL	Mo	14-16	wöch.	HN27-H12, 2.21	P. Teherani-Krönner	
	Mo	16-18	wöch.	HN27-H12, 2.21	P. Teherani-Krönner	
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 8</i>					
53 076	Postkolonialismus und Geschlecht					
2 SWS	5 SP					
SE	Di	12-14	wöch.	UNI 3, 002	I. Kerner	
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 31</i>					
53 095	Citizenship and Immigration (englisch)					
2 SWS	5 SP					
SE	Fr	10-12	wöch.	UNI 3, 003	G. Yurdakul	
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 10</i>					
53 108	Recht als Steuerungsinstrument in der Familien-/Frauenpolitik					
2 SWS	10 SP					
LS	Fr	10-12	wöch.	UNI 3, 002	S. Steinsdorff	
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 36</i>					
53 305	Von der ersten und zweiten Natur					
2 SWS						
SE	Do	10-12	wöch.	DOR 24, 2.102	B. Bock von Wülfigen, I. Jungwirth	
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 32</i>					
53 861	Von Theorie zu Training - Privilegientrainings konzipieren					
3 SWS						
SE	Mi	10-13	wöch.	DOR 24, 2.102	U. Goel*	
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 24</i>					
53 950	Gender Issues in Management (deutsch-englisch)					
2 SWS						
SE	Do	09-12 10-16	14tgl./2 Block (1)	DOR 24, 3.007	C. Straub C. Straub	
	1) findet vom 12.02.2010 bis 13.02.2010 statt					
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 10</i>					
53 960	Zur Entwicklung der Gleichstellungspolitik an Hochschulen					
2 SWS						
SE	Mi	12-14	wöch. (1)	DOR 24, 3.007	M. Kriszio	
	1) findet ab 14.10.2009 statt					
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 37</i>					
53 961	Aufstieg und Fall von Gender Mainstreaming? Reflexion und Kritik aktueller Gleichstellungs- und Antidiskriminierungspolitiken					
1 SWS						
BS	Mi	14-16	Einzel (1)	HV 5, 0537	S. Smykalla, S. Scheele, J. Geppert	
	Mi	14-16	Einzel (2)	HV 5, 0537	S. Smykalla, S. Scheele, J. Geppert	
	Mi	14-16	Einzel (3)	HV 5, 0537	S. Smykalla, S. Scheele, J. Geppert	
	Fr	09-17	Einzel (4)	HV 5, 0537	S. Smykalla, S. Scheele, J. Geppert	
	Fr	09-17	Einzel (5)	HV 5, 0537	S. Smykalla, S. Scheele, J. Geppert	
	1) findet am 14.10.2009 statt					
	2) findet am 21.10.2009 statt					
	3) findet am 28.10.2009 statt					

4) findet am 13.11.2009 statt
 5) findet am 04.12.2009 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 37

Wahlpflichtveranstaltungen Wissenschaftsschwerpunkt 2 (WSP 2)

Die im Wahlpflichtbereich ausgewählten Disziplinen dürfen nicht mit dem 2. Hauptfach bzw. Haupt- und Nebenfach identisch sein. Die aufgeführte Disziplin gibt an, für welche Disziplin die jeweilige Lehrveranstaltung (LV) im Rahmen dieses Studiengangs anrechenbar ist. Sie bezeichnet nicht das entsprechende Institut oder die entsprechende Fakultät der jeweiligen Hochschule. Bei Doppelnennungen kann für die Anrechnung nur eine der beiden Disziplinen ausgewählt werden.

51 738 Gender Forschen: Durchführung eines Forschungsprojekts

2 SWS
 SPJ Mo 14-16 wöch. (1) MO 40, 312 B. Binder
 1) findet vom 19.10.2009 bis 08.02.2010 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 37

5210093 Alterität in Prosa der Romantik

2 SWS 4 SP
 SE Di 10-12 wöch. DOR 24, 1.103 B. Dahlke
 detaillierte Beschreibung siehe S. 31

5230062 Neuere Theorien in der Literaturwissenschaft

2 SWS 4 SP
 SE Di 16-18 wöch. DOR 24, 3.231 S. Schnurbein
 detaillierte Beschreibung siehe S. 35

5230065 Ökonomien des Hungers in den skandinavischen Literaturen des 19. und 20. Jahrhunderts

2 SWS 2 SP / 4 SP
 VG Di 10-12 wöch. (1) DOR 24, 3.134 S. Schnurbein
 1) In diesem Modul ist neben einem der beiden Seminare entweder UE 5230064 oder VG 5230065 zu belegen (gilt nur für Masterstudierende der Skandinavistik).
 detaillierte Beschreibung siehe S. 35

5240445 Genderspezifische Aspekte zum inszenierten "corrido mexicano" (María Luisa Ocampo, Concha Michel, Isabel Villasenor)

2 SWS 4 SP
 SE Di 14-16 wöch. DOR 24, 1.403 R. Kroll
 detaillierte Beschreibung siehe S. 35

5240446 Argentinien: Frankfurter Buchmessenschwerpunkt 2010. Erstellung einer Anthologie

2 SWS 4 SP / 5 SP
 SE Fr 16-18 wöch. DOR 65, 474 R. Kroll
 detaillierte Beschreibung siehe S. 35

5250007 Self-Made Women, Spent Men? Romance and Finance in Contemporary North American Novels (englisch)

2 SWS 4 SP
 SE Di 16-18 wöch. DOR 24, 1.501 E. Boesenberg
 detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5250020 The Color of Money - 'Race', Gender and Economics in 19th and 20th Century U.S. American Literature (englisch)

2 SWS 4 SP
 SE Mi 16-18 wöch. DOR 24, 1.502 E. Boesenberg
 detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5250053 Literature and Migration (englisch)

2 SWS
 SE Mo 14-16 wöch. DOR 24, 1.502 E. Kilian
 detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5250054 Literature and Migration (englisch)

1 SWS
LK Mo 16-18 14tgl. DOR 24, 1.601 E. Kilian
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

53 280 Geschlecht als Wissenskategorie

2 SWS
RV Mi 18-20 wöch. (1) UL 6, 3094/96 C. Braun
1) Keine MAP möglich
detaillierte Beschreibung siehe S. 23

53 772 Kritische Differenzen in afrikanischen Literaturen und Kulturen: Differenzverhandlungen in autobiographischen Texten afrikanischer Autorinnen / Negotiating Differences in African Women Writers

2 SWS 4+4 SP
HS Di 10-12 wöch. I118, 410 S. Gehrmann
detaillierte Beschreibung siehe S. 34

53 912 Heteronormativität und Rassismus im Migrationskontext - Empirische Annäherungen

2 SWS
SE Di 14-16 wöch. DOR 24, 2.102 U. Goel*
detaillierte Beschreibung siehe S. 31

53 921 "Erzähl mir eine (Familien)Geschichte": Die Macht von Kindererzählungen

2 SWS
SE Do 12-14 wöch. DOR 24, 3.007 J. Langford*
detaillierte Beschreibung siehe S. 33

53 930 Männlichkeitskonstruktionen im Nationalsozialismus

2 SWS
SE Mi 14-16 wöch. (1) DOR 24, 2.102 A. Dietrich,
L. Heise
1) findet ab 21.10.2009 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

53 941 Körperinszenierungen auf Opernbühnen

2 SWS
SE Mo 18-20 wöch. DOR 24, 3.018 D. Daude*
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

60 752 Foucault und Religion. (Interkulturelle Theologie und Geschlechterstudien)

1 SWS
OS Mi 14-16 14tgl. BU26, 113 U. Auga
detaillierte Beschreibung siehe S. 32

Frei wählbarer Bereich (fwB)

In diesem Bereich kann auch jede Lehrveranstaltung (LV), die im Wahlpflichtbereich ausgewiesen ist, angerechnet werden (allerdings ist eine Anrechnung von LV, die im frei wählbaren Bereich ausgewiesen sind, für den Wahlpflichtbereich nicht möglich). Zu den Kolloquien ist eine rechtzeitige persönliche Anmeldung notwendig!

53 063 BA, MA- und DiplomandInnen-Kolloquium Arbeit-Organisation-Geschlecht

2 SWS 3 SP
CO Do 14-16 wöch. UNI 3, 202 K. Lohr,
H.-M. Nickel
detaillierte Beschreibung siehe S. 38

53 881 Transdisziplinäres Kolloquium: Konzeptentwicklung - Schreiben - Präsentieren. Methoden Wissenschaftlichen Arbeitens für Fortgeschrittene

2 SWS
CO Mi 16-18 wöch. (1) HN27-H12, 2.21 C. Bauhardt
1) findet ab 21.10.2009 statt

Das Kolloquium richtet sich an Studierende in der Abschlussphase des Masterstudiums. Es dient der Vorbereitung und der begleitenden Betreuung bei der Erstellung der Magisterarbeit in Gender Studies/Geschlechterstudien. Dabei geht es zum einen darum, ein eigenes Forschungsdesign zu entwickeln, dieses in Fragestellungen und Hypothesen zu übersetzen und die angemessenen Untersuchungsmethoden auszuwählen. Zum anderen sollen die Ergebnisse interessant präsentiert werden, in mündlicher wie in schriftlicher Form. Wir werden deshalb im Seminar an Ihren eigenen Themen anknüpfend diese Formen schrittweise erarbeiten.

Überfachliches Studium (üf)

In diesem Bereich können alle Veranstaltungen angerechnet werden: Veranstaltungen der Gender Studies - unabhängig von ihrer Platzierung im Verzeichnis - sowie fachfremde Veranstaltungen (Studium Generale, Sprach-, Computerkurse etc.).

Die Lehrveranstaltungen 53 864 - 53 869 finden im Computerpool statt. Termine siehe Aushang.

53 864 ZtG: Word für Fortgeschrittene

0.66 SWS					
BUE		09:00-12:30	Block (1)	HV 5, 0505	A. Türk
BUE		09:00-12:30	Block (2)	HV 5, 0505	A. Türk
	1) findet vom 18.11.2009 bis 19.11.2009 statt				
	2) findet vom 20.01.2010 bis 21.01.2010 statt				
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 26</i>				

53 865 ZtG: Präsentieren mit Powerpoint

0.66 SWS					
BUE	Do	09:00-12:30	Einzel (1)	HV 5, 0505	A. Türk
BUE	Do	09:00-12:30	Einzel (2)	HV 5, 0505	A. Türk
	1) findet am 29.10.2009 statt				
	2) findet am 26.11.2009 statt				
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 26</i>				

53 866 ZtG: HTML-Kurs für Anfänger_innen

0.66 SWS					
BUE	Mi	15:30-19:00	Einzel (1)	HV 5, 0505	M. Zierold
	Fr	15:30-18:00	Einzel (2)	HV 5, 0505	M. Zierold
	1) findet am 04.11.2009 statt				
	2) findet am 11.11.2009 statt				
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 26</i>				

53 868 ZtG: Literaturrecherche für Anfänger_innen

0.66 SWS					
B	Fr	10-12	wöch. (1)	HV 5, 0505	D. Vetter
	Fr	10-14	wöch. (2)	HV 5, 0505	D. Vetter
	1) findet vom 30.10.2009 bis 20.11.2009 statt				
	2) findet am 27.11.2009 statt				
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 27</i>				

53 869 ZtG: Literaturrecherche für Fortgeschrittene

0.66 SWS					
B	Fr	10-12	wöch. (1)	HV 5, 0505	D. Vetter
	Fr	10-14	Einzel (2)	HV 5, 0505	D. Vetter
	1) findet vom 08.01.2010 bis 29.01.2010 statt				
	2) findet am 05.02.2010 statt				
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 27</i>				

Lehrveranstaltungen am ZIFG der TU

Kontakt:
 Sekretariat Raum 4076
 Franklinstr. 28/29
 10587 Berlin
 Tel.: 0049 (0)30 - 314 26974 E-mail: zifg@tu-berlin.de
<http://www.tu-berlin.de/zifg/>

TU 820 Einführung in die Geschlechterforschung

2 SWS					
SE	Di	14-16	wöch. (1)	FR 4080	H. Meißner
	1) findet ab 20.10.2009 statt				

detaillierte Beschreibung siehe S. 14

- TU 821 Was heißt „Geschlecht ist eine soziale Konstruktion“?**
2 SWS
SE Mo 10-12 wöch. (1) FR 4080 H. Meißner
1) findet ab 19.10.2009 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 15
- TU 822 Gender Studies zu Naturwissenschaften und Technik**
2 SWS
SE Mi 12-14 wöch. (1) FR 4080 P. Lucht
1) findet ab 21.10.2009 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 15
- TU 918 Forschungswerkstatt - Gender Studies in Naturwissenschaft und Technik**
2 SWS
FS Fr 09-11 dreiwöch. FR 4080 P. Lucht
detaillierte Beschreibung siehe S. 38
- TU 928 Welche Soziologie lehren 'uns' die Hybride? - Lektürekurs zu Donna Haraway und Bruno Latour**
2 SWS
LS Mi 10-12 wöch. (1) FR 4080 P. Lucht
1) findet ab 21.10.2009 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 33
- TU 929 „Biomacht“ als gesellschaftsanalytischer Begriff**
2 SWS
SE Di 10-12 wöch. (1) FR 4080 H. Meißner
1) findet ab 20.10.2009 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 33

Personenverzeichnis

Person	Seite
Auga, Ulrike , ulrike.auga@staff.hu-berlin.de (Hermeneutik der Befreiungstheologien. Postkoloniale Theologien – Geschlechterbewusste Theologien - Biotheologien als Öffentliche Theologien (GS/HS – H, M, L, Genderstudies, MRC))	16
Auga, Ulrike , ulrike.auga@staff.hu-berlin.de (Hegemoniale Männlichkeiten und ihre Erlöserfiguren (GS/HS – H, M, L, MEd D II, Genderstudies, MRC))	23
Auga, Ulrike , ulrike.auga@staff.hu-berlin.de (Foucault und Religion. (Interkulturelle Theologie und Geschlechterstudien))	32
Baer, Susanne , Tel. 2093 3467, baer@rewi.hu-berlin.de (Rechtssoziologie)	20
Baer, Susanne , Tel. 2093 3467, baer@rewi.hu-berlin.de (Diskriminierungen)	23
Baer, Susanne , Tel. 2093 3467, baer@rewi.hu-berlin.de (Wissenschaft, Institutionen, Politiken)	32
Bauhardt, Christine , christine.bauhardt@agrار.hu-berlin.de (Zeit und Gender - Transdisziplinäre Perspektiven)	13
Bauhardt, Christine , christine.bauhardt@agrار.hu-berlin.de (Gender ist die Antwort - was war noch mal die Frage?)	14
Bauhardt, Christine , christine.bauhardt@agrار.hu-berlin.de (Was hat das Klima mit "Gender" zu tun? Feministische Ansätze in der Globalen Umweltpolitik)	20
Bauhardt, Christine , christine.bauhardt@agrار.hu-berlin.de (Transdisziplinäres Kolloquium: Konzeptentwicklung - Schreiben - Präsentieren. Methoden Wissenschaftlichen Arbeitens für Fortgeschrittene)	48
Beham, Barbara , barbara.beham@cms.hu-berlin.de (Managing Diversity in Organisationen (MDO))	18
Beier, Klaus (Einführung in die Sexualwissenschaft)	21
Binder, Beate , Tel. 2093-3708, beate.binder@rz.hu-berlin.de (Mobilität – Zugehörigkeit – Geschlecht. Transdisziplinäre Perspektiven auf Differenzen und Interdependenzen am Beispiel der Migrationsforschung)	30
Binder, Beate , Tel. 2093-3708, beate.binder@rz.hu-berlin.de (Gender Forschen: Durchführung eines Forschungsprojekts)	37
Bittner, Melanie , melanie.bittner@rewi.hu-berlin.de (Diskriminierungen)	23
Blum, Hannah , hannah.blum@hotmail.com (Geschlecht. Normativität. Sanktion)	26
Bock von Wülfingen, Bettina , bettina.bock.v.wuelfingen@staff.hu-berlin.de (Gender & Science Studies: Natur, Erkenntnis und Geschlecht.)	13
Bock von Wülfingen, Bettina , bettina.bock.v.wuelfingen@staff.hu-berlin.de (Von der ersten und zweiten Natur)	32
Boesenberg, Eva , eva.boesenberg@rz.hu-berlin.de (Self-Made Women, Spent Men? Romance and Finance in Contemporary North American Novels)	9
Boesenberg, Eva , eva.boesenberg@rz.hu-berlin.de (The Color of Money - 'Race', Gender and Economics in 19th and 20th Century U.S. American Literature)	9
Böhmelt, Agnes , Agnes_Boehmelt@gmx.de (And here I stand ...! (?) - Positionen beziehen im Rahmen von Antirassismus und Kritischer Weißseinsforschung (Teil I))	7
Börjesson, Inga (Bildungstheoretische Überlegungen aus der Genderperspektive)	25
Braun, Christina , Tel. 2093-8237, CvBraun@culture.hu-berlin.de (Geschlecht als Wissenskategorie)	23
Braun, Christina , Tel. 2093-8237, CvBraun@culture.hu-berlin.de (Videoseminar: „Zweihundert Jahre Berliner Universität“)	25
Brill, Dunja , dbrill@gmx.net (Marginalität und Macht - Gender und Ethnizität als Kategorien der Subkulturforschung)	21
Bruns, Claudia , Tel. 2093-8219, claudia.bruns@culture.hu-berlin.de (»Welchen der Steine du hebst ...« Filmische Erinnerung an den Holocaust)	22
Burger, Christina , burger.christina@yahoo.de ("It's time to celebrate humanity" - Fußball und Religion)	17
Caglar, Guelay , guelay.caglar@gender.hu-berlin.de (Gender in der globalen Ökonomie)	13
Carvo Heidenreich, Frauke , frauokeheidenreich@web.de (Tutorium zur Einführungsvorlesung: Wissenschaftliches Arbeiten I)	4
Carvo Heidenreich, Frauke , frauokeheidenreich@web.de (Genderrelevanter Lektürekurs (Genderstudierendenprojekt))	12

Person	Seite
Dahlke, Birgit , birgit.dahlke@rz.hu-berlin.de (Einführungskurs Gender II am Beispiel der Germanistik)	16
Dahlke, Birgit , birgit.dahlke@rz.hu-berlin.de (Alterität in Prosa der Romantik)	31
Daude*, Daniele G. , galiby-daude@web.de (Körperinszenierungen auf Opernbühnen)	7
Dean*, Jasmin , j.dean@jpberlin.de (»It's all in the family« Rassismus, HeteroSexismus und Ableism in auto/biografischen Perspektiven.)	5
Dean*, Jasmin , j.dean@jpberlin.de (»Wrong is Not My Name«. Erfahrungsreiches Theoretisieren zu Rassismus, HeteroSexismus und Ableism)	5
Dietrich, Anette , anettedietrich@gmx.de (Männlichkeitskonstruktionen im Nationalsozialismus)	7
Fütty, Jules , jules.fuetty@staff.hu-berlin.de (Trans_forming gender)	5
Gehrmann, Susanne (Kritische Differenzen in afrikanischen Literaturen und Kulturen: Differenzverhandlungen in autobiographischen Texten afrikanischer Autorinnen / Negotiating Differences in African Women Writers)	34
Geppert, Jochen , geppert@genderkompetenz.info (Aufstieg und Fall von Gender Mainstreaming? Reflexion und Kritik aktueller Gleichstellungs- und Antidiskriminierungspolitiken)	37
Goel*, Urmila , urmila.goel@staff.hu-berlin.de (Migration und Gender - (trans)disziplinäre Zugänge)	13
Goel*, Urmila , urmila.goel@staff.hu-berlin.de (Von Theorie zu Training - Privilegentrainings konzipieren)	24
Goel*, Urmila , urmila.goel@staff.hu-berlin.de (Heteronormativität und Rassismus im Migrationskontext - Empirische Annäherungen)	31
Goel*, Urmila , urmila.goel@staff.hu-berlin.de (Qualitative Forschung im/zum Internet - Methodische Herausforderungen)	36
Golimowska, Karolina ("'In the Shadow of No Towers:' Reactions to 9/11 in British and)	8
Gürtler, Sandra , sandrineg@web.de ("Müsstest Du nicht auch mal langsam fertig werden...?" - Ein studentisches Abschlussarbeiten-Kolloquium)	45
Haschemi Yekani, Elahe , eli.haschemi@rz.hu-berlin.de (Introduction to British Cultural Studies: Key Concepts and Theories)	10
Hayn, Evelyn , Tel. 2093-9754, evelyn.hayn@staff.hu-berlin.de (Einführung in die Gender Studies am Beispiel der Linguistik (Gender II))	4
Heise, Ljiljana (Männlichkeitskonstruktionen im Nationalsozialismus)	7
Hutson*, Christiane , c.hutson@web.de (»It's all in the family« Rassismus, HeteroSexismus und Ableism in auto/biografischen Perspektiven.)	5
Hutson*, Christiane , c.hutson@web.de (»Wrong is Not My Name«. Erfahrungsreiches Theoretisieren zu Rassismus, HeteroSexismus und Ableism)	5
Inan*, Cigdem , cigdem@bbooksz.de (Die Gemeinschaft der Beschämten. Kritik einer Theorie queerer Scham)	18
Jaeggi, Rahel (Sozialphilosophie der Arbeit/Labour as a Philosophical Problem (c, LA/S1))	21
Johann, Claudia , caidamo@web.de (And here I stand ...! (?) - Positionen beziehen im Rahmen von Antirassismus und Kritischer Weißseinsforschung (Teil I))	7
Jungwirth, Ingrid , Tel. 2093-4200, ingrid.jungwirth@sowi.-hu-berlin.de (Von der ersten und zweiten Natur)	32
Kalender*, Ute , ute.kalender@hotmail.de (Normierung. Zur Rezeption des Norm(ierungs)begriffs in Ansätzen der Gender and Science, Queer und Disability Studies)	34
Kämpf, Katrin , katrin.m.kaempf@web.de (Genderrelevanter Lektürekurs (Genderstudierendenprojekt))	12
Kämpf, Katrin , katrin.m.kaempf@web.de (Tutorium Einführung und Begleitung im Master Gender Studies)	38
Kämpf, Katrin , katrin.m.kaempf@web.de ("Müsstest Du nicht auch mal langsam fertig werden...?" - Ein studentisches Abschlussarbeiten-Kolloquium)	45
Karakayali, Juliane , Tel. 2093-1624, juliane.karakayali@sowi.hu-berlin.de (Klasse, Status, Positionalität. Theorien sozialer Ungleichheit)	15
Keim, Janet , janetkeim@yahoo.de (Diskussionen um Interdependenzen – Artikulationen und Verwerfungen)	6
Kerner, Ina , Tel. 2093-1917, ina.kerner@sowi.hu-berlin.de (Postkolonialismus und Geschlecht)	31
Kilian, Eveline , Tel. 2093-2532, eveline.kilian@rz.hu-berlin.de (Literature and Migration)	9

Person	Seite
Kilian, Eveline , Tel. 2093-2532, eveline.kilian@rz.hu-berlin.de (Literature and Migration)	10
Klümper, Sonja , sonja.kluemper@gmx.de, sonja.kluemper@gmx.de (Tutorium Wissenschaftliches Arbeiten III: Wie schreibe ich eine wissenschaftliche Arbeit?)	12
Knauer, Gabriele , Tel. 2093 5141, gabriele.knauer@romanistik.hu-berlin.de (Feministische Linguistik)	22
Kriszio, Marianne , marianne.kriszio@uv.hu-berlin.de (Zur Entwicklung der Gleichstellungspolitik an Hochschulen)	37
Kroll, Renate , Tel. 2093 5146, renae.kroll@romanistik.hu-berlin.de (Vom "modernismo" (Delmira Agustini) zum "feminismo" (Alfonsina Storni): lateinamerikanische Lyrik aus genderspezifischer Sicht)	22
Kroll, Renate , Tel. 2093 5146, renae.kroll@romanistik.hu-berlin.de (Genderspezifische Aspekte zum inszenierten "corrido mexicano" (María Luisa Ocampo, Concha Michel, Isabel Villasenor))	35
Kroll, Renate , Tel. 2093 5146, renae.kroll@romanistik.hu-berlin.de (Argentinien: Frankfurter Buchmessenschwerpunkt 2010. Erstellung einer Anthologie)	35
Kurbjuhn, Carmen , kurbjuhn@genderkompetenz.info (Wie lassen sich Gesetze gleichstellungsorientiert gestalten? Gender Mainstreaming in der Praxis der bundesdeutschen Gesetzgebung)	24
Langford*, Jacob Kimberly , jkl@sireconnect.de ("Erzähl mir eine (Familien)Geschichte": Die Macht von Kindererzählungen)	33
Lewalter, Sandra , Lewalter@genderkompetenz.info (Wie lassen sich Gesetze gleichstellungsorientiert gestalten? Gender Mainstreaming in der Praxis der bundesdeutschen Gesetzgebung)	24
Lohr, Karin , Tel. 20934358, karin.lohr@rz.hu-berlin.de (BA, MA- und DiplomandInnen-Kolloquium Arbeit-Organisation-Geschlecht)	38
Lucht, Petra , Tel. 314 79135, lucht@kgw.tu-berlin.de (Gender Studies zu Naturwissenschaften und Technik)	15
Lucht, Petra , Tel. 314 79135, lucht@kgw.tu-berlin.de (Welche Soziologie lehren 'uns' die Hybride? - Lektürekurs zu Donna Haraway und Bruno Latour)	33
Lucht, Petra , Tel. 314 79135, lucht@kgw.tu-berlin.de (Forschungswerkstatt - Gender Studies in Naturwissenschaft und Technik)	38
Mauss, Bärbel , baerbel.mauss@tu-berlin.de (Geschlechterkonzepte in biologischen Wissenschaften)	21
Meißner, Hanna , hanna.meissner@tu-berlin.de (Einführung in die Geschlechterforschung)	14
Meißner, Hanna , hanna.meissner@tu-berlin.de (Was heißt „Geschlecht ist eine soziale Konstruktion“?)	15
Meißner, Hanna , hanna.meissner@tu-berlin.de („Biomacht“ als gesellschaftsanalytischer Begriff)	33
Micus-Loos, Christiane , christiane.micus@cms.hu-berlin.de, christiane.micus@cms.hu-berlin.de (Aggression und Gender: Transdisziplinäre Zugänge)	12
Mühling, Katharina , k.muehling21@arcor.de ("It's time to celebrate humanity" - Fußball und Religion)	17
Nickel, Hildegard-Maria , Tel. 2093-4344, nickel@sowi.hu-berlin.de (BA, MA- und DiplomandInnen-Kolloquium Arbeit-Organisation-Geschlecht)	38
Pache, Ilona , Tel. 2093 1700, ilona.pache@gender.hu-berlin.de (Einführung in die Geschlechterstudien für Bachelor Zweitfach oder Beifach Student_innen)	11
Pache, Ilona , Tel. 2093 1700, ilona.pache@gender.hu-berlin.de (Einführungsvorlesung Gender Studies)	11
Pache, Ilona , Tel. 2093 1700, ilona.pache@gender.hu-berlin.de (Einführung in die Geschlechterstudien für Masterstudent_innen)	30
Pache, Ilona , Tel. 2093 1700, ilona.pache@gender.hu-berlin.de (Informationsveranstaltung für Student_innen im Grundstudium Geschlechterstudien: Beratung Zwischenprüfung)	39
Pache, Ilona , Tel. 2093 1700, ilona.pache@gender.hu-berlin.de (Informationsveranstaltung für Student_innen im Hauptstudium Geschlechterstudien: Beratung Abschlussprüfung)	45
Palm, Kerstin , kepa@blinx.de (Wissen - Macht - Geschlecht)	6
Paulus, Stanislaw (Intersektionalität: Konstruktion von Geschlecht, Ethnizität und Weißsein in den Medien)	19
Preetz, Claude , claudepreetz@riseup.net (Social Justice)	8
Raddatz, Christine , christine.raddatz@staff.hu-berlin.de ("Und was machst Du danach?" Vom Suchen und Finden des passenden Jobs für Geisteswissenschaftler/innen)	25
Richter, Isabel (Kultur- und Geschlechtergeschichte des Nationalismus)	23

Person	Seite
Rometsch*, Julia , ju-ro@gmx.de ((Globale) Soziale Rechte - Chancen und Fallstricke für feministischen Aktivismus)	20
Samour, Nadija , nadija.samour@gmx.net (Geschlecht. Normativität. Sanktion)	26
Scheele, Sebastian , scheele@genderkompetenz.info (Aufstieg und Fall von Gender Mainstreaming? Reflexion und Kritik aktueller Gleichstellungs- und Antidiskriminierungspolitiken)	37
Schnurbein, Stefanie , Tel. 2093-9740, stefanie.v.schnurbein@rz.hu-berlin.de (Neuere Theorien in der Literaturwissenschaft)	35
Schnurbein, Stefanie , Tel. 2093-9740, stefanie.v.schnurbein@rz.hu-berlin.de (Ökonomien des Hungers in den skandinavischen Literaturen des 19. und 20. Jahrhunderts)	35
Schröder, Suse , Susan.Schröder@cms.hu-berlin.de (Space matters)	7
Smykalla, Sandra , smykalla@genderkompetenz.info (Aufstieg und Fall von Gender Mainstreaming? Reflexion und Kritik aktueller Gleichstellungs- und Antidiskriminierungspolitiken)	37
Sommer, Uta , graswurzelrevolte@gmx.de (Genderrelevanter Lektürekurs (Genderstudierendenprojekt))	12
Sperling, Kristin , kris.sperling@googlemail.com (Space matters)	7
Steinsdorff, Silvia , steinsds@sowi.hu-berlin.de (Recht als Steuerungsinstrument in der Familien-/Frauenpolitik)	36
Straub, Caroline (Gender Issues in Management)	10
Strick, Simon (Questioning the Post-Racial America)	9
Teherani-Krönner, Parto (Gender and Environment)	8
Teherani-Krönner, Parto (Einführung in die Rurale Frauen- und Geschlechterforschung am Beispiel der Globalisierung der Agrarproduktion)	15
Trenz, Florian , trenzflo@student.hu-berlin.de (Genderrelevanter Lektürekurs (Genderstudierendenprojekt))	12
Tudor, Vera Alyosxa , veratudor@gmail.com (Lesbisch_trans_feministische Politiken zu interdependenten Unterdrückungsverhältnissen: sprachliche (Aus)Handlungen)	18
Türk, Anette , Tel. 2093 8203, anette.tuerk@gender.hu-berlin.de (ZtG: Word für Fortgeschrittene)	26
Türk, Anette , Tel. 2093 8203, anette.tuerk@gender.hu-berlin.de (ZtG: Präsentieren mit Powerpoint)	26
Vedder, Ulrike („Heinrich von Kleist: Familienmodelle und Geschlechterordnungen“)	17
Vetter, Danilo , genderrecherche@onlinehome.de (ZtG: Literaturrecherche für Anfänger_innen)	27
Vetter, Danilo , genderrecherche@onlinehome.de (ZtG: Literaturrecherche für Fortgeschrittene)	27
von Bose, Friedrich ("Diversity": kulturtheoretische Perspektiven auf ein in Mode gekommenes Konzept)	24
Yurdakul, Gökçe , gokce.yurdakul@sowi.hu-berlin.de (Citizenship and Immigration)	10
Zierold, Marius , marius.zierold@gmx.de (ZtG: HTML-Kurs für Anfänger_innen)	26

Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Straße / Ort	Objektbezeichnung
BE 1	Bebelplatz 1	Kommode
BU26	Burgstraße 26	Institutsgebäude
DOR 24	Dorotheenstraße 24	Universitätsgebäude am Hegelplatz
DOR 65	Dorotheenstraße 65	Boeckh-Haus
HN27-H12	Hannoversche Straße 27	Institutsgebäude / Haus 12
HV 5	Hausvogteiplatz 5-7	Institutsgebäude
I 110	Invalidenstraße 110	Institutsgebäude
I118	Invalidenstraße 118	edison höfe
MO 40	Mohrenstraße 40/41	Institutsgebäude
SO 22	Sophienstraße 22-22a	Institutsgebäude
SPA 1	Spandauer Straße 1	Institutsgebäude
UL 6	Unter den Linden 6	Universitäts-Hauptgebäude
UNI 3	Universitätsstraße 3b	Institutsgebäude

Externe Gebäude

Kürzel	Straße / Ort	Objektbezeichnung
FR 4080	TU Berlin, Franklinstraße 28-29	Externer Raum an der TU Berlin
PH 12 Hs	Philippstrasse 12, Institut für Anatomie	Virchow-Hörsaal

Veranstaltungsartenverzeichnis

B	Blockveranstaltung
BS	Blockseminar
BUE	Blockübung
CO	Kolloquium
EK	Einführungskurs
FO	Forum
FS	Forschungsseminar
HS	Hauptseminar
LK	Lektürekurs
LS	Lektüreseminar
OS	Oberseminar
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
PS	Proseminar
PT	Projektseminar
RV	Ringvorlesung
SE	Seminar
SPJ	Studienprojekt
TU	Tutorium
VG	Vorlesung mit Gesprächsanteil
VL	Vorlesung